

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . . 1 Ml. 50 Pfg.,
monatlich 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Reitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

№ 5.

Dienstag, den 7. Januar

1890.

Die angesammelten Reste!!!

für Blousen geeignet, sowie



Roben knapper Maasse

werden zu **bedeutend ermässigten** Preisen abgegeben.

15917

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Heute, Dienstag: Probe. Damen 7 $\frac{1}{4}$, Herren 8 Uhr. 184

Männergesang-Verein.

Heute Dienstag, Abends 9 Uhr: Probe. 115

Männergesang-Verein „Concordia“.

Die Proben fallen diese Woche aus. 206
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Heute Abend 8 Uhr: Beginn der Übungen für das Schauturnen. 377
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Heute Abend: Niegenturnen. 157
Der Vorstand.

Stenographen-Verein Arends.

491
Beginn des nächsten Unterrichtskurses: 16. Januar, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Turnerheim“ (Helmundstr. 33). Honorar 5 Ml. Anmeldungen bei Herrn Weil, Langgasse 29 (A. Cratz).
Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Freitag, den 10. Januar, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Saale der Restauration des Herrn Cäsar, „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, 1 St. hoch, ein Vereinsabend statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten, Vorführung neuer Werkzeuge und sonstiger Gegenstände. Herr Zahntechniker Berthold wird dabei einen Vortrag halten über „Nürnberg und seine Kunstschätze“. Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. 357
Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Turn-Gesellschaft.

Die Einweihung

unserer

neu erbauten Turnhalle,

Welltrichstraße 41,

findet am Sonntag, den 12. Januar ex., in folgender Weise statt:

Nachmittags 2 Uhr: Versammlung in der bisher benutzten städtischen Turnhalle in der Bleichstraße; dortselbst Ansprache und gemeinschaftlicher Abmarsch nach der neuen Turnhalle.

3 Uhr: Schauturnen.

Abends 8 Uhr: Großer Fest-Commerz (jedoch nur für Herren) in der Turnhalle. 385

Zu diesen Festlichkeiten haben unsere sämtlichen Mitglieder, sowie besonders geladene Gäste und Freunde des Vereins Zutritt.

Der Vorstand.

Am 20. Januar 1890, 10 Uhr, sollen die Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Garnison-Lazareth für die Zeit vom 1. April 1890 bis Ende März 1891 in öffentlichem Verfahren vergeben werden. Die bezüglichen Bedingungen, welche auch die Güte und Menge der zu liefernden Gegenstände angeben, liegen im Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths auf und sind vor Abgabe der Angebote zu lesen und zu unterschreiben.

Die schriftlichen Angebote, welche die Preisforderungen in bestimmten Geldbeträgen (Mk. — Pf.) für Liter, Stück und kg ausdrücken und den sonstigen Bedingungen entsprechen müssen, sind bis spätestens am 20. Januar 1890, 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Lazareths zu Händen des Chefarztes abzugeben. (A. O. 450 a/12) 175

Königliches Garnison-Lazareth Wiesbaden.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. per Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirth) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 7., Mittwoch, den 8., und Donnerstag, den 9. Januar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im grossen Saale

Die Wunder der Electricität und Optik,

erläutert jeden Abend durch 75 der brilliantesten Experimente vermittelst der neuesten und schönsten Apparate mit erklarendem, populär gehaltenen Vortrage des Physikers Herrn W. Finn aus London.

Diese Demonstrationen sind für Damen- und Herrenpublikum berechnet, vollkommen gemeinverständlich gehalten und werden durch eine ununterbrochene Reihe der brilliantesten Experimente in vollendeter, den höchsten Ansprüchen genügender Form veranschaulicht, auf Grund der neuesten Forschungen und unter Anwendung der vorzüglichsten Apparate und Objecte. Dauer der Demonstrationen ca. 2 Stunden jeden Abend.

An den drei Abenden keine Wiederholung.

Eintrittspreise für jeden einzelnen Abend:

Nummerirter Platz 2 Mk., nichtnummerirter Platz 1 Mk. 50 Pfg.

Billets (nichtnummerirt) für Schüler und Schülerinnen höherer Lehranstalten und Pensionate 1 Mk.

Die verehrlichen Abonnenten der Cyklus-Vorlesungen haben gegen Vorzeigung ihrer Karten freien Zutritt. Den Abonnenten auf nummerirte Plätze bleiben diese reservirt.

Der Kur-Director: F. Heyl.

Färberei-Utensilien-Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Januar 1890, von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr an, lassen die Kinder und Erben der zu Mainz verlebten Wittve von Joseph Idstein in dem Hause Rothelopsqasse No. 2 in Mainz die zum Nachlass ihrer Eltern gehörigen Färberei-Utensilien, bestehend in 1 Dampffessel, 5 großen, kupfernen Kesseln, Dampfapparat, Waschmaschine, Bütteln, Farben, Werkstück zc., und 1 Handlarren versteigern. (No. 21257) 147

Moll, Gerichtsvollzieher in Mainz.

Zum Würzburger Hof,

Manritinsplatz 4.

Empfehle eine reichhaltige Frühstückstorte, sowie einen kräftigen Mittagstisch zu 45 Pfg. und höher.

August Häuser,

Koch.

Täglich frische Eier Platterstraße 102.

$\frac{1}{4}$ Theater-Abonnement der ersten Rangloge zu verkaufen. Näheres durch die Expedition d. Bl. 472

33 Albrechtstraße 33, Ecke der Drantens-

straße, werden in der Bel-Etage Möbel und Betten Bezugs halber billig verkauft, als: Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaumholz, bestehend in 2 vollständigen Betten mit Rahmen, Pferdehaarmatrasen und Keilen, Plumeaux, Kissen, 1 großen Spiegelschrank, 1 Waschtölette und Nachttische mit weißem Marmor, Stühle und Teppich, eine Wohnzimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 2 Buffets, Auszugstisch für 24 Personen, 12 hochlehnten Stühlen, 2 Divans mit und ohne Panel, Spiegel, Humpenbretter, Bilder und Teppich, die Bureau-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Bureau-Schreibtisch mit Aufsatz, Bücherschrank, Divan, Tisch und Stühlen, Schreibstuhl, Bilder und Regulator, die Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Kameltaschen-Garnitur, Tisch, großem Spiegel mit Trumeaux, 2 Verticoms, Silberchränken, Damen-Schreibtisch, Regulator, Teppich, Silber, Portiüren, Vorhänge und Luster, die Damenzimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 blauen Garnitur, schwarzem Tisch, dito Verticom, großem schwarzem Spiegel, Teppich, einigen Nippfassen und Blumentisch; sodann noch einige Plüschgarnituren, 2 nuss. Kleiderschränke, 2 große Garderobenschränke, 2 Fremdenbetten, Waschkommoden und Nachttische, Chaise-longue, Sessel, Schlaffsofa, Luster, Auszugstische, Küchenschrank, ovale und edige Tische, Schreibtische, 9 Fenster Vorhänge mit Portiüren, Gallerien und -Salter, 1 Sopha, 5 Stühle, Bilder, Spiegel, 1 Gangbuffet mit Etagere, 2 Stühle voll Teppiche in allen Größen, Bett- und Sophaunterlagen, sodann noch die Küchen-Einrichtung und verschiedene Haushaltungssachen. Die Sachen werden im Ganzen, aber auch einzeln abgegeben.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. Linkenheld,
Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
Tanusstrasse 24.

Sprechstunden

jeden Morgen von 9—11 Uhr Rheinstrasse 15, Parterre.

Dr. Jacobs,

pract. Arzt und Specialarzt für Circulations- und Verdauungsstörungen, Haut- und Nervenkrankheiten. 501

Aufforderung von Gläubigern.

Alle Personen, denen Forderungen gegen die verlebte Wittve des Wilhelm Peter Blum, Elise, geb. Erkel, dahier zustehen, werden gebeten, solche alsbald bei dem Unterzeichneten anzumelden. 601

Justizrath Dr. Brück, Schützenhoffstraße 6.

Die Verleumdung, welche gegen Katharine Brummer ausgesprochen worden ist, beruht auf Unwahrheit.

Elise Brummer, Neuhof.
Johannette Brummer, Neuhof.
Karoline Hölzer, aus Esch.

Wiederholten gegenseitig unnützen Correspondenzen zu entgegnen theilt die Unterzeichnete mit, daß nicht sie mit der Verkaufsannonce im „Tagblatt“, einer Fischzucht-Anstalt, „in der Nähe Wiesbadens gelegen!“ — gemeint ist.

Fischzucht-Anstalt Wiesbaden.

Gesucht $\frac{1}{4}$ Blöge im Sperrstich oder Parterre-Loge Näh. Rheinstraße 49, Parterre. 60

$\frac{1}{4}$ Parterreloge abzugeben. Näh. Exped. 60

Ein 2. reservirter Platz für die Cyclus-Concerte vergeben. Näheres durch die Expedition dieses Blattes. 48

Sieben Ladenschränke mit Glashüren sehr billig zu miethen. Näheres Expedition. 60

Wichtig für Damen!

Kleider werden billigt angefertigt: gedrucktes Kleid 2 Mt., Samtkleider 3 Mt., Costüme zu 8 Mt. Näh. Walramstraße 5, Bel-Etage rechts.

Schneiderin, fremd, mit guten Empfehlungen, sucht in und außer dem Hause Kunden. Näh. Bleichstraße 9, 2 St. links.

Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich besonders zur Auf. von Herrenhemden. Näh. Helenestraße 16, Hh. Dchl.

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** und **Ausleßern** per Tag 80 Pfg. Näh. Hirschgraben 22, 3 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln (auf Wunsch Glanzbügeln) wird angenommen: Herrenhemd 18 Pf., Frauen 5 Pf., Manschetten 8 Pf., Frauenhemd, Hose, Jacke 4 Pf., Bett- und Tischtücher 9 Pf., Handtuch, Serviette 4 Pf., alles Andere wird sehr billigt und pünktlich besorgt. Bestellung erbeten per Postkarte Hirschgraben 8, 1 St. 596

Ein Mädchen, im **Bügeln** bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. Frankensstraße 18, Vorderhaus 3. Stock; daselbst wird auch **Wäsche** in's Haus angenommen.

Eine tücht. **Büglerin** sucht noch Kunden. N. Adlersstraße 21, I.

Mineralbäder

liefern billigt 672

Kray & Kirchner,

Marstraße 9 und Friedrichstraße 47, im Laden.

Ein **Kind** wird in gute und liebevolle Pflege von kinderlosen Eheleuten genommen. Offerten unter **A. Z. 300** an die Exped. N. erbeten. 668

Ein **Kind** wird in gute Pflege gegeben **Dohheimerstraße 14, Seitenbau 1 Treppe.**

Derjenige, welcher **Möbel** Wörthstraße 3 gekauft hat, wolle sich melden.

Der Abfender von „**Fröhliche Weihnachten, duftende Grüße und Glückwunsch zu 1890**“ wird um Zusendung der Adresse freundlichst gebeten.

Brief an Karl Reinhard abgegeben.

Kaufgesuche

Ein gutes **Zinshaus** in Wiesbaden wird zu kaufen gesucht gegen eine gut gelegene Villa in Diebrich. Offerten sub **Z. N. 15** mit Angabe des Preises, der Lage, Fläche, Zimmer und des Miet-Ertrags postlagernd Diebrich erbeten.

Angeschnittene, sowie abgeschnittene Haare werden angekauft und sehr gut bezahlt. 322

J. Jung, Schulgasse 15.

Eine gebrauchte **Sobelbank** zu kaufen gesucht Hellmündstraße 49, **J. Losen.** 635

Celfässer kaufen stets zu den höchsten Preisen **Mattar & Gassmus, Theerproducten-Fabrik, Diebrich.** 501

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren lieben Gatten, Vater, Sohn, Schwager und Onkel, **Eduard Heiland**, zur letzten Ruhestätte geleitet haben, besonders noch dem Abblühen Turn-Verein, der Fecht- und Gesangsriege, sowie für die reichen Blumen Spenden. 482

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,

Herrn Laubstummlehrer a. D.

Johann Jung,

nach langem, schwerem Leiden, öfter gestärkt durch die hl. Sacramente, heute Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ zu sich zu ruhen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt **Dienstag Mittag 1 $\frac{1}{4}$ Uhr** vom Sterbehause, **Bleichstraße 1**, aus.

Wiesbaden, den 4. Januar 1890.

540

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern Vater, Großvater, Schwiegervater und Urgroßvater,

Jakob Egenolf,

nach langem, schwerem Leiden im 72. Lebensjahre abzurufen. Wiesbaden, 5. Januar 1890. 665

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Egenolf.

Die Beerdigung findet **Mittwoch**, den 8. Januar, Nachmittags um 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß am 4. d. Mts., um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, unser innig geliebter Sohn, **Heinrich**, nach kurzem schwerem Leiden verstorben ist.

Um stille Theilnahme bitten

S. Adami und Fran.

Erbenheim, den 4. Januar 1890.

Die Beerdigung findet am 7. Januar, Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem so schnellen Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Neffen,

Herrn Gastwirth Friedrich Berger,

besonders Herrn Pfarrer Beesenmeyer für seine so trostreiche Grabrede, sowie den vielen Vereinen für ihren so schönen Grabgesang nebst Musikbegleitung und für die so vielen liebevollen Blumen Spenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. 445

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Arnold Berger.

Verloren. Gefunden

Verloren eine goldene Brille. Gegen Belohnung Schillerplatz 4, Partierre.

610

➔ **Grosser** ➔

Resteaussverkauf.

Nach beendeter Inventur verkaufen wir, wie alljährlich um diese Zeit, die während der flotten Geschäftszeit in großen Massen angesammelten Reste „total“ aus.

- ➔ **Reste** von halbwollenen Kleiderstoffen, einfarbig, carrirt, gestreift und gemustert.
- ➔ **Reste** von reinwollenen Kleiderstoffen, einfarbig, carrirt, gestreift und gemustert.
- ➔ **Reste** von schwarzen reinwollenen Cachemires und Fantasiestoffen.
- ➔ **Reste** von schwarzen Garantie-Seidenstoffen in Grosgrain, Merveilieur zc.
- ➔ **Reste** von farbigen Rein-Seidenstoffen für die Straße und Abendtoilette.
- ➔ **Reste** von Möbel- und Portierenstoffen in Damast, Rips, Blüsch- und Fantasiestoffen.
- ➔ **Reste** von Teppich- und Läuferstoffen in Dutsch, Manilla, Holländer, Tapestry und Brüssel.
- ➔ **Reste** von weiß und crème Vorhangstoffen am Stück und abgepaßten Fenstern bis zu 6 Paar.
- ➔ **Reste** von weißen unappretirten Madapolams und Cretonne zu Bett- und Leibwäsche.
- ➔ **Reste** von weiß „Reinleinen“ in allen Qualitäten zu Bett- und Leibwäsche, 80—170 Ctm. breit.
- ➔ **Reste** von weiß „Halbleinen“ in Hausmacher und Creas für Bett- u. Leibwäsche, 80—160 Ctm.
- ➔ **Reste** von weiß Damast zu Bettbezügen ohne Naht in allen Qualitäten.
- ➔ **Reste** von weißen Negligéstoffen in Piqué, Satin, Croisé zc.
- ➔ **Reste** von weißen reinleinenen Tischzeugen am Stück und türkischrothen Schneidezeugen.
- ➔ **Reste** von farbigen Madapolams zu Bettjaken und Bezügen.
- ➔ **Reste** von Bettzeugen, Bettbarchend, Federköper und Bettdress.
- ➔ **Reste** von einfarbigen reinwollenen Flanellen zu Unterröcken zc.
- ➔ **Reste** von Baumwollbiber und Schürzenzeugen.
- ➔ **Einzelne** reinleinenene Tischtücher und Servietten und abgepaßte Handtücher.

Die Preise sind enorm billig und auf jedem Stück mit Zahlen bemerkt.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8.

Frische Nieuwedleper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

664

Verkäufe

Ein fast neuer dunkelblauer **Gehrock** mit Weste billig zu verkaufen Steingasse 31, 2 St. links. 581

Wegen Abreise **Rechte türkische Teppiche** zu verkaufen Wörthstraße 3, 2. Stod rechts.

Taunusstraße 16 sind zu haben zwei nutz. Betten (complet) Mk. 220, ein Spiegelschrank Mk. 85, eine Blüsch-Garnitur, besteh. aus 1 Sopha, 6 Sautenils, Mk. 350. 634

Zu verkaufen

wegen Aufgabe des Geschäftes eine neue **Teigheilmaschine** (System Herbst & Co., Halle), ferner ein neuer **Brodwagen** mit Federn und Patentachsen, lang 1,39 Mtr., breit 0,79 Mtr., tief 0,84 Mtr. **Biebrich**, Obergasse 13.

Castellstraße 1,

nahe der Schwalbacherstraße, sind sofort zu verkaufen: ein 2-thüriger **Kleiderschrank** mit Weiszeug-einrichtung, ein **Kanape**, ein **Herrn-Schreibbureau**, für **Geschäftsmann** passend, eine **Kopfharmatrase**, eine **Kommode**, ein **Reisefloffer** mit **Einjah**, ein **Nacht-tisch**, **Regulator**, **Reisewecher**, **Bilder**, **Spiegel** u. s. w. **Alles** sehr billig.

Ein **Bett**, neu, vollständig, zu verkaufen Röderstraße 17, 1 Stiege rechts bei **Kannenberg**.

Ein schöner, runder **Tisch** (Wirthstisch), ein **Firmenschild**, 1 **Lampe** und 1 **Stores** für ein großes Fenster von 2,50 bis 60 Mtr. breit, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 633

Eine gut erhaltene **Bettstelle** mit **Sprungfedermatraxe** steht zum Verkauf. Anzusehen Nachm. zw. 2 u. 3 Uhr. Näh. Exped. 674

Zwei noch sehr gut erhaltene **Koffer** sind billig zu verkaufen Röderstraße 28, Hinterhaus Pa. terre.

Eine **Schneibank**, 2 **Sägeböcke** zu verk. Dogheimerstr. 49.

Ein **Pferd** mit **Geschirr**, fast neue **Federrolle**, für jedes Geschäft passend, wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näh. Jahnstraße 21, im Laden.

Prima Kanarien vom mehrf. prämierten **Stamm**: **Erntges** zu verkaufen bei **Ph. Boll**, Saalgasse 32, 2 Stiegen.

Zu verkaufen

ein schöner schwarzer **Spitz** (Männchen), $\frac{1}{2}$ Jahr, sehr wachsam, Römerberg 39, 3. Stod. 547

Zwei **deutsche Doggen**, **Nüben**, reine **Rasse**, prämiierter **Abstammung**, zu verkaufen in **Schierstein**, **Wilhelmstraße 88**.

Ein reizender kleiner **weißer Hund** zu verkaufen **Kellerstraße 7**, 2 St. links.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

20,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek zu 4% auf 1. April zu verleihen. Näh. Röderstraße 39, Laden. 16123

100,000 Mk. (im Ganzen oder getheilt) bei 70 % der Lage auf 1. Hypoth. zu 4—4 $\frac{1}{4}$ % auszul. Näh. **F. A. 100** postl.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mark werden auf prima 2. Hypothek gesucht, am liebsten ohne **Wasser**. Procente nach Uebereinkunft. Offerten unter **J. H. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 368

12,000 Mark gegen gute 2. Hypoth., **Verzinsung à 5 %**, zu leih. gef. Näh. bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 448

10,000 Mk. auf gute Hypothek auf ein neu gebautes Haus gesucht. Näh. Exped. 440

4000 Mk. 2. Hypothek à 5 % sofort gesucht. Offerten sub **A. W. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

500—1000 Mk. gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht.

Eine Dame sucht sofort gegen Sicherheit und gute Zinsen **1000 Mk.** zu leihen. Gef. Off. sub **A. Z. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten.

400 Mk. zu 5 % von gewissenh. Hausbesitzer vom 8. Januar bis 8. April zu leihen gesucht. Offerten unter **A. H. 8** an die Exped. erbeten. 594

26,000 Mk. zu 4 %, erste Hypothek in guter Lage, Feldgerichtstage 75,000 Mk., zu cediren gesucht. Näh. Exp. 429

Immobilien

Carl Specht, **Wilhelmstraße 40**,
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen**, **Wohnungen** und **Geschäftslokalen**.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

REEL. Decret. Goulard. IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR J. Meier, Taunusstr. 29. T. Class. Agency.

Immobilien-Agentur

Weilstraße **Carl Wolff**, Weilstraße 5.

An- und Verkauf von **Immobilien** jeder Art. An- und Ablage von **Hypotheken** in jeder Höhe. 12986

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich zum **An- und Verkauf** von **Geschäfts- und Herrschaftshäusern** in allen Lagen der Stadt. Da ich mein Geschäft schon seit 17 Jahren betreibe, bin ich durch große Lokalkenntnisse in der Lage, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Alle Aufträge werden unter größter Verschwiegenheit reell und pünktlich besorgt. 193
Friedrich Beilstein, **Dogheimerstraße 11**.

Zu verkaufen wegen **Todesfall** das in **Soden** reizend gelegene sog. **Schlösschen** (einst Eigenthum weiland J. Hoh. der Frau Herzogin Pauline) mit **Nebengebäuden**, **großem Garten** (3 Morgen), **30 Zimmern**, **Stallung**, **Remisen** d. die 10286
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**.

Ein **prachtvoll** gelegener **Bauplatz** zwischen **Sonnenbergerstraße** und **den Cur-Anlagen**, **48 Ruthen**, ist **preiswerth** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Villen-Bauplätze nahe der **Rheinstraße** zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 41**. 15862

Ein **Bauplatz** von circa **78 Ruthen** in schönster Lage des **Nerothals** ist wegen **Sterbefall** **preiswerth** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 14895

Zur energischen und gewissenhaften Vertretung empfiehlt sich allen Interessenten in Kauf-, Verkauf-, wie Tausch-Angelegenheiten und fachmännischer Begutachtung von Immobilien jeder Art die

Immobilien-Agentur von Hermann Friedrich,

Tannusstraße 55.

Keine Vorlage noch Spesenberechnung, Provision nur vom Verkäufer nach Vereinbarung zahlbar.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

Häuser in guten Lagen, welche sich in Folge außerordentlich hoher Rente vorzüglich als

Capital-Anlagen

empfehlen, sind mir zum Verkauf übertragen und erbietet sich ernstlichen Reflectanten zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft, sowie „**provisionsfreien**“ Vermittelung die **Immobilien-Agentur v. Hermann Friedrich**, Tannusstraße 55.

Um Zuweisung weiterer Objecte wird gebeten.

August Koch, 590

Immobilien-Geschäft, Gr. Burgstraße 7, II.

- Ein Haus mit lang bestehender guter Messgerei preiswürdig zu verkaufen durch **C. Meyer**, Kapellenstraße 1. 14970
- Ein Landhaus mittlerer Größe auf April n. J. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 11916
- Ein seit langen Jahren gut bestehendes **Privathotel**, in welchem noch eine bessere Restauration errichtet werden könnte, preiswürdig zu verkaufen durch **C. Meyer**, Kapellenstr. 1. 14971
- Rentables Herrschaftshaus** unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstraße 11. 194
- Ein neues Haus (**Gehaus**) mit eingerichteter Messgerei in guter feiner Lage preiswürdig zu verkaufen durch **C. Meyer**, Kapellenstraße 1. 14972

Für Bauspekulanten!

Ertheilung halber ist die zwischen Sonnenbergerstraße, Leberberg und Schöne Aussicht belegene Villa, in welcher mit bestem Erfolge eine Pension betrieben wird, nebst Hintergebäude und Garten, ca. 2 Morgen 12 Ruth. groß, per sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 15314

Schönes Stagenhaus in feiner Lage, mit Vor- und Hintergarten, die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche etc. frei rentirend, preisw. mit 12—15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. unter **Ch. Br. 80** an die Exped. d. Bl.

Bedeutendes industrielles Unternehmen, das nachweisbar großen Nutzen abwirft, günstig zu verk. Reflect. ertheilt nähere Auskunft Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 442

Rentables Doppelhaus (rentirt Wohnung von 5 Zimmern frei) zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstr. 11. 195

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten Auskunft im **Baubureau Adolphsallee 43**. 13220

Wohnhaus, im Centr. der Stadt, mit großer Werkstätte für Glaser, Schreiner, Buchbinder etc., gut gelegen, ist unter günstigen Bedingungen für 58,000 Mk. zu verk. Näh. bei **August Koch**, Gr. Burgstr. 7, II. 12150

Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, unweit des **Museums**, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 29. 8441

Ein größeres Besitzthum mit Garten in freier Lage **Wiesbadens**, vorzüglich geeignet für ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 15313

Sehr rentables Haus mit Hof, Garten, Thoreinfahrt, Bauplatz etc., in der Schwalbacherstr. zu verk. Näh. **O. H. 10** postl.



Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegante Villa, in schönster Lage am Grubweg, ist per sofort preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 14446

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten. 11012
Villa Grubweg 5 ist zu verkaufen. Näh. bei 455

H. Momberger, Kapellenstraße 18.

Mein

neues Haus Steingasse 2

ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswürdig zu verkaufen; auch ist daselbst eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 571

A. Wink, Friedrichstraße 44.

Haus mit großem Hofraum (prima Lage), worin altrenommirte Bierwirthschaft, auch zu sonstigen Geschäften geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 653

Bad Ems. Wegzugs halber ist ein zum elegant eingerichteten, rentables Haus mit sämmtlichem Inventar und Mobilien per sofort für den festen Preis von 60,000 Mk. zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 14445

Ein großes Anwesen in

Bad Homburg,

in bester Kurlage, mit 56 Zimmern, Stallungen, großem Hofraum und Gärten, welches sich vorzüglich zum Betriebe eines sog.

Privat-Hotels

eignet, sowie mehrere Baupläne in bester Lage sind Ertheilung halber aus freier Hand zu verkaufen. Inventar kann mit übernommen werden. Kaufanerbietungen erbet. unt. **C. K. 101** an die Annoncen-Exped. v. **G. L. Daube & Co.** zu Frankfurt a. M. (Man.-No. 8819) 20

Unser Geschäft bleibt bis zum 1. März d. Js.
geschlossen.

C. Neuhaus Söhne,

Hof-Lieferanten,
Weberei und Sticerei altdentscher Deden.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Dienstag, den 7. Januar, Abends 9 Uhr,
im Vereinslokale zum „Deutscher Hof“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungsablage des Kassiers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand. 256

Möbel-Handlung von Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator, 2b Kirchgasse 2b.

Größte Auswahl in polirten und lackirten Kleiderschränken,
Kommoden, Consolen, Verticows, Buffets, Küchen-,
Spiegel- und Bücherschränken, Secretären, Wasch-
kommoden mit und ohne Marmor, Schreibtischen und
Bureaus, selbstverfertigten deutschen und franz. Betten
mit und ohne Einlage, allen Arten Sophas, Chaises-
longues, Deckbetten, Kissen, Spiegeln, Stühlen,
Tischen etc. etc. 240

Möbel-Handlung von Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator, 2b Kirchgasse 2b.

Zur Canalisation

bringe mein reichhaltig assortirtes Lager sämmtlicher

Zhou- und Eisen-Artikel

im empfehlende Erinnerung. 14344

Auf Wunsch ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdeckerei.

Lager: Wohnung:

Berlängerte Nicolassstraße. 13 Moritzstraße 13.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem am 7. ds. Mts.,
Abends 8 Uhr, im „Römer-Saal“ beginnenden
Tanzkursus nehme in meiner Wohnung, Wörth-
straße 3, entgegen. 408

P. C. Schmidt, Tanzlehrer.

Heilmagnetismus.

Die heilmagnetische Praxis, ohne Anwendung von Arznei und Electricität, erstreckt sich nicht nur auf Nervenleiden und Rheumatismus, sondern überhaupt auf alle inneren und äußeren Krankheiten, auch Geschwüre. Der Kaiserliche Kammerherr Graf von der Recke-Vollmerstein sagte damals in einem offenen Briefe an die Redaction des „Schles. Morgenblatt“: „Es sind mir eine Reihe von merkwürdigen Heilungen auf glaubwürdige Art zur Kenntniß gekommen, von welchen mir die Geheilten oder deren Angehörigen theils mündlich, theils schriftlich bezeugten, daß Jene nicht allein von Herrn Kramer geheilt worden, sondern daß sie auch seit Jahren völlig gesund geblieben sind“. Bald darauf wurde ein Zeugniß des Herrn Regierungs-Präsidenten von Quadt veröffentlicht, dessen 16-jährige Tochter von mehrjährigem Leiden, Gelenkwasser in den Knien, befreit worden ist. In München wurden vor 16 Jahren die beiden Kinder des kürzlich verstorbenen Ober-Consistorial-Präsidenten und Reichsrathes Dr. von Meyer geheilt, der Sohn von einer mehrjährigen Lähmung beider Beide, die Tochter von einem für unheilbar erachteten schweren Nervenleiden. Frau Dr. Meyer (Schönfelderstraße 1a in München) hat wohl schon über Hundert Anfragen leutselig beantwortet. Zur selben Zeit wurden geheilt in Freiburg im Breisgau die Schriftstellerin W. v. Hillern von einer Nervenanschwellung über dem Auge und die Gräfin v. Rohde, die Jahre lang nur im Fahrstuhl gesehen worden und von einer Autorität, wie Geh.-Rath Prof. Kussmaul, als unheilbar erklärt war, von Lähmung und Nervenleiden. Der Bezirks-Gerichtsrath Dr. Oertel in München bezeugte öffentlich, daß sein Sohn, tödtlich am Typhus darnieder liegend, nach nur fünf Minuten langer Magnetisirung gerettet war und daß sofort die Eigenwärme von 33 Grad R. auf die normale Höhe kam. Ebenso bestätigte der Director des Krankenhauses in Schwabing bei München, Dr. med. v. Kern, daß er selbst von langjährigem Asthma vor 8 Jahren kurirt worden ist. Die Reichsgräfin zur Lippe-Bisterfeld wurde von chronischen Nervenleiden, Nervenleiden v. Schmidt-Pauli von Nervosität und Prinz Egon v. Ratibor von einem Fußleiden in Folge Knochenbruchs beim Wettrennen hergestellt. Diese Kur des Prinzen hat damals sogar die Aufmerksamkeit des Kaisers Wilhelm erregt, der sich angelegentlich nach Art und Weise der Behandlung erkundigte. Reichsgraf Ferd. v. Gaschin ist von einer langwierigen Entzündung, Nittergüßbesitzer Wuthe in Gerchendorf von Herzleiden, die fünf Kinder des Barons v. Richthoven in Dürjenisch von den Masern, der Sohn des Pastors Seifert in Neustadt in Oberschlesien vom Veitstanz, der Sohn des Inspectors Jobst in Bettlern von der Ruhr, der Kaiserliche Kammerherr v. Zawadski in Jürisch von intensivem Nervenschmerz geheilt worden. Der Letzgenannte bezeugte: „Der Erfolg war ein wahrhaft eminenter.“ Frau Regierungs-Präsident Baronin v. Zedlitz gesteht dankbar eine große Besserung zu bei ihrem 20-jährigen Nervenleiden. 643

Wiesbaden.

Magnetopath Kramer,
Yon-Jenstraße 15.

Mittwoch, den 8. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr:
Biblische Besprechung über Matth. 25, 31—46
im Evang. Vereinshause. Bibelfreunde willkommen. 542

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 5.

Dienstag, den 7. Januar

1890.

Benedict Straus

21 Webergasse 21.

Costüme- und Mäntel-
Confection.

Anfertigungen
nach Maass.

Seiden- und
Mode-Waaren.

Modell-Costüme
in Seide und Wolle.

Morgen-Kleider.

Schlafröcke.

Winter-Mäntel.

Paletots.

Jaquettes.

Abend-Mäntel.

Regenmäntel.

Gummi-Mäntel.

Staub-Mäntel.

Ball-Sorties.

Tricot-Tailen.

Blousen.

Unterröcke.

Wie alljährlich werden jetzt nach beendigter Inventur die nebenstehenden Confections-Artikel zu ausserordentlich billigen Preisen abgegeben.

Die Preise sind fest, ohne jeden Abzug und an jedem Stücke deutlich angemerkt.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

91

Wiesbaden:

Gr. und Kl. Burg-

straße 1 und 11.

Special-Anstalt

für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik und Massage

nach Dr. Mezger und Kellgren, verbunden mit Maschinen-Gymnastik, wie in Baden-Baden. Extra comfortable eingerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren. Täglich geöffnet von Vorm. 9 bis Nachm. 5 Uhr. Sprechstunde von 3—4 Uhr Nachmittags. Behandlung für Unbemittelte von 8—9 Uhr früh.

Vom 1. Jan. 1890:

Gr. und Kl. Burg-
straße 1 und 11.

Direction: C. A. Bode, Orthopäd.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Käferei von der Albrechtstraße nach Zahnstraße 4 und 6 verlegt habe. 182
Hochachtungsvoll Aug. Baum, Käfer.

Das Stellenvermittlungsbureau „Victoria“ befindet sich jetzt Nerostraße 5.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Gastellstraße 45, Part. 4294

Umzäunungen

fertigt gut und billig an **L. Debus**, Hellmundstraße 43. 330

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 8290

Costüme und Hauskleider

werden in accurater Ausführung angefertigt. Cost. à 10—12 Mk., Hauskl. à 3—5 Mk. Kirchgasse 11, Seitenbau 1 Stiege hoch.

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich zu den billigsten Tagespreisen. Näh. Ellenbogengasse 5, 3 Stiegen.

Eine Schneiderin mit Empfehlungen sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. bei **Koeh.** Abelhaidstr. 35, III, Neub.

Eine perfecte Schneiderin, bisher in feinen Geschäften thätig, sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Wilhelmstraße 18, III.** 407

Empfehle mich zum Frisieren. **A. Bachmann**, Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus rechts.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt **Nerostraße 38**, Dachst. 15144

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billig besorgt Albrechtstraße 33a, im Laden. 16046

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.
Hochachtungsvoll 3038
Fr. Knettenbrech.

Verkäufe

Kaffee- und Speisewirtschaft

mit Haus in bevorzugter, frequentester Lage, worin nachweislich ein großes Vermögen erworben, ist wegen Sterbefall für **35,000 Mk.** mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 16215

Ein sehr gangbares Webger-Geschäft

ohne Wurstmacherei, in der Mitte der Stadt, mit guter Kundenschaft und schönem Inventar, ist (auf Wunsch schon zum 1. Januar 1890) an einen nachweisbar soliden Uebernehmer abzugeben. Off. unter **C. J. 397** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15982

Ein ganz neuer Reise-Mantel ist im Auftrage einer Herrschaft für 30 Mk. zu verkaufen Neugasse 12, 3 Stiegen. 14901

Ein eleganter hellgrauer Heberzieher, ein hochfeiner amerikanischer Stoff, ein Tigerfell mit Kopf, schönes Exemplar, billig abzuq. „Hotel Kronprinz“, Taunusstr. 88. 14878

Heberzieher billig zu verkaufen Adlerstraße 28, Part. 450

Pianino billig zu verkaufen Hellmundstraße 18, 3 Stiegen rechts. 448

Tafelclavier, gut erh., bill. zu verk. Weberg. 50, II r. 14846

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 8292

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171

Heberpolsterte Garnitur (Sopha, zwei große und vier kleine Sessel), sowie einzelne Sophas, gut gearbeitet (Bezüge wählbar), preiswerth zu verkaufen bei 14810

Wilh. Builmann, Zabejirer, Frankenstraße 13.

Bei Frau **Martini**, Witwe, **Wannergasse 17**, sind billig zu verkaufen: 4 Garnituren in Plüsch und Damast, schöne neue und gebrauchte vollständige Betten, auch einzelne Theile, sowie Sopha's, Stühle, Tische, Kommoden, Consoles, 1 Cylinderbureau, Spiegel, mit und ohne Trumeaux, auch kleine Spiegel, Bilder, Uhren, Weißzeug, Bettzeug, ein- und zweithürige Kleiderschränke, auch einen ganz großen Kleiderschrank, Küchenschranke, Reale, Glas, Porzellan, 3 lange Tische. 111

Neue gut gearbeitete Matratzen 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten, reichlich gefüllt, 16 Mk., Kissen 6 Mk. zu verkaufen im Bettengeschäft von **Phil. Lauth**, Marktstr. 12, 1 St.

Ein gutes vollst. Bett im Auftrage sehr billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2 Stiegen rechts, nahe der Stiftstraße. 16220

Ein gebrauchter eichener 2thür. Kleiderschrank, geschweift, matt und blank, zu verkaufen **Al. Dopheimerstraße 3.** 877

Ein sehr gut erhaltener nutz. Secretär steht zum Verkauf bei **P. Weis**, Moriststraße 6. 15414

Ein großer, schöner Divan

im Moquett mit Plüschfassung, sowie ein Sessel in Fantasiestoff zu verkaufen bei **P. Weis**, Moriststraße 6. 15735

Kanape's (neu), gr. u. kl., bill. abzug. **Nichelsberg 9, II l.** 15866

Ein großer Eckschrank, für eine Wirthschaft sich eignend, zu verkaufen **Elisabethenstraße 2**, links Parterre. 340

Das Inventar für ein kleines Spezereigeschäft ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 411

Sofort billig zu verkaufen!

die Laden-Einrichtung im Ganzen oder getheilt, enthaltend:

Glasspind, schwarz mit Gold, Etage, Ladentische, Stühle, Pulte, Bücherschrank, Stellagen, grossen Packtisch, 2 schöne amerik. Gaskronen u. s. w.,

Delaspéestrasse 2, 2. Etage. 421

Zwei Erkerscheiben à 1,56 Mtr. breit u. 2,31 Mtr. hoch, nebst Kolläden und 2 Thüren von dem Hause Kirchgasse 8 werden billig abgegeben. Näh. **Faulbrunnenstraße 2**, im Nähmaschinen-Laden. 482

Ein Schankpferd zu verkaufen **Bleichstraße 13**, Hinterhaus Parterre. 15483

Backstufen zu verkaufen **Marktstraße 22.** 2626

Ein Strang Thonröhre, 24 cm weit, ca. 9 m lang, zu verkaufen **Rheinstraße 34**, im Hof. 15294

Das Gespül aus einem Hotel zum Frühjahr sehr gelehrt und vorzüglich bei Kindern, zu verkaufen unter **B. B. 50** postlagernd erbeten. 141

Ein junger, echter Mops zu verk. **Taunusstraße 38.** 14493

Ein Leonberger Hund,

2 1/2-jährig, fahlgelb, mit schwarzer Zeichnung, eleganter Begleiter, sehr gelehrt und vorzüglich bei Kindern, zu verkaufen bei 192

Mattar & Gassmus, Theerproducten-Fabrik, Biebrich.

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster **Chocolade.**
Ueberall vorrätig.

Grösste Auswahl.

L. Strauss,

Billigste Preise.

vormals **Carl Goldstein.**

83

Passementerie, Band, Spitzen und Modewaaren.

Geschäftsprincip: **Grosser Umsatz, kleinster Nutzen.**

Aufmerksamste Bedienung.

7 Webergasse 7,

Nur neueste Waaren.

vom 1. April ab **Langgasse 32,** im „Adler“.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Albert Schappach & Co., Berlin C.,

Bankgeschäft,

Jerusalem-Strasse 23, Ecke Hausvoigteiplatz,

Reichsbank-Giro-Conto — Telephon (85) zur Börse,

halten sich empfohlen für:

Effecten-, Cassa-, Zeit- und Prämien-geschäfte, (a 7/1 B) 1

Einlösung von Coupons, sowie Controlle und Versicherung verloosbarer Effecten.

Schwer massiv breite goldene

Trauringe

zu anerkannt billigsten Preisen bei

15988

Juwelier und Goldschmied Wilhelm Engel,
Langgasse 20, neben F. de Fallois.


Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 15023

Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,
Cotillon-Orden,

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,

Dessert-Teller, Spitzenpapiere,

Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,

Braten-Decoration,

Wein-Etiquetten, Wein- und Speisen-Karten

empfiehlt in grösster Auswahl

13992

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Luffah-Sohlen

(Schutz gegen kalte Füße).

16204

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Monogramme für Weissstickerei.

12575

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Oss lsl e

Stolze'scher Stenographen-Verein.

Unterricht in der Stolze'schen Stenographie (amtlich gelehrt im preussischen Abgeordnetenhaus, an der Berliner Universität, angewendet im stenograph. Bureau des deutschen Reichstages und des preussischen Landtags) wird erteilt durch Herrn **H. Paul**, geprüfter Lehrer der Stenographie.

Der Unterrichts-Kursus beginnt am **10. Januar 1890** und wird in 15 Stunden beendet sein. Das Honorar beträgt 6 Mark. Anmeldungen zur Teilnahme nehmen entgegen die Herren Lehrer **Paul**, Kellerstraße 9, und Kaufmann **Jstel**, Webergasse 16. Für Teilnehmer früherer Kurse ist der Unterricht unentgeltlich.
Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen, Leipzig.

Kreisverein Wiesbaden.

Mittwoch, den **8. Januar**, Abends **9 Uhr**, findet in der „**Kaiser-Halle**“ unsere erste diesjährige

Monatsversammlung

statt, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder höflichst einladen.
Hochachtungsvoll
Der Vorstand.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Barterre,

empfiehlt sich zur Uebernahme von **Hoch-, Canal- und Tiefbauten**, sowie in allen in das Baufach einschlagenden **Reparatur-Arbeiten**. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baulerrain, Baumaterialien etc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsmellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. **Telephon No. 131.** 3157

Schlittschuhe,

neueste Sportfaçons etc. etc., in prima Qualität und reicher Auswahl empfiehlt

M. Frorath,
Eisenhandlung, Kirchgasse 2c.

Importirte Habana-Cigarren,

Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M., empfiehlt
M. Foreit, Taunusstrasse 7. 4688

Trauringe 9452

in gutem Gold, das Paar von Mk. 14.— an, empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten **rother Del-**erfuchen wir die unseres Fabri-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftigen Käufer fates um genaue

St. Petersburg, 1. Dezember 1889.
Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren 255

Baumcher & Co.

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.



Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen



16 untere Webergasse, WIESBADEN, untere Webergasse 16.

Empfehle als Specialität **Damen- und Herren-Masken, Costumes und Dominos** in künstlerischer und geschmackvollster Ausführung von einfachster bis pompösester Zusammenstellung.

Modelle führe stets am Lager.

Specialität in **Carneval- und Theater-Schmuck.**

Hochachtungsvoll 383

Madame E. Rehak.

Namen-Schilder

in Porzellan und Emaille 31

werden sorgfältigst und prompt geliefert von

Ludwig Holfeld, vorm. Osw. Beisiegel,
Glas- u. Porzellanhandlung, Kirchgasse 42.

Den Wiederverkäufern

zur Nachricht, daß auf Hofgut Geilsberg 1000 Ctr. Zwiebellkartoffeln, der Centner zu 2 Mk., abzulassen sind.

Elsässische Sägewerke Fr. Vohwinkel & Co., Colmar i. Els.

3 Dampf-Sägewerke

mit den neuesten maschinellen Einrichtungen, Production pro Tag 200 Cubicm., empfehlen sich zur Lieferung aller Arten

Zammen-Bauhölzer

in jeder gewünschten Dimension von seltensten Längen und Stärken, sowie Dielen, Bretter, Latten, Kistenbretter, Schußdecken, Ab-schwarten, Brennholz &c. &c. (Str. 1776) 355

Kasten- und Polstermöbel,

Betten, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Auszieh-, ovale und Antoinettentische, Schreibtische, Secretäre, Spiegel, Stühle, Küchentische, einzelne Betttheile billig. Seitenbau 25 Friedrichstraße 25, Parterre,

Anton Berg. 380

„Deutscher Hof,“ Goldgasse 2a.

General-Depot und alleiniger Ausschank des bairischen Export-Bieres der **Stordgen-Brauerei zu Speyer** (direct vom Faß).

Anerkannt vorzügliche Küche, reine Weine, sowie feines Exportbier der Rheinischen Brauerei zu Mainz.

Um zahlreichen Zuspruch bittet 15390
G. Zimmermann.



London and Asiatic Tea Agency.

Thé de Caravane Mk. 1.50 per Packet 125 Gr. netto.
Very Choice Lapsong Souchong „ 1.25 „ „ 125 „ „
Fine Souchong „ 0.75 „ „ 125 „ „

Depots in Wiesbaden bei

Herrn **J. Schaab**, Kaufmann, Grabenstraße 3,
H. Wald, „ „ „ Adlerstraße 39,
J. W. Weber, „ „ „ Morisstraße 18,
Fran W. Jung, „ „ „ Adolphsallee 2.

Um sich von der Vorzüglichkeit der Qualität zu überzeugen ist ein Versuch sehr empfehlenswerth 13141

Ungarisches Tafelgeflügel,

frisch geschlachtet, rein gepuht, à Postcolli von 10 Pfd., und zwar **Gänse, Enten, Poularden** 5,70 Mk., **Puten** 6 Mk., ferner in 4-Liter-Fäßchen **Roth- und Weißwein** 3,75 Mk., **Zofaner-Ausbruch** 8,50 Mk. versendet franco gegen Nachnahme **Frankl & Co., Werschen** (Ungarn.)

Zaunertraut per Pfd. 6 Pf., bei 10 Pfd. 5 Pf., **Zwetschen- traut** per Pfd. 20 Pf. Friedrichstr. 47, Eckladen, bei C. Kirchner.

Aepfel, feine Sorten, auch Borsdorfer, sind zu haben Albrechtstraße 5, Hinterh. Part. 15652

Speisekartoffeln (gelbe Githi) . . . per Str. Mk. 2.30
Salatkartoffeln (Mäuschen) 4.50
(frei in's Haus geliefert) 13667

F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal.

Kartoffeln (gelbe) per Rumpj 16 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Emser Pastillen ohne Plombe unter Staatscontrolle

aus den Salzen der Emser Krähen- und Kesselbrunnen zu haben in den **Apotheken.**

Haupt-Depot bei **Friedr. Schaefer**, Drogen- und Chemikalien-Handlung, **Darmstadt.** (H. 67793) 382



Die Chocoladen-Bonbons



der
**Kaiserl. Königl. Hof-Chocoladen-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck, Köln,**

aus den aromareichsten Cacao-Sorten hergestellt, bilden mit ihren, verschiedenen Füllungen, als: geriebene Mandeln (Pralinées), Vanille, Himbeer-, Citron-, Orangen-, Aprikosen-, Pistazien-Crème mit Croquant, Liqueur, Frucht-Gelée, das feinste Tafel-Dessert. In Packetchen zu 50 Pf. und in Schachteln zu Mk. —.80 u. Mk. 1.— in den meisten Conditoreien u. Delicatessen-Geschäften vorräthig, desgleichen

Dessert-Chocolade-Täfelchen

in 125-Gramm-Packetchen in 4 Sorten:

feine Gesundheits-Chocolade Mk. 0.40
feine Vanille-Chocolade Mk. 0.50
superfeine Vanille-Chocolade Mk. 0.90

und die ausgezeichneten Kaiser-Täfelchen Mk. 1.20.

(Jeder Bonbon und jedes Täfelchen ist mit der Firma der Fabrik versehen.)

Vorräthig in den meisten Verkaufsstellen
Stollwerck'scher Chocoladen und Cacao's;
durch Firmenschilder kenntlich.

Prima Cervelatwurst per Pfd. Mk. 1.40
Trüffel-Leberwurst „ „ „ 1.20
geräucherter Schwartenmagen —.90
Frankfurter Würstchen per Stück 15 u. 17 Pf. 16073
empfiehlt **Louis Behresn, Langgasse 5.**

Die billigsten Lebensmittel!
10-Pfd.-Kiste frisch gefang. Säringe und ff. Receipt Mk. 1.50,
10-Pfd.-Kiste ff. Bücklinge Mk. 1.80, 4-Ltr.-Dose ff. Delicateh-
Säringe Mk. 2.25, 5 ff. wild. Enten Mk. 5 1/2. Alles frei
Nachn. **Streng reell! Jeder wird befriedigt!**
E. Degener, Fischerei, Swinemünde, Ostsee.

la holl. Austern,

per Duzend Mk. 2,

empfiehlt in frischer Sendung

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32. 32.

In den Bergen.

Roman von Adolph Streckfuß.

(A. Forts.)

Der nächste, aber nur ganz schwindelfreien und kniefesten Bergsteigern zu empfehlende Weg vom Grünerhof nach dem Dorfe „Im Sand“ führt oberhalb einer jäh, fast senkrecht abstürzenden Felsenwand, der Mursteinwand, entlang, ein viel weiterer aber ganz gefahrloser Weg führte über Alpwiesen hinunter nach dem Dorfe Mühlwalben und von dort nach dem Sand. Am Nachmittage etwa gegen ein Uhr waren zwei Fremde, ein Herr und eine junge Dame, begleitet von einem Führer — dem Brander Toni — nach der Besteigung des Kreuzstocks vom Mühlwalder Joch heruntergekommen und hatten sich mit frischer Milch requirit. Der Herr, ein älterer Mann von wohl nahezu sechzig Jahren, sah schon etwas ermüdet, die junge Dame aber war frisch und munter, als ob sie nicht schon viele Stunden gestiegen wäre.

Der Herr hatte sich längere Zeit mit dem Auer-Jockel unterhalten und ihm dabei erzählt, daß sein Führer, der Brander Toni, Bedenken trage, ihn auf dem nächsten Wege nach Sand hinunterzuführen, er hatte sich erkundigt, ob dieser Weg denn wirklich so sehr gefährlich und wie viel näher er sei, als der Weg über Mühlwalben. Der Auer-Jockel hatte der Wahrheit gemäß berichtet, daß der Weg über die Mursteinwand wohl eine Stunde erspare, er hatte aber trotzdem ernstlich vor demselben gewarnt und erzählt, daß erst im vergangenen Jahre der Herr Kurat von Mühlwalben dort abgestürzt sei und seinen Tod gefunden habe; aber der fremde Herr hatte sich nicht abmahnen lassen, und als auch auf sein Befragen seine Tochter erklärte, sie fürchte sich nicht, sie kenne keinen Schwindel, hatte er dem Brander Toni befohlen, ihn den nächsten Weg über die Mursteinwand zu führen; vielleicht gelinge es ihnen dann, noch vor dem Ausbruch des Wetters, welches drohend von Süden her aufstieg, Sand zu erreichen. Dem Auer-Jockel war, als die Fremden ihn verlassen und den Weg über die Mursteinwand eingeschlagen hatten, recht bange geworden. Er hatte den Wanderern nachgeschaut und bemerkt, daß der alte Herr garnicht sicher ging, sondern auf dem steinigen Weg stolperte, — da war er nachgelaufen und hatte den Herrn noch ein Mal recht bringend gewarnt, aber er war schroff zurückgewiesen worden. Der Herr hatte es sich in den Kopf gesetzt, den näheren Weg zu nehmen, und er bestand darauf, obgleich jetzt auch seine Tochter ihn bat, sich nicht einer Gefahr auszusetzen und lieber in Mühlwalben zu übernachten, wenn das Wetter gar zu schnell heraufziehe.

„Schweig!“ hatte er zürnend seiner Tochter zugerufen. „Du weißt, daß ich stets durchführe, was ich mir vorgenommen habe. Fürchtest Du Dich, dann magst Du Dich von dem Auer-Jockel dort, — er zeigte auf den Auer-Jockel, — nach Mühlwalben führen lassen, ich werde auf dem nächsten Wege absteigen. Vorwärts, Führer, wir wollen keine Zeit mehr mit Nebensarten verlieren.“

Er ging schnell vorwärts, die junge Dame folgte ihm, sie sagte kein Wort mehr.

Der Auer-Jockel blieb zurück, aber er konnte sich nicht entschließen, in das Haus zu gehen, es ahnte ihm ein Unglück; er folgte deshalb langsam von ferne den Fremden, so daß er sie im Auge behielt. Seine Ahnung hatte ihn nicht getäuscht.

Auf der gefährlichsten Stelle, da wo der Weg kaum zwei Schuh breit ist und sich dabei in steiler Neigung senkt, that der fremde Herr einen Fehltritt, er schwankte und stürzte, im nächsten Moment war er verschwunden.

Die junge Dame schrie wild auf, sie hätte sich dem Vater nachgestürzt, aber der Brander Toni hielt sie fest.

Im Sturmschritt eilte der Auer-Jockel herbei, er kam gerade zur rechten Zeit, denn die junge Dame hatte sich losgerissen von dem Brander Toni, sie wollte durchaus an der fast senkrechten Mursteinwand hinunterklettern in die Tiefe zu ihrem Vater, dessen lebloser Körper wohl hundert Schuh unterhalb des Weges auf einer kleinen Alpwiese lag, dort wo sich das schmale, an der Wand sich emporziehende Rasenband zu der Geisenalp erweitert, auf derselben

Stelle, auf der im vergangenen Jahre die Leiche des abgestürzten Kuraten von Mühlwald gefunden worden war. Sie hatte schon das tollkühne Wagemuth begonnen, welches unmöglich durchzuführen war und sicher mit dem jähen Absturz in die Tiefen enden mußte, da packte sie der Auer-Jockel mit nerviger Hand am Arm und zog sie auf den Weg zurück. Sie widerfestete sich ihm heftig und erst, als er versprach, er wolle sie auf einem andern, allerdings auch sehr gefährlichen, aber doch möglichen Wege hinunter nach der Geisenalp zu ihrem Vater führen, fügte sie sich.

Der Brander Toni wurde kreideweiß vor Schreck, als er hörte, daß der Auer-Jockel nach der Geisenalp hinunter wollte. Er hatte vor Jahren einmal den fürchterlich „schiefen“ Weg an dem oft unterbrochenen Nasenband hinauf gemacht, bei jedem Schritt hatte er gefürchtet, abzustürzen. Er hat sich damals gelobt, nie wieder das entsetzliche Wagniß zu versuchen, jetzt aber mußte er sein Gelöbniß brechen. Es hätte ihn ja kein Mädel in Mühlwalben mehr angeschaut, wenn er als feiger Lump zurückgeblieben wäre. Mit bebendem Herzen folgte er dem Auer-Jockel, der rüstig auf dem Wege voranschritt, bis zu der Stelle, von welcher aus es möglich war, zu dem Nasenband hinunterzuklettern.

Das Abklettern in dem zerklüfteten Gestein war hoch gefahrlos, aber es gelang. Die junge Dame, welche dem vorankletternden Auer-Jockel auf dem Fuße folgte — der Brander Toni machte den Schluß der Reihe — zeigte bei dem tollkühnen Wagemuth eine Unerschrockenheit und eine Geschicklichkeit, welche dem kühnen Jockel Bewunderung einflößte. Und als nun nach langem, mühevollen Klettern das Nasenband erreicht war, schritt sie auf dem schmalen Wege so sicher, wie auf einer breiten Straße einher. Sie blickte ruhig hinunter in den wohl tausend Fuß tiefen Abgrund, während der Brander Toni sorgfältig vermied, den Blick von dem Wege abzuwenden, damit ihn nicht der Schwindel ergreife und hinunterziehe in die Tiefe. Auch auf der gefährlichsten Stelle, da, wo das Nasenband abgebrochen war und die Fortsetzung nur durch einen weiten Schritt über den gährenden Abgrund fort erreicht werden konnte, zögerte sie nicht einen Augenblick; sie verschmähte es sogar, die ihr vom Auer-Jockel gebotene stützende Hand anzunehmen, mit unfehlbarer Sicherheit that sie den gefährlichen Schritt, den der Brander Toni nicht wagte, ehe er ein kurzes Gebet gemurmelt hatte.

In kürzerer Zeit, als der Auer-Jockel es für möglich gehalten hätte, wurde die kleine Geisenalp glücklich erreicht; hier lag der Körper des Verunglückten ruhig und los im weichen Grase; das junge Mädchen kniete neben ihn nieder, im nächsten Moment rief sie aufjubelnd aus: „Er lebt! Gott sei Dank, er lebt! Noch ist die Hoffnung nicht verloren!“

Und wirklich, er lebte! Er war besinnungslos, das Gesicht mit Blut überströmte, der linke Arm und der linke Fuß waren zweifellos gebrochen, aber er athmete schwach, er lebte!

Das kurze Gesträup, welches hier und da aus der Sand hervordrängte, hatte den schweren Körper nicht aufzuhalten vermocht, aber es hatte die Gewalt des Falles gebrochen. Und doch erschien es fast wie ein Wunder, daß noch Leben in dem Abgestürzten war, — auch den Kurat hatte im vergangenen Jahre das Buschwerk im Fallen aufgehalten, aber trotzdem war jede Spur des Lebens aus dem zerschmetterten Körper entwichen, es Jockel ihn auf der Geisenalp auf derselben Stelle liegend gefunden hatte.

Er lebte! Vielleicht konnte ihm das Leben erstet werden, wenn ihm bald die Hilfe eines tüchtigen Arztes wurde!

„Wir ragen ihn hinüber nach dem nächsten Bauernhause!“ rief die junge Dame entschlossen.

Sie überschätzten ihre Kraft. Das nächste Bauernhaus war volle zwei Stunden entfernt, denn den schweren Körper über das Nasenband fort nach dem Grünerhof hinauf zu tragen, war ganz

unmöglich, selbst der Auer-Jodel, der doch der kühnste und kräftigste Steiger war, hätte solch' ein Wagniß nicht unternommen, welches mit dem Absturz der Träger und des Getragenen enden mußte.

Auch der einzige Weg, auf welchem der Verunglückte hinunter getragen werden konnte nach dem Sand, war so gefährlich, daß der Brander Toni es für unmöglich erklärte, belastet mit dem schweren Körper hinabzusteigen. Der Auer-Jodel wußte es besser, hatte er doch mit Hilfe des Doctor Lechner damals die Leiche des Kuraten hinuntergebracht, aber der Peppi-Doctor war ein kühner, kräftiger Mann, ein Bergsteiger, wie es wenige im Gebirge gab, während der Brander Toni ein Feigling war! Die junge Dame wollte zwar selbst den geliebten Vater tragen, aber dies konnte Jodel nicht gestatten.

Der Auer-Jodel überlegte. Es gab nur eine Möglichkeit dem Verunglückten Hilfe zu schaffen und ihn zu retten, wenn er überhaupt noch zu retten war. Die Geisentalm läuft aus in eine Kluff, die tief in den gespaltenen Felsen hineingeht. In diese Kluff mußte der Schwerverwundete getragen und auf den Nasen gebettet werden, hier fand er Schutz vor dem Unwetter, welches drohend heraufzog. Schon war fast der ganze Himmel von schwarzen Wolken bedeckt. Das junge Mädchen mußte mit dem Brander Toni bei dem Verunglückten bleiben, sie konnte in der Kluff ein Feuer anzünden, wie die Wildheuer es thaten, wenn sie in derselben übernachteten. Vorrath an Reisig war immer dort aufgestapelt. Der Auer-Jodel aber mußte nach dem Sand hinunter wandern, — dort den Peppi-Doctor benachrichtigen und mit diesem und ein paar kräftigen Männern nach der Geisentalm zurückkehren, um dann den Verwundeten nach dem Sand hinunter zu tragen.

Als der Auer-Jodel der jungen Dame seinen Plan auseinandergesetzt hatte, schaute sie ihn mit einem ganz eigenen, nachdenklichen Blick an:

„Zum Peppi-Doctor nach dem Sand wollten Sie gehen?“ fragte sie. „Heißt der Arzt im Sand nicht Doctor Lechner?“

„Ja freilich; als er noch ein Bub war, nannten wir ihn den Doctors Peppi, jetzt da er selbst Doctor geworden ist, heißt er überall der Peppi-Doctor.“

„Es giebt, wenn ich nicht irre, noch einen zweiten Arzt im Sand.“

„Ja, den Doctor von Rottenstein.“

„Dann bitte ich Sie, gehen Sie zu diesem, holen sie ihn!“

Der Auer-Jodel schüttelte den Kopf. „Schauen Sie den Himmel an, Gnädige,“ sagte er. „Nicht eine Stunde dauert es mehr, dann bricht das Wetter los. Wer kann wissen, wie lange es dauert? Aber wenn es auch vorüber sein sollte, bis ich nach dem Sand komme, die Wege hat es doch aufgerissen; der alte Doctor Rottenstein hat keine Schneid, der wagt es nicht, in der Nacht an der Murrsteinwand emporzuklettern, der kommt nicht, wenn ich ihn rufe.“

„Aber der Doctor Lechner?“

„O der! — Wenn der Peppi-Doctor einem Menschen helfen kann, wagt er zehn Mal sein eigenes Leben! Der kommt und wenn er geht, gehen auch der Staberl und der Steffel. Wo der Peppi-Doctor hingehet, da gehen sie mit und wenn es in die Hölle wäre!“

Die junge Dame seufzte tief auf — „Gehen Sie,“ — sagte sie, „holen Sie den Doctor Lechner, — es muß ja sein!“

„Und da bin ich gegangen,“ so schloß der Auer-Jodel seine Erzählung. — „Wir Beide, der Brander Toni und ich, haben zuerst den Verwundeten in die Kluff getragen, dann hab ich mich auf den Weg gemacht. Es war ein „schlechter“ Weg; als das Wetter losbrach meint' ich fast, ich würde es nicht „derpacken“. Der Kosterbad stürzt ab, wie ein Wasserfall. Er hat den Steg fortgerissen und führt große Steine mit. Ich meinte, ich würde gar nicht hinüber kommen, die Steine würden mich mit hinunterreißen; aber es ist doch gelungen und da bin ich. — Selt, Peppi-Doctor, Du machst mein Wort nicht zu Schanden, Du kommst mit nach der Geisentalm?“

„Nun und nimmermehr dulde ich das!“ rief die Frau Doctorin

in großer Aufregung. „Der Peppi ist heut schon in St. Wolfgang und auf den Berghöfen gewesen und jetzt soll er in der Nacht noch hinauf zur Geisentalm! Solche Anstrengung kann ja kein Mensch aushalten! — Vor Morgen früh lasse ich den Peppi nicht fort, ich würde ja vor Angst vergehen, wenn ich ihn in der Nacht auf dem gefährlichen Wege wüßte!“

„Hast Du vergessen, Mutter, daß es sich um ein Menschenleben handelt? Soll der Fremde dort oben elend zu Grunde gehen, weil ich mich fürchte vor dem schlechten Wege? — Der Jodel ist trotz des Wetters, keine Gefahr scheuend, getrieben von reiner, wahrer Menschenliebe, zu mir heruntergekommen und ich sollte feige zögern, seinem Beispiel zu folgen? Der Arzt, den die Pflicht ruft, der keine Ermüdung kennt, keine Gefahr scheuen darf, soll sich beschämen lassen durch den einfachen Bauer? Das kannst Du nicht wollen, Mutter!“

Die ruhigen, ernstern Worte des Doctors machten keinen Eindruck auf die erregte Frau, jammern rief sie: Wenn Du mich lieb hast, gehst Du nicht, Peppi. Ich müßte sterben vor Angst! Ich bin doch Deine Mutter, Du darfst mich nicht zur Verzweiflung bringen durch Deine Verwogenheit. Du mußt ja zu Grunde gehen auf dem schrecklichen Wege, den schon bei Tage kaum der Jodel, der Staberl und der Steffel zu ersteigen wagen und nun gar bei der Nacht und nach dem Wetter! Du darfst nicht gehen, Peppi, ich leide es nicht, ich Deine Mutter!“

„Ich kann Dir nicht gehorchen, Mutter,“ erwiderte der Doctor ernst. „Wo die Pflicht den Arzt ruft, muß die Sohnespflicht schweigen. Geh, Jodel, rufe den Staberl und den Steffel, ich werde inzwischen Alles vorbereiten, damit wir dem Verunglückten die erste Hilfe angedeihen lassen und ihn herab nach dem Sand bringen können. In spätestens einer halben Stunde müssen wir unterwegs sein. Beeile Dich, Jodel!“

„An mir soll's nicht fehlen; ich geh' schon!“ sagte der Jodel sich erhebend und dem Doctor freundlich zunickend; aber die Frau Doctorin ergriff ihn am Arm. — „Ich laß Dich nicht fort! Du führst mir den Peppi in den Tod!“ jammerte sie. „Herr Graf, ich flehe Sie an, reden Sie doch ein Wort! Sagen Sie dem Peppi, daß es ein Wahnsinn ist, in solcher Nacht sich hinaus zu wagen in die Berge, daß er seiner alten Mutter nicht solches Leid anthun darf. Und auch Du, Annele, sag's ihm, bitte ihn, stehe ihn an. Vielleicht hört er auf Dich, wenn er auf seine alte Mutter nicht hört.“

Annele war sehr bleich geworden, eine Thräne blinkte in ihrem schönen blauen Auge. Auch sie dachte mit tiefer Herzensangst an die Gefahr, welche das Emporklimmen an die Murrsteinwand in der Nacht mit sich führte, aber die Aufforderung ihrer Pflegemutter konnte sie nicht erfüllen. „Mein, ich bitte Dich nicht, Peppi,“ sagte sie mit bebender Stimme, „Du wirst Deine Pflicht erfüllen, das weiß ich!“

Graf Leo schaute das reizende junge Mädchen bewundernd an, Annele erschien ihm in diesem Augenblick so wunderbarlich, daß er nur Augen für sie hatte und ganz vergaß, der Frau Doctorin zu antworten; erst als diese sich noch einmal stehend an ihn wendete, sagte er mit einem leichten Achselzucken:

„Würde es mir etwas nützen, gnädigste Frau, wenn ich dem eigensinnigen Burschen, dem Peppi da, in's Gewissen reden wollte? Aber ehrlich gesagt, ich kann und will es auch nicht. Er gefällt mir in seinem Trost, seinem kecken Muth und seiner Pflichttreue! Uebrigens ist es auch mit solcher Nachparthie gar nicht so schlimm, wie Sie denken. Wenn wir fünf kräftige, geübte Bergsteiger zusammen sind, hilft Einer dem Andern, wo eine hebedenkliche Stelle kommt.“

„Wir?“ fragte der Doctor erstaunt, „Du denkst doch nicht im Ernst daran, mich begleiten zu wollen?“

„Ich bin allerdings so frei, mich Dir zum Begleiter anzubringen. Eine solche abenteuerliche Bergparthie in der Nacht ist ganz nach meinem Geschmack und ich werde mir die schöne Gelegenheit nicht entgehen lassen.“

„Daraus kann nichts werden. Du kennst die Murrsteinwand nicht. Ich werde es nicht dulden, daß Du Dich zwecklos einer Gefahr aussetzt.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 5.

Dienstag, den 7. Januar

1890.

Miethgesuche

Täglich sind Anträgen nach möblirten und unmöblirten Villen, Wohnungen und Zimmern, auch mit Pension, sowie Läden, Geschäftslokale, Kellern, Lagerräumen, Plätzen etc. etc. **für sofort und spätere Termine**, weshalb ich Besitzer und Vermiether um gefl. Aufträge, deren Erledigung möglichst schnell stattfindet, ergehenst bitte.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.
Parterre od. 1. Etage 4—8 Zimmer, **Wilhelm-Taunusstrasse** oder angrenzend, per Frühjahr zu miethen gesucht.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 14890
Eine **Wohnung von 5 Räumen** nebst Küche u. Zubehör von einer kleinen Familie in stillem Hause zum **1. April** zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **M. A. 68** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **Wohnung**, 6—7 Zimmer und Zubehör, wird bis **1. April** gesucht. Off. mit Preisangabe unter **C. B. 697** an die Exp. 239

Gesucht von einer einzelnen Dame für **April** eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern in ruhigem Hause. Rheinstraße bevorzugt. Off. mit Preisangabe unter **P. S. 52** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dame sucht ein Logis von 2 Räumen. Offerten mit Preisangabe unter **X. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Inst. Wittwe sucht gegen Verrichtung v. Hausarbeiten eine bescheid. **Wohnung** oder **Mäßigung** der Miete. Näh. Exped. 451

Sin bis zwei leere Zimmer in guter Gegend für **1. April** zu miethen gesucht. Anerbieten unter **A. H. 26** an die Exped.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen, neu hergerichtet und mit Garten, sogleich zu vermieten. 11197

Villa Sonnenbergerstraße 55a ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst oder Rheinstr. 88, I. 12969

Mehrere kleine, elegante **Villen** für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 51, Part. 10056

Zu vermieten per **1. April 1890**, event. auch zu verkaufen hoch herrschaftliche **Villa** mit Garten und Stallung, enthält ca. **24 Zimmer**, in feinsten Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet zur **Fremden-Pension**. Näheres durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 15315

Geschäftslokale etc.

Gr. Burgstraße 4 ist per **1. April 1890** ein geräumiger **Laden** mit zwei großen Schaufenstern und **Comptoir** mit oder ohne **Wohnung** zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10622

Gr. Burgstraße 8 ist ein **Laden** per sofort oder April zu vermieten. 11982

Frankenstraße 17 **Laden** mit schöner **Wohnung** zu verm. 16169

Friedrichstraße 11 ist ein großer **Laden** mit darunter liegendem **Keller** für sofort zu vermieten. 15704

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist ein großer **Laden** mit **Wohnung** nebst 3 Kellern zu verm. Näh. Langgasse 5. 368

Langgasse 31 ist der von Fr. Wächter innegehabte **Laden** auf April 1890 andern. zu verm. Näh. im 1. Stod. 12999

Nerostraße 20 **Laden** nebst **Zubehör** zu verm. Näh. bei Franz Schade, daselbst. 3890

Nöderstraße 37 15878

ist der seither von Herrn Bauer bewohnte **Laden** nebst daranliegenden 2 **Zimmern** und **Küche**, sowie Mansarde etc., auf **1. April 1890** zu vermieten. Auch könnte das Haus **künstlich** billig übernommen werden. Näheres bei

A. & W. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Laden, ein großer, mit 2 hellen **Ladenzimmern**, zu vermieten Bahnhofsstraße 10. 380

Laden

mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten im **Neubau Ecke der Große und Kleine Burgstraße**. 15720

Schöner **Laden** sofort zu verm. Faulbrunnenstr. 10, 2 St. r. 16197

Ein **Laden** mit **Wohnung**, sowie eine **Wohnung** mit **Waschküche** zu vermieten Hellmündstraße 49. 16211

Laden mit Nebenräumen } **Langgasse 37**. 11468
Eine **Wohnung** zu vermieten }

Laden mit **Wohnung** auf **1. April** zu vermieten
Mauergasse 19, 1 Stiege. 16148

Laden und **Zimmer**, mit oder ohne **Wohnung**, auf **1. April** zu vermieten **Messergasse 14**. 272

Laden mit oder ohne **Wohnung** zu verm. Saalgasse 3. 169

In dem **Neubau Saalgasse 4** sind **Läden** mit oder ohne **Wohnungen** auf **1. April** zu vermieten. Näh. Nöderallee 32, 1 Stiege hoch rechts. 15146

Gläden Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem **Geschäfte** (besonders für **Messgerei**) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136

Laden mit **Wohnung** zu verm. Kl. Schwalbacherstraße 4. Näheres **Kirchgasse 22**. 11908

Laden zu vermieten **Langgasse 4**, 1. Stod. 231

Laden mit **Wohnung** per **1. April** oder auch früher zu vermieten **Mauergasse 7**. 309

Laden zu vermieten **Schulgasse 5**. 202

Laden mit geräumigem **Keller**, passend für **Colonialwaaren-** und **Delicatessen-Geschäft**, zu vermieten **Stiftstraße 13**. 15560

Laden mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten **Taunusstr. 53**. 112

Der **Laden** **Walramstraße 21** ist mit **Einrichtung** auf gleich oder später zu vermieten. 332

Laden mit 2 **Schaufenstern** zu vermieten **Webergasse 32**, Eckhaus der **Langgasse**. 180

Laden mit kleiner **Wohnung** und **Keller** auf **1. April** billig zu vermieten. Näh. **Wellrigstraße 25**. 236

Laden mit oder ohne **Ladenzimmer** zu vermieten. Näh. **Exped.** 16075

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines **Bureau** auf sogleich zu vermieten. 6759

Nerostraße 23 sind die großen **Parterre-Lokale**, welche sich zu jedem **Geschäftsbetr.** eignen, auf gleich oder später zu verm. 13083

Bleichstraße 2 eine große **Werkstätte** mit oder ohne **Wohnung** per **1. April** zu verm. Näh. **Borbergh. Part.** 16015

Ellenbogengasse 7 sind auf **1. April** oder früher **Werkstätten** mit **Wohnungen**, sowie nach vollständigem **Umbau** ein großer **Laden** nebst **Arbeits-** oder **Magazinträumen** zu vermieten. Näh. **Ellenbogengasse 3**. 240

Selenenstraße 16 ist eine **Werkstätte** mit oder ohne Logis zu vermieten. Näh. bei **J. Sarg**, Emserstraße 61. 16140

Selenenstraße 28 ist eine **Werkstätte** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 150

Kirchgasse 36 ist eine **Werkstätte** und zwei Wohnungen zu vermieten. 163

Wellrißstraße 30 **Werkstätte** mit **Wohnung** (Thorfahrt, Hofraum) auf 1. April 1890 zu vermieten. 16007

Eine große schöne **Werkstätte** (für Schreiner, Küfer zc.) mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Geisbergstr. 16. 892

Werkstätte mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Hellmundstraße 37. 251

Zwei schöne helle Werkstätten, 1 St. h., sogleich ebent' auch später zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 4**. 18661

Werkstätte, eine große, mit **Hof, Lager- und Wohnraum** (2 Zimmer und Küche) per ersten April 1890 zu vermieten. Näh. Langgasse 48, 1. Etage. 18543

Große Werkstätte oder Lagerraum sofort billig zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Eine große, helle **Werkstatt** für April auch früher mit Wohnung zu vermieten Stiffsstraße 21. 15351

Ein **Magazin** oder **Werkstätte** per sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 Etage. 15903

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 M. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Wohnungen v. M. 500 an aufwärts erhalten **Miether** sofort aus reicher Auswahl **kostenfrei** nachgewiesen von der **Immobilien-Agentur v. Hermann Friedrich, Taunusstr. 55**. Vermiether, welchen keine Inzeratenaufgaben entstehen, wollen nicht veräumen im eigenen Interesse **An- u. Abmeldungen prompt** an obige Stelle ergehen zu lassen. Provision nach Vereinbarung.

Marstraße 1, 8th., kleine Wohnung zu vermieten. 15715

Marstraße 9 eine kleine Wohnung zu vermieten. 15524

Adelheidstraße 9 im Gartenhause eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus **3 Zimmern, Küche, Mansarde** und **Zubehör**, per 1. April, per 1. Februar oder 1. März zu vermieten. Näh. Nerostraße 40, Parterre. 416

Adelheidstraße 16a ist eine Wohnung, Bel-Etage, 3 große Zimmer und **Zubehör**, an ruhige Leute zu vermieten. 123

Adelheidstraße 39, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus **5-6 Zimmern** und **Zubehör**, mit Benützung des Gartens zu vermieten. Näh. Part. 343

Adelheidstraße 44 ist die **freundl. 3. Etage**, bestehend aus **3 Zimmern, Balkon, Küche, Speisek., 2 Mansarden, 2 Kellern**, für **700 M.** auf April zu verm. Näh. das. Parterre i. d. Vormittagsstunden. 211

Adelheidstraße 47 ist die bereits auf 1. April vermietet gewesene Wohnung im 2. Stod in Folge Hauskaufs des Miethers wieder frei geworden: **6 Zimmer, Bad, Balkon** und **Zubehör**. Anzusehen des Nachmittags. 224

Adelheidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, **4 Zimmer, 2 Mansarden, Küche zc.**, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näheres das. im Hinterhaus. 16133

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stod, **6 Zimmer**, mit großem **Balkon** und vollständigem **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 99

Adelheidstraße 56, Bel-Etage, hochfeine Herrschaftswohnung von **7-9 Zimmern**, **Badzimmer** und reichlichem **Zubehör** an Nebenräumen, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. zwischen 11 und 1 Uhr daselbst Parterre. 76

Adelheidstraße 62, Bel-Etage, **5 Zimmer, Balkon, Küche** und **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten; event. können 1 bis 2 Frontspitzzimmer nebst Küche dazu gegeben werden. Näheres im 2. Stod. 208

Adelheidstraße 75 ist der 2. Stod, **4 schöne Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden zc.**, auf 1. April zu vermieten. Näh. Ringstraße 6, Parterre. 15076

Adelheid- und Karlstr.-Ecke, sowie **Adelheidstr. 46** sind die Bel-Etagen per 1. April zu verm. Näh im Laden. 293

Adlerstraße 5 kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. 14715

Adlerstraße 48 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 308

Adlerstraße 56 2 schöne Zimmer und K. mit **Zubehör** zum 1. April zu vermieten. 113

Adolphsallee 7 Parterre-Wohnung per 1. April 1890 zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr Vormittags und 2-3 Uhr Nachmittags. 14710

Adolphsallee 9 ist die 2. Etage von **7 Zimmern, Badzimmer** und **Zubehör**, per 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage. 16180

Adolphsallee 51 comfortable Wohnung im 3. Stod per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 814

Adolphstraße 5 ist im Hinterhaus eine **Mansard-Wohnung**, **2 Zimmer** und **Küche**, per 1. April zu vermieten. 15997

Albrechtstraße 3, III, eine Wohnung, **3 Zimmer** nebst **Zubehör**, auf 1. April, sowie eine schöne **Mansarde** an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. im Laden. 189

Albrechtstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, **4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden** und **Zubehör**, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. 15523

Albrechtstraße 15a (Neubau) sind im Seitenbau **2 abgeschlossene** Wohnungen von je **3 Zimmern, Küche** und **Zubehör** und im Vorderhaus, **3. Etage, 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer** und **Zubehör**, auf gleich oder später zu verm. 15102

Albrechtstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus **5 Zimmern** nebst **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 16181

Albrechtstraße 25 Hinterhaus-Wohnung, **3 Zimmer, Kammer, Küche** und **Holzstall**, per 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 2 Etage. 16041

Albrechtstraße 27 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus **5 Zimmern, Küche, 2 Kellern** und **2 Mansarden** nebst **Zubehör**, zu vermieten und sofort beziehbar. Näheres bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 11227

Albrechtstraße 35 ist eine Wohnung von **3 Zimmer** und **Zubehör** zu vermieten. 22

Albrechtstraße 37 ist die von mir bewohnte, neu hergerichtete B.l.-Etage, bestehend aus **Salon** mit **Balkon, 4 Z., 2 K., Küche zc.**, wegen Fortzuges von hier zum **1. April** preiswerth zu verm. **Burekhardt**, Major a. D. 318

Albrechtstraße 39 ist der 2. Stod, **4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern** nebst **Zubehör**, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst. 152

Bahnhoifstraße 18 ist zum 1. April eine Wohnung von drei Zimmern, **Küche** und **Keller**, zu vermieten. 18664

Bahnhoifstraße 20 Wohnung im Seitenbau an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 11427

Bleichstraße 4, Bel-Etage,

sind zwei Wohnungen von je drei Zimmern, Küche und allem Zubeh., ganz oder getheilt, per 1. April zu vm. 57

Bleichstraße 6, Ecke der Hellmundstraße, Wohnung im zweiten Stod, **6 Z., 2 Mansf., 2 Keller u. f. zc.**, auf 1. April Verjezung halber zu verm. Näheres Hellmundstraße 18 bei **W. Meinecke, Wwe.** 16187

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von **3 Zimmern u. Küche** im Hinterhaus auf 1. April zu verm. 269

Bleichstraße 21 ist eine Dachwohnung von **2 Zimmern** und **Küche** an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 270

Bleichstraße 22, 2. Stod, **3 ger. freundl. Zimmer** mit **Zubehör** auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 808

Bleichstraße 27 sind zwei Wohnungen, **3 Zimmer, Küche** und **Zubehör**, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 146

Bleichstraße 37 ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stod von **3 Zimmern, Küche, Mansarde** und **Keller**, zu verm. Näh. im Hinterhaus Parterre. 283

No. 5
Bleich
nebst
Bleich
auf
Bleich
von
Hinter
Gr. 2
Kelle
Al. 7
auf
Cafte
klein
Dank
1. W
Dank
Balk
verm
Dohh
Küch
Dohh
u. v
Dohh
und
Dohh
2 K
auf
Dohh
3 Z
Elisal
Spei
des
mieth
Zube
Elisal
Elisal
Zube
Elise
Zube
Ellen
per 1
Emser
4 Z
an ei
Emser
aus
auf 2
Emser
1. Ap
Emser
Bera
Frank
Küche
2 St
Frank
und
entha
eine
behör
und
Walt
269
Frank
We
straße
Frank
billig
Frank
zu be
Frank
oder
Frank
1 M

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 254

Bleichstraße 35 sind schöne große einzelne Zimmer mit Keller auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 185

Bleichstraße 37 ist im Hinterhaus im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Parterre. 283

Gr. Burgstraße 3, 1. Stock, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller, zum 1. April zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 15882

Al. Burgstraße Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden zc., auf 1. April zu verm. Näh. bei **J. Meier, Taunusstr. 29. 12599**

Castellstraße 7 1 Zimmer und Küche mit Zubehör an eine kleine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 246

Dambachthal 2 sind 2 schöne Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2 St. I. 295

Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, 1 Mansard-Zimmer u. Zubehör, per 1. April 1890 zu verm. Näh. bei **W. Philippi, Dambachthal 8, Part. 16184**

Dogheimerstraße 7 eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 94

Dogheimerstraße 14 im Seitenbau ist eine Wohnung a. 1. April zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 3 Uhr. Näh. Vorderh. Part. 261

Dogheimerstraße 17, Hinterhaus, eine Wohnung, 4 Zimmer, und eine Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, zu verm. 126

Dogheimerstraße 24 Bel-Etage mit 6 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung des Vorgartens und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 15711

Dogheimerstraße 48b ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf gleich od. später zu verm. 96

Elisabethenstraße 6 Bel-Etage, 9 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 3 Keller, Bleichplatz, Benützung des Gartens und der Waschküche, zum 1. April 1890 zu vermieten. Desgleichen eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 15113

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15552

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, per April zu vermieten. 354

Elisabethenstraße 21 sind 2 Treppen hoch 5 Zimmer mit Zubehör und Garten auf 1. April zu vermieten. 186

Ellenbogengasse 6, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. 100

Emserstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Mansarden, sowie Zubehör, auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 102

Emserstraße 49, herrlichste Lage, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, geschl. Balkon, Küche, Kammern, Kellern zc., auf April anderweitig zu verm. Einsicht von 9—2 Uhr. 16050

Emserstraße 71, 2. St., 5 schöne Z. mit Balkon u. Garten auf 1. April zu verm. N. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 81, III. 14694

Emserstraße 75 ist eine Wohnung Bel-Etage, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 13317

Frankenstraße 3 ist die Wohnung 2 Stiegen hoch, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 16119

Frankenstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie 2 Stiegen hoch eine Balkon-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer nebst Zubehör, und in der Bel-Etage eine sehr geräumige Wohnung, ebenfalls 3 Zimmer und Zubehör, und eine Dachwohnung, enthaltend 2 Zimmer nebst Küche und Keller, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näh. Walramstraße 5, Bel-Etage. 148

Frankenstraße 11, Parterre, sind 2 Zimmer, Küche und Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näheres Walramstraße 10, Parterre. 177

Frankenstraße 11 sind 5 Zimmer und Küche auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 10, Parterre. 178

Frankenstraße 11 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 10, Parterre. 179

Frankenstraße 11 ist eine Dachwohnung (2 Räume) auf gleich oder 1. April zu vermieten. 176

Frankenstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 145

Frankenstraße 15 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 18875

Frankenstraße 21, Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Frankenstr. 16, P. 15869

Frankenstraße 24, Neubau, sind Wohnungen von 3 Zimmern (Bel-Etage) nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39, 1 Stiege hoch. 13682

Friedrichstraße 19 sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer nebst Küche, mit oder ohne Mansarde, an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 115

Friedrichstraße 36 sind die Parterre-Wohnungen, ganz auch getheilt, mit auch ohne Werkstätte, auf 1. April zu verm. 412

Friedrichstraße 38, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 133

Friedrichstraße 43, Hinterh., eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 317

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse, ist die freundliche Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 8, I L. 234

Göthestraße 3 im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer, auf 1. April zu vermieten. 127

Gustav-Adolfstraße 1 ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Preis 700 Mark. 16151

Gustav-Adolfstraße 1 sind schöne Wohnungen von 4 bis 5 Zimmern mit Zubehör und reizender Fernsicht auf 1. April zu vermieten. Preis für 4 Zimmer, 2 Keller, 1 Geräthekammer, 1 Mädchenkammer, Mitbenutzung des Bleichplatzes, des Trockenspeichers, der Waschküche zc., 650 M. Preis für 5 Zimmer mit demselben Zubehör 700 M. Höhe gesunde Lage, 5—10 Minuten vom Innern der Stadt und dem Walde. Näheres daselbst Bel-Etage rechts. Daselbst sind auch 2 schöne Dachwohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 144

Gustav-Adolfstraße,

Ecke der Hartings- und Gustav-Adolfstraße 9, ist eine schöne Wohnung in der zweiten Etage von 5 Zimmern, Balkon, Mansarden, 2 Keller und Zubehör, preiswürdig auf den 1. April 1890 zu verm. Näh. b. d. Eigenthümer **H. Wollmerscheidt. 16195**

Selenenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Selenenstraße 1, 2 Treppen h. rechts. 16099

Selenenstraße 6 ist die Frontspitze, best. aus 3 Zimmern, Küche nebst Abschluß u. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Parterre. 214

Sellmundstraße 21 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, an ruhige Familie zu vermieten. 15890

Sellmundstraße 22, Hinterhaus, sind mehrere Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Keller, per sofort an ruhige Leute zu vermieten. 14272

Sellmundstraße 23 eine Dachkammer mit Keller an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 23. 11251

Sellmundstraße 35 sind eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, sowie 2 ineinandergehende, schöne Mansarden auf 1. April zu vermieten. 223

Sellmundstraße Bel-Etage, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **J. Hertz, Wwe., Selenenstraße 24.**

Sermannstraße 2 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2—4 Uhr. 307

Serrngartenstraße 3 sind Parterre 3 Zimmer zc. auf April zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr Mittags. Näheres bei **D. Beckel, Adolphstraße 14.** 243

Serrngartenstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. St. 255

Serrngartenstraße 12 Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **A. Keller, Hinterh. 15086**

Serrngartenstraße 13, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres Schwalbacherstraße 33, I. 302

Herrngartenstraße ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 14650
Herrnmühlgasse 9, Part., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammer, Keller und Holzstall auf 1. April zu verm. 95
Sirchgraben 5 (am Schulberg) eine abgeschl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, mit oder ohne Dachkammer, auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege links. 117
Lahnstraße 3 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. 16127

Lahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Abelhaidestraße 3. 5849

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174
Karlstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, und eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zum 1. April cr. zu vermieten. 92
Karlstraße 13, Stb., eine Wohn. v. 3 Zimmern u. Küche, sowie 1 gr. Zimmer nebst Küche zu verm. Näh. das. v. 2—3 Uhr. 348
Karlstraße 21 ist der 2. Stock, 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7
Karlstraße 23 sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 306
Karlstraße 28 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 157
Karlstraße 28 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, für Wäscherei eingerichtet, mit separater Waschküche, auf gleich oder später zu vermieten. 158
Karlstraße 29 im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. 288
Karlstraße 32 Wohnung und Werkstatt zu vermieten. 159
Karlstraße 38, Hinterhaus 2 Stiegen links, ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, sowie Mitgebrauch das Bleichplatzes, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. l. 233
Karlstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 16122
Kellerstraße 14 (Neubau) sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Schreiner Kern, Bleichstraße 35. 16202
Kirchgasse 2a, Seitenbau 1 Stiege, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Comptoir. 93
Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 2, im Nähmaschinen-Laden. 217
Kirchgasse 9, 3. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 172
Lahnstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung, 5 Zimmer u. Küche, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 476
Lahnstraße 1, Bel-Etage, hoch elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. 15879
Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457
Lauggasse 48 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus auf gleich oder später zu vermieten. 15302
Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich zu verm. 7842
Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Mansarden und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 16001

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf sogleich Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 389
Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch früher zu vermieten. 15708

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 7173
Marktstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 4 Mansarden, 4 Kellern, ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. 14256
Marktstraße 22, Strhs. I, eine kl. Wohnung, 1 Zimmer, Küche u., für 230 Mk. per 1. April zu vermieten. 355
Mauergasse 14, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, event. Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. 51
Mauergasse 14, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 297

Mauergasse 14, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 297
Michelsberg 8 ein freundliches Dachlogis zu vermieten. 265
Moritzstraße 8 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 185
Moritzstraße 11 schöne große Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. 52
Moritzstraße 21, Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 437
Moritzstraße 23 ist eine Wohnung im Hinterhaus von drei Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. April 1890 zu vermieten. 15981
Moritzstraße 25 Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr. Näh. Hinterhaus 1 Tr. 184
Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 347
Moritzstraße 50 3 Zimmer u. billig zu vermieten. 11497
Mühlgasse 4, im Hinterhaus 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche und Zubeh., sofort zu verm. 13380
Mühlgasse 13 ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10440
Mühlgasse 13 ist im Hinterh. eine Part.-Wohnung zu vm. 232
Nerostraße 18 zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 16185
Nerostraße 34, Vorderhaus 2 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April 1890 zu verm. 15083
Nicolasstraße 5, Seitengebäude, ist ein Dachlogis, 3 Zimmer nebst Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 230

Zu vermieten

Nicolasstraße 10 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. 397
Nicolasstraße 19 eine Frontspitze, 4 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute auf April zu verm. Näh. das. Bel-Etage. 390
Nicolasstraße 20, 3. Etage, schöne Wohnung von 1 Salon mit Balkon und 4 großen Zimmern, Badezimmer mit Kalt- und Warm-Wasser-Einrichtung, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Keller (Kohlenaufzug), auf sofort zu vermieten. Bis April Preisermäßigung. 13521
Nicolasstraße 22 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. 16165
Nicolasstraße 26 Wohnung im Erdgeschoss, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres **Baubureau** daselbst und **Wilhelmstraße 3**. 16189
Oranienstraße 23, Verdh. Part., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vm. (auch als Bureau geeignet). Näh. im Mittelbau Parterre. Einzusehen von 11—1 Uhr. 77
Oranienstraße 27 ist eine Wohnung von 3 od. 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 143
Pagenstecherstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör, auf 1. April 1890 billig zu vermieten. Näh. Röderallee 12. 16023
Philippbergstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 71
Philippbergstraße 7 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 203
Philippbergstraße 9 ist die 2. Etage, bestehend aus fünf Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 247

Philippbergstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 16124

Philippbergstraße 9 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. 248

Philippbergstraße 15 Wohnung von 3, 4 oder 7 Zimmern zu vermieten. Näheres Schostraße 4. 15325

Philippbergstraße 23 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15707

Philippbergstraße 27 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 206

Platterstraße 18 sind 2 schöne Dachwohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, Bel-Etage rechts. 16152

Platterstrasse 20, nächst der **Gustav-Adolfstraße**, in neu erbautem Landhause, sind auf sogleich oder 1. April zu vermieten: Wohnungen von drei, zum Theil sehr geräumigen Zimmern nebst Zubehör (Küche, Kammer, Balkon, Gartenbenutzung etc.). Hohe, gesunde Lage; schöne Fernsicht; Nähe sowohl des Innern der Stadt, als auch des Waldes. Preis 450 Mk. bis 525 Mk. Näheres **Gustav-Adolfstraße 1**, 1 Stiege rechts. 12762

Platterstraße 24, neu erbautes Haus, ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verm. 370

Platterstraße 48 eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 219

Platterstrasse 88 ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 23. 10685

Platterstraße 88 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16, Klein'sche Gärtnerei. 15714

Rheinbahnstraße 4 ist der 2. Stock, Salon, zwei Balkon, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April 1890 zu verm. 14573

Rheinstraße 18, Mittelbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 14781

Rheinstraße 62 ist die Bel-Etage u. der 3. Stock, je 6 bis 7 Räume, auf 1. April zu verm. N. No. 63 ebener Erde. 16186

Rheinstraße 65 Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, event. mit Weinkeller, zu vermieten. 104

Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190

Rheinstraße 79 abgechl. Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern zu verm. Anz. von 3—5 Uhr. Näh. Part. links. 165

Rheinstraße 81 elegante Wohnung, 8 Zimmer mit 2 Balk., per 1. April zu verm. N. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 81, III. 14696

Rheinstraße 87 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer und Kohlenaufzug, auf 1. April zu vermieten. 210

Rheinstraße 88 im Hinterhaus Parterre 4 Zimmer, Küche etc., desgl. im 4. Stock (gerader Mansardstock) 4—5 Zimmer und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei P. Korn, Oranienstraße 29. 361

Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

Rheinstraße 93 im 4. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 220

Westliche Ringstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 287

Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf gleich zu verm. 8903

Röderstrasse 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 105

Röderstraße 11 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 249

Röderstraße 23 eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 16056

Röderstraße 31 Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 154

Röderstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, sowie die Frontspitz-Wohnung, und im Hinterhaus 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 142

Röderberg 12 ist eine Dachwohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 131

Röderberg 37 ist der 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 161

Saalgasse 3 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. zu verm. 170

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 139

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zim. nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 8924

Schlachthausstraße 1b eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 13933

Schlachthausstraße 1b drei Zimmer und Küche zu verm. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 15. 14906

Schlichterstraße 15, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April für 1250 Mk. zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 12 Uhr. Näheres bei Aug. Koch, Große Burgstraße 7, II. 198

Schlichterstraße 17 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Adolphsallee 18, Part. Einzusehen von 10 bis 2 Uhr. 14034

Schlichterstraße 18 Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer und alles Zubehör, auf April zu vermieten. Näheres Part. 82

Schlichterstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 6 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör der Neuzeit, auf April zu verm. 11937

Schwalbacherstr. 5 3 Zimmer u. Zubeh. auf 1. April zu verm. 183

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, 1 Salon, 8 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu verm. 9929

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigen Bequemlichkeiten an ruhige Leute zu vermieten. 110

Schwalbacherstraße 47 sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 89

Schwalbacherstraße 51 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 216

Schwalbacherstraße 55 ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus 1 Stiege hoch. 86

Schwalbacherstraße 59 sehr schöne Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 406

Schwalbacherstr. 65, Hth., 2 Zim., Küche u. Keller, z. verm. 15865

Schwalbacherstraße 67 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 13485

St. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2—3 Zimmern zu verm. 109

Sonnenbergerstraße 29 ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern und Zubehör zum 1. April oder 1. October unmobliert zu verm. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11—1 Uhr. 18121

Steingasse 6 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 181

Steingasse 8, Hth., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern u. Küche, auf 1. April zu v. N. daselbst. 235

Steingasse 25 eine Dachwohnung auf gleich z. verm. 15559

Steingasse 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 256

Steingasse 32, Ecke der Röderstraße, ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 196

Stiftstraße 3, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. N. Vorderh. Part. 264

Stiftstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. das. Part. 122

Stiftstraße 13 u. 13a in den beiden neu erbauten Häusern sind hoch elegante Wohnungen von 4 Zimmern, 3 Zimmern nebst Küche und 2 Mansarden, per 1. April zu vermieten. 15977

Stiftstraße 21 ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Kohlenraum, Mansarde etc., per 1. April zu vermieten. 268

Tannstraße 2 ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44 15996

- Tannusstraße 9** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei **F. Wirth**, 14440
- Tannusstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller etc., auf 1. April 1890 anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Ad. Abler**, Piano-Handlung nebenan. 15303
- Tannusstraße 32** ist die schöne Bel-Etage zu verm. 11178
- Tannusstraße 41** Wohn. von 5 Zimmern u. Zubeh. im 3. Stock, sowie Frontspizwohnung (auch zusammen) zu verm. Anzusehen 2—4 Uhr. Näh. Barterre, im Laden. 213
- Tannusstraße 43** ist die 1. und 2. Etage auf sogleich bezw. per 1. April 1890 zu vermieten. 14927
- Tannusstraße 53**, 2 Tr. hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon und nöthigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 114
- Waldmühlstraße 10** im Gartenh. ist eine zum **Waschereibetriebe geeignete Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Waschküche, Bügelzimmer, Trockenhalle und Bleichplatz, für sofort oder später zu verm. 15826
- Waldmühlstraße 35** sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an **kleine Familien oder einzelne Leute** billig zu vermieten. 8745
- Walramstraße 3 und 5** sind 2 Wohnungen, beide 2 Stg. hoch, die eine 3 Zimmer mit Zubehör, die andere 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Walramstraße 5, Bel-Etage. 153
- Walramstraße 6** ist eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 160

Walramstraße 6

- ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, im 3. Stock auf 1. April zu verm. 30
- Walramstraße 7** im Vorderh. eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Barterre. 90
- Walramstraße 8** sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Sedanstraße 3, Barterre. 271
- Walramstraße 13** ist die Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 294
- Walramstraße 37** im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 204
- Webergasse 24** eine Wohnung von 3 Zimmern m. Küche und Zubehör per 1. April 1890. 15138
- Webergasse 29** (Ecke der Lang- und Webergasse) ist auf 1. April der dritte Stock, entsprechenden Falles auch der zweite Stock, zu vermieten. Anmeldungen erbeten im 2. Stock oder bei **Feller & Coeks**. 189
- Webergasse 42** ein Dachlogis, sowie ein Zimmer extra sofort oder später zu vermieten. 16142
- Webergasse 46**, Vorderhaus, sind zwei Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. 130
- Webergasse 50** zwei Zimmer und Küche im Vorderhaus, ein Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 252

Untere Webergasse,

neben dem „Nassauer Hof“, ist per 1. April eine unmoblierte Wohnung von 10 Zimmern nebst Zubehör, ferner in der 2. Etage 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**.

P. S. Die Wohnungen eignen sich vorzüglich zur Einrichtung einer Fremden-Pension. 14046

- Weilstraße 6** sind drei neue Wohnungen im Seitenbau, je mit 3 Zimmern, auf gleich oder später zu vermieten. 13880
- Weilstraße 13** ist eine freundl. Barterre-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 313
- Wellstrisstraße 26** ist der 1. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 155

- Wellstrisstraße 25**, Hinterhaus, ist ein kleines Logis von 2 Zimmern, Küche, Keller, auf gleich oder später, und im Vorderhaus ein Dachlogis auf April zu vermieten. 285
- Ecke der Wellstris- und Hellmundstraße 56** ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1890 zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 15541
- Wörthstraße 3** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 120
- Wörthstraße 3** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör im Hinterh. an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 121
- Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477
- In dem Neubau **Philippstraße 35**, in schöner freier und gesunder Lage sind, elegant ausgestattete Wohnungen von 4 und 2 Zimmern mit Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer **Kassirer F. Maurer**, Philippstraße 33, P. 15528
- Zwei kleine Wohnungen, à 2 Zimmer und Zubehör, sofort zu verm. Albrechtstraße 35a. 5704
- In dem Neubau **Feldstraße 13** sind mehrere Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Auch für **Wascherei** mit separater Waschküche. 15830
- In dem Neubau **Steingasse 4** sind auf 1. April oder früher schön eingerichtete Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Steingasse 7. 188

Bel-Etage, hoch elegante Wohnung, per 1. April 1890 zu verm. Adolphstraße 7 bei Eduard Böhm. 16216 9260

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Wachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler**.

- Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten Bleichstraße 7, Barterre. 15554
- Wie durch Veretzung des Herrn Landgerichts-Präsidenten **Meink** frei werdende Wohnung **Friedrichstraße 5**, 2. Etage, ist per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigenthümer **G. Voltz**. 16092
- Eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, Barterre. 315
- Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Häfnergasse 5, im Laden. 14748
- 3 Zimmer und Küche**, 3. Etage, zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476
- Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554
- Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Jahnstraße 4, Barterre. 15743
- In meinem Hause **Jahnstraße 12** ist im zweiten Stock eine Wohnung von drei Zimmern nebst allem Zubehör auf ersten April zu vermieten. Näheres bei **W. Nocker**, Selenenstraße 10
- Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, in der 1. Etage auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 9. 175
- Eine kl. Wohnung auf gleich oder später zu verm. Kirchgasse 42. 87
- Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten **Louisenstraße 21**. 15709
- An eine kleine ruhige Familie ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche z. vm. **Louisenstraße 21**. 15710
- Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150
- Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller und Mansarde ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Philippstraße 31. 15976
- Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, für 475 M., sowie 2 Mansarden an eine anständige Frau zu verm. Näh. Platterstraße 12. 11202
- Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 2. Stock mit oder ohne Mansarden auf sofort zu vermieten. Näheres Platterstraße 50, Barterre. 16146
- Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Eine kleine Wohnung auf sofort zu verm. Röderstraße 6. 14743
 Eine gr. und eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. Schachtstr. 6. 191
 Eine schöne Wohnung im 1. Stock, sowie eine Frontspisewohnung,
 jede von 2 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten
 Schulberg 21, Parterre.
 Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu ver-
 mieten in dem Landhaus Walfmühlstraße 27. 16586

**Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und
 Zubehör, Große Burgstraße 4, per sofort
 zu vermieten durch die 8533
 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

**7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch
 für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476**
 Eine geräumige Wohnung mit Zubehör und Stallung für 2 Pferde
 nebst Futterraum (auch für Kutscher sehr geeignet) ist auf
 1. April 1. 3. zu vermieten. Näh. Exped. 12596
 Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, für 450 M. auf
 1. April zu verm. Näh. bei Aug. Koch, Gr. Burgstr. 7, II. 274
 Frontspise von 8 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu ver-
 mieten. **W. Hillesheim, Kirchgasse 24. 11367**
 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige
 Leute auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 9. 173
 Schöne Mansard-Wohnung im Dambachthal, 2 Zimmer und
 1 Küche, mit Wasserleitung, an ruhige Miether sofort zu ver-
 mieten. Näh. Taunusstraße 9, im Hülladen. 14076
Als Bureau geeignet ist eine Wohnung ebener Erde von
 8 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch getheilt
 abgegeben werden. Näh. Nicolassstr. 32 bei Fr. Beckel. 10223
 In meiner Besizung in **Niederwalluf** ist eine Bel-Etage mit
 großem Salon und 3-5 Zimmern, Küche und Zubehör nebst
 Garten etc., billig zu vermieten. Näh. Dranienstr. 29, Part.
Paul Korn.

Möblierte Wohnungen.

**Partstraße, in schönem Hause mit großem
 Garten, ist auf sogleich eine elegant möblierte
 Bel-Etage, event. auch einzelne Zimmer, mit
 Pension zu vermieten durch die Immobilien-
 Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111**

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension
 zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Zimmer.

**Abelhaidstraße 39, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit
 oder ohne Pension auf 1. Jan. zu verm. Näh. Part. 15592**
Frankenstraße 11, 2. St., möbl. Zimmer auf gleich z. verm. 11207
Geisbergstraße 26 sind 2 bis 3 schön möblierte Zimmer
 zu vermieten. 15668
Leberberg 5, Villa Albion,
 sind möblierte Parterre-Zimmer mit Pension
 zu vermieten. 16059
Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638
Weilstraße 10, II, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15605
Weilstraße 16, I, 2 Zimmer möbl. oder unmöbl. zu verm. 13310
**Möblierte Zimmer Villa Geisbergstraße 19, Eingang
 „Schöne Aussicht“. 9635**
 Zimmer u. Cabinet möbl. zu verm. Schwalbacherstraße 41, 1. 85
 Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Albrechtstraße 15a, 2. St.
 Möbl. kleines Parterrezimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 14674
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 14, 1 St. 16144
 Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Bürstenladen. 8423
 Ein kleines möbl. Zimmer ist an einen jungen Mann billig zu
 vermieten Kirchgasse 14, im Weggerladen. 14698
 Ein einf. möbl. Zimmer (auch unmöblirt) an eine Dame billig
 zu vermieten Platterstraße 2 bei Fr. Jäger. 14453

**Gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten Kleine
 Schwalbacherstraße 4, 1. Etage. 15526**
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 3, 2 St. I. 16181
Möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 22, 2 St. h. 11608
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension
 ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1-2 Betten
 Webergasse 43. 8940
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 10, Bel-Etage. 7726
 Großes Frontonzimmer in bester Lage, möbliert oder unmöbliert,
 zu vermieten. Näh. Exped. 13132
 Möbliertes Zimmer mit Kaffee bei anständiger Familie zu ver-
 mieten. Näh. Exped. 12703

Leere Zimmer, Mansarden.

Abelhaidstraße 60a ist ein großes heizbares Zimmer gegen
 Verrichtung häusl. Arbeit an eine anst. Person abzugeben. 15543
Feldstraße 231 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu verm. 7417
Häufnergasse 13 ein kl. Zimmer an e. einz. Person zu verm. 81
Kirchgraben 8 ein leeres Zimmer zu vermieten. 124
Kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein großes unmöbl. Zimmer
 auf 1. Januar zu vermieten. 15357
 Ein großes unmöbliertes Zimmer (als Bureau oder Atelier gut
 geeignet) per sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 3. St. 14568
 Ein schönes unmöbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu
 vermieten Moritzstraße 21, 4 St. 15900
Bleichstr. 23 eine Mansarde an eine einz. Person zu verm. 13355
Faulbrunnenstraße 8 großes Mansardzimmer auf sofort
 zu vermieten. 15511
Schwalbacherstraße 43 sind 1 auch 2 Dachzimmer an ruhige
 Leute sofort zu vermieten. 12917
 Eine große, schöne, heizbare Dachstube, grad. Fenster, an eine
 ruhige Person zu vermieten Friedrichstraße 33. 18951
 Mansarde an einzelne Person zu verm. Karlstraße 30. 10902
 Zwei bis drei schöne Mansarden für Möbel aufzubewahren
 oder an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei **Gebr.
 Kahn, Kirchgasse 19. 13490**
 Eine leere Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näheres
 Louisenstraße 41, Parterre. 15591

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Ein Stall für 2 Pferde nebst Futterraum per 1. Januar 1890
 zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 St. 15902
 Ein großer **Weinkeller** nebst Verpackungsraum (früher
 Destillier), auch für Flaschenbier- oder Wasser-Geschäft etc.
 geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Röder-
 straße 1, Laden. 11899
Keller sofort oder vom 1. April an zu vermieten. Näheres
 Kleine Schwalbacherstraße 10. 290

Fremden-Pension

**Fremden-Pension
 Villa „Margaretha“
 Gartenstrasse 10 und 14.
 Elegant eingerichtete Bel-Etage, sowie einzelne Süd-
 Zimmer. Bäder im Hause. 8147**

**Familien-Pension Louisenstrasse 12, I,
 eleg. möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension. 12454**

**Hotel zum deutschen Reich,
 Rheinbahnstrasse 5. 9831
 Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.**

**Familien-Pension
 Rheinstraße 25, I. 14829
 Einige Zimmer frei.**

Warum?

Preisgekrönte Novelle von Constanze Lohmann.

(11. Forts.)

Das junge Mädchen schluchzte an der Mutter Brust; lange blieb es still im Gemache. Dieses Ziel war ohne Kämpfe nicht zu erreichen gewesen, und sie dachten des Mannes, der Maria's Selbstständigkeit so oft widerstrebt hatte, der bis zum letzten Augenblick immer noch gehofft, seinem einzigen Kinde durch besonderen Zufall ein großes Vermögen hinterlassen zu können.

Maria's Zeugniß war ihr ganzes Vermögen . . . aber sie schaute ohne Bangen in die Zukunft, dem guten Gott und ihrer Willenskraft vertrauend.

„Mutter, ich habe eine recht große Bitte an Dich!“

„Sie sei Dir gewährt, Maria . . . heute schlage ich Dir nichts ab . . . ich weiß, Du wünschst nichts Unmögliches.“

„Unmögliches nicht, aber ein neues Opfer! Mutter, Frau von Lennep und Kinde wollen mich auf drei Wochen mit nach Dresden nehmen. Willst Du nicht indessen nach A. gehen? Ich möchte zu gern Dresden und die sächsische Schweiz kennen lernen!“

Melitta unterdrückte einen Seufzer; es betrübe sie, diese herrlichen Frühlingstage ohne die Tochter genießen zu sollen. Doch ihr Auge ward wieder klar — es hatte auch etwas für sich, allein in A. einzutreffen. All' die lieben Plätze, an denen sie mit Heinz geweilt, konnte sie ungestört und ohne Zeugen aufsuchen, konnte einmal ganz ihren Erinnerungen nachhängen, Ruhe und Einsamkeit auf ihre kranken Nerven wirken lassen.

„Du antwortest nicht, Mutter?“ meinte das junge Mädchen bestrebt. „A, laß es nur — in A. soll's ja auch schön sein . . . ich war wieder recht thöricht. Du bist nicht wohl, und ich will fort!“

„Nicht wohl, Maria? Kind, was fabelst Du da! Es ist mir nie besser gegangen. Reise, s. bald Lennep's es wünschen, und wenn Du einige Tage zugeibst, soll's mich freuen. Ich richte mich indessen in A. behaglich ein, ich verbringe meine Tage mit Nichtsth.; das wird mir gar nicht übel bekommen, vielleicht staunst Du über mein frisches Aussehen, wenn Dich endlich das Heimweh zu mir treibt.“

„O, Mutter, um frisch und schön zu sein, bedarfst Du des Vades wahrlich nicht. Ich bin immer stolz auf Dich gewesen! Aber freuen würde ich mich unbeschreiblich, wenn Du in A. dicke Pausbacken bekämit . . . Du siehst beinahe unirdisch aus, Muttering.“

„Doch ertappe ich mich zuweilen auf recht irdischen Wünschen, mein Kind.“

„So soll's auch sein, Mutter, das Leben hat Rechte an uns. Und heute ganz besonders. Wollen wir nicht unsere kleine Festtafel herrichten? Ich habe einen tüchtigen Hunger mit nach Hause gebracht.“

„Ja, auf Dein Wohl müssen wir anstoßen.“ lachte Melitta, vergnügt in die Küche eilend.

* * *

„A! Fünf Minuten Aufenthalt!“

Der Schaffner riß die Thür des Coupé's auf, in dem Melitta die letzte halbe Stunde allein gefessen. Sie stieg langsam aus, das geringe Handgepäck belästigte sie nicht; sie glühte wie im Fieber, als sie die lange Buchenallee, welche vom Bahnhof nach dem Villenviertel führte, entlang schritt.

Welche Idee des Arztes, sie gerade hierher zu schicken, welche Thorheit ihrerseits, dieser Weisung zu folgen! Konnte sie hier genesen, wo jeder Baum, jedes Gebäude sie an Heinz gemahnte?

Dort lag das Haus, darinnen sie mit Maria gewohnt. Kinderköpfe zeigten sich am Fenster, im Vorgarten ging ein junges Ehepaar auf und ab . . . Glückliche Menschen wohl — und sie?

Von drüben grüßte der Wald, in dem sie Heinrich am Morgen nach seiner Ankunft gesprochen, in dem sie später mit ihm getanzt. Und auf jener fern.en Höhe stand die Trauerbirke noch, unter deren Zweigen sie am Herzen des Theuern geruht

. . . „Fliehe, Melitta, fliehe! Solche Erinnerungen erträgst Du nicht.“

Trotz dieser Stimme in ihrem Innern schritt sie weiter und bog bald in eine Nebenstraße ein, die bescheidenere Wohnungen enthielt. Vor einem von blühenden Bäumen halb versteckten Gartenhäuschen blieb sie stehen. In der Giebelstube oben hatte Heinz gewohnt — bessere und theurere Zimmer verschmähte er damals, weil er die Aussicht von seinen Fenstern entzückend fand.

Ein Zettel mit den Worten „Zu vermieten“ hing an der Hausthür. — Melitta durchschritt den Garten und fragte die alte Frau, welche auf ihr Läuten öffnete, ob das Giebelstübchen zu haben sei.

„Ei, freilich!“ Die Dame könne gleich ihre Sachen herbringen lassen, die Wohnung sei hübsch, billig und gesund. Ob die Dame nicht gleich hinaufgehen wolle, sich das Zimmer zu besichtigen, der Schlüssel stehe gerade noch.

Die Treppe knarrte unter Melitta's zögernden Schritten; athemlos stand sie auf dem kleinen Flure, drückte den Schlüssel mit bebender Hand und öffnete.

„Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweiht für alle Zeiten.“ Dieses Goethe'sche Wort lag ihr im Sinne, als sie den bescheidenen Raum musterte. Die Möbel sahen alt und verbraucht aus, möglicherweise waren sie vor dreizehn Jahren nicht anders gewesen, und der Anstrich der Wände zeigte wohl stets dasselbe Grau.

Aber die Aussicht! Ja, die konnte auch einen pr. saischen Menschen hier festhalten, wie viel mehr ihn, der die Berge Deutschlands so begeistert pries. Doch was war das? Man sah ja von hier ihre eigene Wohnung! Das Vorgärtchen, worin Maria gespielt, die drei Fenster zu ebener Erde, ihr Wohn- und Schlafgemach. Das war ihr damals entgangen und Meinhardt hatte es nicht erwähnt. Mächte ihm der Ausblick den Raum besonders lieb?

Und in jener letzten Nacht als die Lampe in ihrem Zimmer nicht erloschen war, als sie vor Maria's Weichen auf den Knien gelegen, hatte er da wohl am Fenster gestanden — — herübergeschaut, welchen Kampf sie bestand — — waren darum seine Abschiedsworte so milde gewesen? „Allzeit Dein Heinz!“

„Geliebter, sei wieder mein, ganz mein, und Alles ist gut!“ Mit diesem Aufschrei sank sie am Fenster nieder und heißes Sehnen nach dem Verlorenen überkam sie . . .

Wie wohligh die Luft das kleine Haus unter den blühenden Linden umspielte! Hier ließ sich's gut sein. Melitta lebte ein neues Leben in dem Giebelstübchen; sie besuchte oft die ihr durch Erinnerungen theuren Orte und eine geheime Kraft schien von ihnen auszugehen. Wie von Bergeslast befreit, eilte sie nun Treppe auf, Treppe ab; das Herzklopfen ängstigte sie nicht mehr, der Husten war nach den ersten Bedern des berühmten Brunnens gehoben, die frischen Farben kehrten in ihr Antlitz zurück. Sie fühlte sich jung und glücklich, und die Lieder, welche sie Heinz hier gesungen, kamen wieder auf ihre Lippen, die Stimme klang voller, kein Schmerz in der Brust wehrte den Tönen . . . „Was sind dreizehn Jahre?“ sagte sie sich. „Heinz muß noch frei sein . . . er kommt, wenn ich ihn rufe!“

* * *

Eine hohe Männergestalt trat um die Mittagszeit des köstlichen Zunitages in den kleinen, beschaulichen Raum der Dresdener Gemäldegallerie, welcher Rafael's herrliche Schöpfung, die Siphonische Madonna, birgt.

Der Fremde, dessen volles, blondes Haar felsam von dem tief gebäuterten Teint abwich, ließ die sanft blickenden blauen Augen, aus denen leise Wehmuth sprach, auf dem überirdisch schönen Jesusknaben ruhen; dann musterte er die wenigen Besucher, um für sich einen passenden Platz ausfindig zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 5.

Dienstag, den 7. Januar

1890.

Wilde Enten,

vorzüglich schöne Qualität, versendet in garantirt frischer Waare 3 Stück für 5 1/2 Mk. oder 4 Stück kleinere für 6 Mk. J. Saalfeld, Hoflieferant, Swinemünde.

Unterricht

Mit Beginn des neuen Jahres erlaube ich mir, meinen vorzüglichen weithin anerkannten **Musikunterricht** in freundliche Erinnerung zu bringen. 483

Julie v. Pfeilschifter, Nerostraße 14.

Eine **geprüfte Lehrerin** wünscht Ausländern Unterricht in deutscher Grammatik, Literatur und Conversation zu ertheilen. Adresse in der Exped. zu erfahren. 670

Fräulein wünscht **englische Stunden** zu nehmen, dieselbe wäre bereit **französische** dagegen zu geben. Offerten unter **English** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger gebildeter Herr wünscht mit einer Dame **englische Conversation** zu üben. Off. m. Preisang. sub **D. 4 a. d. Exp.**

Ein **Phil. (Math.)** erth. **Nachhilfest. in den Gymnasial- und Privatst. in Math.** Off. sub **D. R. 1** an die Exped.

E. Praetorius, Emserstr. 71, erth. Sprachunterricht. 8714

Unterricht. Erf. gepr. Lehrerin giebt Unterricht im Deutschen, Französischen und Musik. Näh. Exped. 15882

German lessons are given by an experienced lady of good family. Apply to the exped. of this paper. 467

Dr. Hamilton (private lessons) address **Villa Carola, Wilhelmplatz. 11732**

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse. 10415**

Französischen Unterricht erth. e. gepr. Lehrerin aus gut. Fam., die in Frankr. gewesen. Näh. Exped. 467

Becker'sches Musik-Conservatorium für Clavier, Violine und Gesang, Schwalbacherstrasse 11. Eintritt jederzeit. **Musik-Director H. Becker.**

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besiz der besten Zeugnisse, ertheilt mündlichen Unterricht in **Piano, Zitherer und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 463

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine junge Pianistin ertheilt **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode à 1 Mk. die Stunde. Offerten sub **M. T. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14145

Für **Clavierbegleitung** (zu Gesang od. Instrum.), **Vierhändigspiel** etc., empfiehlt sich **Ewald Deutsch, Wilhelmplatz 13, III.**

Eine tüchtige **Clavierlehrerin**, die vorzügl. Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. **Honorar mäßig.** Off. unt. **E. S. 100 a. d. Exp.** 471

Bäder-Tanz-Cursus.

Auf vielseitigen Wunsch halte **Dienstags** und **Freitags** v. 3-5 Uhr ein **Cursus** für Bädereulsen im Saale „Kirchgasse 20“. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, sowie im Unterrichtslocale entgegen. **H. Schwab, Tanzlehrer, Goldgasse 9.**

Trio.

Ein musikalischer Herr, guter Geiger, wird zu einem **regelmäßigen Clavier-Trio** in gebildeter Familie gesucht. Offerten unter **P. M. 30** postlagernd Rheinstraße erbeten.

Privat-Tanzunterricht ertheile in und außer dem Hause in einzelnen wie allen Tänzern. 13991

Karl Müller, Goldgasse 9.

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem **Dienstag, den 7. Jan. 1890,** beginnenden **neuen Tanz-Kursus**, auch für kleinere Gesellschaften apart, sowie für Einzel-Unterricht, nehme in meiner Wohnung, **Wörthstraße 3,** entgegen. 15940

P. C. Schmidt.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 77, und enthält jedwede alle Dienstleistungs- und Dienstangebote, welche in der nächstreichenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Einschickung freigeschickt. Preis 3 Pf.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zu zwei Kindern von 3 und 6 Jahren wird eine **Bonne** gesucht.

Nur Solche, die schon bei Kindern waren, wollen sich melden **Abelhaiderstraße 69, Parterre.** Für ein mit guten Schulkenntnissen ausgestattet junges Mädchen, welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will, ist in meinem Geschäft eine

Lehrstelle

frei. 16174

Benedict Straus,
21 Webergasse 21.

Ein reinliches Mädchen in einen Laden gesucht **Kirchgasse 15, im Metzgerladen.** 16053

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen gesucht. 468
Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Rock-Directrice

gesucht welche geschmackvoll Costümrode zu arrangiren und drapiren versteht und hierin den höchst gestellten Ansprüchen gewachsen ist. Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Referenzen unter **R. G. 777** an die Exped. 532

Mädchen aus besseren Familien

sucht per sofort die **Firma Friedr. G. X. Wangelin,** Geschäftsstelle Wiesbaden, Mauergasse 8. Ein einfaches, in der Conditorei-Branchen erfahrenes **Ladenmädchen** gesucht. Näheres in der Expedition. 312

Ein durchaus perfectes **Bügelmädchen** wird gesucht in der Wäscherei von Frau **Lang**, Heleneustraße 5.
 Eine perfecte **Büglerin** gesucht Römerberg 84.
 Auf sofort eine zuverlässige Krankenpflegerin gesucht. Näheres Vertramstraße 1, Parterre. 629
 Ein Monatsmädchen gesucht Hellmundstraße 25, 2 St. lntl.
 Ein **tüchtiges reinliches Monatsmädchen** sofort gesucht: Karlstraße 42, I.
Monatsmädchen gesucht Feldstraße 8, Parterre.
 Ein **Monatsmädchen** gesucht. Näh. Exped. 632
 Ein Monatsmädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Dambachthal 8, 2. Stock.
Monatsmädchen oder Frau gesucht. Lohn 8 Mk. Näh. Exped. 539
 Ein **Monatsmädchen** gesucht (Lohn 8 Mk.). Näh. Exp. 469
 Ein **tüchtiges Monatsmädchen** gesucht Gustav-Adolfstraße 10, 2 Stiegen hoch. 609
 Eine reial. anst. Monatsfrau gej. Moritzstraße 25, Stb. 1 Tr. 536
 Ein **kräftiges braves und fleißiges Aufsehermädchen** sofort verlangt Lisenstraße 37, Part.
 Monatsfrau, jüngere unabhängige, findet Beschäftigung den ganzen Tag durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.
 Alleinlebende ruhige Frau zu einem Kinde während des Tages auf dauernd gesucht. Schriftliche Anerbieten mit Lohnansprüchen unter Chiffre **A. L. 21** hauptpostlagernd erbeten. 227
 Ein junges Mädchen wird des Tags über zu einem Kinde gesucht Röberstraße 28, Hinterhaus Parterre.
 Ein reial. Mädchen den ganzen Tag über gef. Stiftstraße 13, Part.
 Ein braves Mädchen oder eine Frau wird den Tag über sofort gesucht Frankenstraße 13, 1 Stiege.
 Ein junges Mädchen von Morgens 9 Uhr ab gesucht Webergasse 50, 1 Stiege hoch. 612
 Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Kirchgasse 35.

Eine zuverlässige Person,

die reinlich, und willig jede Hausarbeit verrichtet, den Tag über sofort gesucht. Näheres Saalgasse 38, I.
 Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gef. Metzgerg. 18. 648
 Ein Mädchen zur Aushilfe sofort gesucht Leberberg 7. 579
 Bleichstraße 15a wird eine Beckfrau gesucht.
 Ein gut bürgerliche Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 345
 Fein bürgerliche Köchinnen, Mädchen als allein, welche kochen können, finden gute Stellen in kleinen Familien bei gutem Lohn durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.
 Gesucht zum 15. Januar eine tüchtige perfecte Köchin und ein sauberes Stubenmädchen Mainzerstraße 3.
 Gesucht Köchin, die gut bürgerlich kochen kann, über Hausmädchen, das Bügeln und Nähen versteht (gute Zeugnisse erforderlich), Rheinstraße 63, 2. Stock.
Bureau „Victoria“, Nerostr. 5, f. zwei fein bürgerl. Köchinnen, große Anzahl Alleinmädchen, Hausmädchen, Kammerjungfern, zwei Kinderfräulein, Hotelfräuleinmädchen und Verkäuferinnen.
 Eine tücht. gefetzte Köchin, 2 Zimmermädchen, 3 Hausmädchen, 1 zuverl. Kindermädchen, 10 Mädchen für allein, 1 flotte Kellnerin, 3 tücht. Küchenmädchen f. Grünberg's Bur., Goldg. 21, Laden.
 Gesucht ein **kräftiges Mädchen**, welches Lust hat, das Kochen zu erlernen und Küchenarbeit übernimmt. Näh. Pfälzer Hof.
 Ein **sauberes Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 422
 Ein junges ordentliches Hausmädchen gesucht Goldgasse 7. 556
 Ein **durchaus tüchtiges und williges Hausmädchen**, das nähen und auch bügeln kann, wird sofort in ein feines Haus gegen gute Verpflegung u. Lohn gesucht Kapellenstraße 53.
 Ein **kräftiges Mädchen** für jede Hausarbeit sofort gesucht. Wiener 50-Pfg.-Bazar, Glendogengasse 10. 618
 Ein **tüchtiges Mädchen** auf gleich gesucht Feldstraße 17, P. 16166
 Gesucht auf gleich 2 tüchtige Mädchen Karstraße 13.
 Ein Dienstmädchen gesucht Röberstraße 29, Laden. 15754
 Gesucht auf gleich oder zum 15. Januar ein gefetztes feines Hausmädchen, welches im Kleidermachen, Bügeln und Serviren geübt ist und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. 424

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden. 237
 Querstraße 2 wird ein braves Mädchen gesucht. 428
 Ein einfaches Mädchen, welches tüchtig in Haus- und Handarbeit ist und Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht **Moritzstrasse 16, Parterre.** 401

Für einen kleinen besseren Handstand wird zum baldigen Eintritt oder zum 15. Januar, oder 1. Februar ein anständiges junges, an Ordnung und Sauberkeit gewöhntes Mädchen gesucht **Stiftstraße 9, 2 St. hoch.** Meldungen nach 10 Uhr Vormittags.

Anst. Serviermädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.
 Ein Hausmädchen gesucht Rheinstraße 79, II links.
 Ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Adolphstraße 5, Seitenbau rechts. 678
 Ein junges Mädchen zu einem Kin'e gesucht Abrechtstraße 29.
 Ein einfaches reinliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 4.
Hotel-Zimmermädchen für Hotel und Badhaus, sowie in eine Fremden-Pension sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45.
 Gesucht sofort über **20 Allein-, Haus-, Küchen- u. Kinder-**mädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10, Bdh. 1 St.
 Ein junges fleißiges Mädchen für Hausarbeit gef. „**Deutscher Hof**“, Goldgasse 2a.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Häfnergasse 10, Spenglerladen.
 Ein besseres Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder als Köchin, am liebsten bei Ausländern auf gleich oder später. Näheres Friedrichstraße 28.

Ein ordentliches Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit findet sofort einen Dienst beim königlichen Schloßcastellan **Wilken**, Marktplatz 1.

Ein **kräftiges Mädchen** gesucht Adlerstraße 63, 2 Tr. I.
 Gesucht zum 1. Januar ein starkes reinliches Mädchen Mühlgasse 7, im Laden. 15848

Ordentl. Mädchen sofort gesucht Sedanstraße 4, Part. 305
 Ein junges reinliches, ansehnliches Mädchen als Alleinmädchen zum 15. Januar für Hausarbeiten in kleines herrschaftliches Haus gesucht Wörthstraße 9, 1 Stiege.

Ein Küchenmädchen gesucht. Näh. Exped. 409
 Ein bescheidenes gefetztes Mädchen für kleinen Haushalt sogleich gesucht Bleichstraße 23, III rechts.

Ein **anständiges Mädchen**, das die fein bürgerliche Küche, sowie die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zu 2 älteren Leuten für dauernde Stelle alsbald gesucht. Näh. Exped. 534

Ein Mädchen für bürgerliche Küche u. Hausarbeit gesucht **Karlstraße 14, 2 Treppen.**

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, Walfmühlstraße 6, Parterre.

Ein **tüchtiges Mädchen** gesucht Saalgasse 10.

Ein **anständiges Mädchen**, welches die fein bürgerliche Küche versteht und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird auf sofort gesucht. Lohn 18 bis 20 Mark. Näh. durch die Exped. 488

Ein Mädchen für jede Arbeit wird gesucht **Dohheimerstraße 9, 1 Stiege.**

Ein **besseres zuverlässiges Kinder-**mädchen mit guten Empfehlungen gesucht **Schützenhofstraße 14, 1 Stiege.**

Ein besseres Mädchen zu 2 Kindern gesucht.

Jos. Raudnitzky, Langgasse 30.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. **Walramstr. 19, 511**

Mädchen, das gut bürgerlich kocht, jede Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, per 15. Jan. gesucht **Dohheimerstraße 32, 1 Stiege links.**

Mainzerstraße 34 wird bis zum 15. Januar ein braves Dienstmädchen gesucht.

Dienstmädchen gesucht **Philippbergstraße 23, I.**
 Braves Mädchen gesucht **Schwalbacherstraße 14, II links.** 528

Ein ordentliches Mädchen gesucht Webergasse 27.
Tüchtiges fleißiges Hausmädchen auf gleich oder
 15. Januar gesucht Spittelstraße 8.
 Ein braves tücht. Mädchen wird ges. Webergasse 29, im Laden.
 Ein **reines Küchenmädchen sofort**
gesucht. Näh. Exped. 631
 Gesucht für hier und **auswärts** für gleich und **später**
20—30 Dienstmädchen aller Branchen durch Frau
Schug, obere Webergasse 46, Hinterh. 1 Tr. h.
 Gesucht ein **Mädchen** zu zwei Leuten Mauergerasse 9, 1 St.
 Ein fleißiges Dienstmädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht
 Herrngartenstraße 1, 3 Tr.
 Ein Mädchen, welches bügeln und nähen kann, wird zu Kindern
 gesucht Emsersstraße 16.
 Ein Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht,
 wird gesucht Wilhelmstraße 42a, im 2. Stod. 645
 Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11.
Tüchtige Haus-, Küchen-, Kinder- und Alleinmädchen sucht bei
 gutem Lohn Bureau **Sass, Häfnergasse 17, 2 St.**
 Ein **gut empfohlenes Zimmermädchen**
gesucht Gartenstraße 4. 641
 Ein im **Schneidern, Maschinennähen und Handarbeiten**
 geübtes **Mädchen**, welches **Serviren, Bügeln und**
Handarbeit versteht, wird für einen kleinen
Haushalt gesucht. Gesundheit und gute Zeugnisse erforder-
 lich. Meldungen bis 12 Uhr Vormittags, Nachmittags von
 4 Uhr an Parkstraße 6, 1 Treppe.
 Zwei bis drei tüchtige Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
 sucht das Bureau **J. Weppel, Webergasse 35.**
 Ein junges reinliches Mädchen vom Lande für Küchen- und
 Hausarbeit gesucht. **Th. Spehner, Langgasse 53.** 659
 Eine anständige **Kellnerin** sofort gesucht Faulbrunnenstraße 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
 Une Suisse desire se placer comme demoiselle de com-
 pagnie ou comme fine femme de chambre ou auprès de
 grands enfants. S'adresser Friedrichstrasse 32.
 Erfahrene gepr. Lehrerin, musikalisch, lange Jahre in Frankr.
 gew., sucht Stellung als Gesellsch. oder Erzieherin. Ausge-
 zeichnete Referenzen. Näh. Exped. 15883
 Eine **tüchtige Verkäuferin** mit guter Figur sucht auf gleich
 oder später Stelle. Näh. Bleichstraße 31, Parterre.
 Eine recht geübte **Fließerin** sucht noch einige Kunden in der
 Woche. Näh. Saalgasse 24, Hinterhaus.
 Ein Mädchen empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu allen Flie-
 arbeiten pro Tag 80 Pf. Näh. Marktstraße 22, Str. Frontisp.
 Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und
 Bügen. Näh. Römerberg 38.
 Ein br. f. Mädchen sucht Monatsstelle. R. Faulbrunnenstr. 5, 3 St.
Monatsstelle für halben oder ganzen Tag gesucht. Näh.
 Nerostraße 35, 3 Stiegen bei **Schmidt.**
 Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstr. 11, Stb. 1 St. I.
 Junge unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 26, Hh.
 Eine Frau mit guten Zeugnissen sucht Monatsstelle. Näh. Hoch-
 stätte 18, 2 St. Dasselbst auch ein Mädchen.
 Eine junge unabhängige Frau sucht Stellung als **Wärterin**
zu einem kleinen Kinde zum 1. Februar. Näheres
 Adolphsallee 31, 1 Stiege.
 Ein junges braves reinliches Mädchen sucht Tags über Beschäfti-
 gung, am liebsten in kl. Haushalt. Näh. Feldstraße 26, Part.
 Eine perfecte Küchenhaushälterin, 1 Weißzeugbeschleierin, 1 perf.
 Köchin suchen Stellen. Näh. Webergasse 35.
 Eine reinliche fein bürgerliche Köchin sucht sofort Stelle. Näh.
 Grabenstraße 24, 2 Treppen hoch.
 Gute **Köchinnen** für Herrschaften und Pensionen suche. für
 gleich und 15. d. Mtz. Stelle, sowie auch Mädchen für allein.
 Näh. durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**
 Beköchin, Herrschaftsköchin, Jungfer, feines Hausmädchen em-
 pfiehlt **Stern's Bureau, Nerostraße 10, Bdh. 1 St.**
 Ein Hausmädchen sucht sogl. Stelle. R. Jagustr. 14, Mädchenheim.
 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Liebe zu
 Kindern hat, auch zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh.
 Nerostraße 42, II.

Eine geübte selbstständige fein bürgerliche **Köchin**, die auch Haus-
 arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 23, Dachl.
 Eine **Pfarrers-Tochter** mit besten Zeugnissen sucht zur selbst-
 ständigen Führung eines Haushaltes Stellung. Gest. Offerten
 erbeten Helenenstr. 25, I. Schwesternh. (Nothes Kreuz), Wiesbaden.
 Ein norddeutsches Fräulein, welches lange in England war und
 perfect englisch spricht, erfahren im Verpflegen, Nähen und
 Reisen, sowie in leichten häuslichen Arbeiten, sucht Stelle, auf
 Wunsch auch stundenweise. Näh. Exped. 567
 Ein geübtes Fräulein mit langjährigen Zeugnissen sucht
 Stelle als Beschleierin, als Stütze der Hausfrau, zu einer
 einzelnen Dame oder auch zu einem älteren Herrn. Zu er-
 fragen in der Exped. d. Bl. 568
 Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Januar Stelle als
 Mädchen allein oder Zweitmädchen. Näh. Rheinstraße 74, 2 St.
 Ein braves reinliches Mädchen vom Lande, welches alle
 Hausarbeiten versteht, sucht Stelle zum 15. Januar oder später.
 Näh. Dranienstraße 4, 2 Stiegen rechts.
 Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Hand-
 arbeiten, sowie im Haushalt erfahren, sucht Stellung zu Kindern
 oder als Stütze der Hausfrau. Näh. in der Exped. 475
 Ein jg. Mädchen, das auf Wunsch zu Hause schlafen kann, sucht
 eine Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Albrechtstr. 25, Hh. Part.
 Dasselbst sucht eine Frau Monatsstelle für Morgens od. Mittags.
 Ein wohl erzogenes **Fräulein** (Waise, Norddeutsche) sucht Stelle
 bei zwei älteren Damen, auch zur Erziehung von zwei Kindern,
 oder zur Führung des Haushaltes. Dasselbe ist auch bereit,
 bei angenehmer Stellung Pensions-Zuschuß zu geben. Gefällige
 Offerten unter **R. K. 57** diese Woche in der Exped. d. Bl.
 abzugeben. 541
 Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh.
 Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus Dachlogis.
 Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle zu
 größeren Kindern. Näh. Adlerstraße 23.
 Zwei tücht. arbeitf. Mädchen empf. als Allein- u. Hausmädchen,
 sowie ein Hausb. **Grünberg's Bur.**, Goldbergasse 21, Laden.
 Ein Fräulein, w. perf. kochen kann, prima Zeugnisse besitzt, sucht
 als Stütze im Haushalt oder als Haushälterin Stellen durch
 Bureau „**Victoria**“, **Nerostraße 5.**
 Geübtes besseres **Hausmädchen**, gewandt im Nähen, Bügeln,
 und Serviren, empfiehlt zum 15. Januar **Stern's Bureau,**
Nerostraße 10, Vorderhaus 1 Stiege.
Bureau „Victoria“, Nerostraße 5, empfiehlt ein tücht.
 gewandtes Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann,
 ein Hausmädchen mit 4-jähr. Zeug., sechs Fräulein als Stütze.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schlosser und Schreiner,

nur selbstständige Arbeiter, für dauernd gesucht. R. Exp. 508
Tüchtige Bau- und Schreiner gesucht Albrechtstraße, vis-
 à-vis dem Gefängnis.
Tüchtige Schlosser gesucht.

Nic. Schneiderhöhn, Viebrich.

Ein **Glasergehülfe** gesucht bei 171

Joh. Losem, Hellmundstraße 49.

Ein tüchtiger **Wagner-Gehülfe** gesucht.

Ph. Beck, Helenenstraße 3.

Buchbinder-Gehülfe,

nicht zu jung und selbstständiger Arbeiter, findet in einer Buch-
 druckerei und Buchhandlung dauernde Stelle bei gutem Lohn.
 Offerten unter **L.** mit Angabe des Alters u. f. w. besorgt die
 Exped. der „**Neuwieder Zeitung**“ in Neuwied.

Schneidergehülfe, ein junger solider, erhält dauernd Arbeit
 Schwalbacherstraße 22. 662

Für einen mit guten Schulzeugnissen versehenen jungen Mann
 aus hiesiger Stadt ist zu Ostern oder früher eine

Lehrlingsstelle

frei.

16173

Benedict Straus,
21 Webergasse 21.

Ein tüchtiger junger Gärtner findet dauernde Stellung bei
Gärtner **Wilh. Erkel, Wellriethal.** 190

Photographie!

Orbentlichen Lehrlingen sucht 325
Rumbler-Wirbelauer, Rheinstraße 15.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht für mein Teppich-, Möbelstoff-,
Garbinnen- und Bettwaaren-Geschäft. 15320

Gustav Schupp.

Lehrling gesucht!

von einer hiesigen Weinhandlung. Selbstgeschriebene Offerten
unter **Z. 777** an die Exped. d. Bl.

Schreinerlehrling unter günstigen Bedingungen zum Früh-
jahr gesucht Jahnstraße 4. 531

Sattlerlehrling gesucht bei 15877
F. Lammert, Mehrgasse 37.

Ein **Lehrling** gesucht bei 16206
C. Geyer, Lackirer, Schwalbacherstraße 65.

Diener, Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein junger ordentlicher **Hausbursche** sofort gesucht
Mörichstraße 16, Parterre. 402

Ein braver j. **Hausbursche** gesucht. N. Dogheimersstraße 30.

Hausbursche gesucht Tannusstraße 42.

Gesucht wird für sogleich ein junger Bursche von
außerhalb (ehrlieh, arbeitsam und bescheiden),
womöglich vom Militair eben entlassen, der bei einer Herrschaft
sich zum Diener ausbilden will. Offerten unter **H. A. 103**
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein zuverlässiger **Kutscher** gesucht. Näh. Exped. 485

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Schachtstraße 17.

Ein tüchtiger **Regeljunge** gesucht. Näheres in der Restauration
„**Männer-Turnhalle**“.

Ein **Schweizer** gesucht Wellriethstraße 20. 16013

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 557

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein selbstständiger **Küfer** sucht Stellung. Off. unter „Küfer“
an die Exped. d. Bl. erbeten. 327

Ein junger gewandter **Kellner** mit guten Em-
pfehlungen sucht baldmöglichst Stellung. Gef.
Off. erb. unter **V. 57** an die Exped. d. Bl.

Ein verheiratheter **Herrschafstkutscher**, gedienter
Cavallerist, sucht Stelle zum 1. Februar. Offerten
unter **Kutscher 200** an die Expedition d. Bl.

Erfahrener Diener, sprachkundig, ehemals Hotel-Angeestellter,
sucht Stellung, am liebsten als **Portier** für gleich oder später

Näh. Steingasse 31, 3 St.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht per 1. April 1890 ein kleines Haus,
event. 10-12 Zimmer mit Magazin, inmitten der
Stadt, für Geschäfts-Lokal. Offerten unter **B. A. 600**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 638

Mieth-Geuch!

Verlangt wird auf 15. Januar eine möblirte Wohnung oder
Etage mit 4 Bed.-Zimmern, 1 Salon, 1 Speise-Zimmer, Küche
und 2 Mansarden. Adressen unter **D. E. No. 40** an die
Exped. d. Bl. erbeten. — Monatlich zu behalten.

Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör eventuell
mit Gartenbenutzung zum 1. April gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter **M. W. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April d. J. eine
Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in
guter Lage. Offerten mit Preisangabe unter **M. 3** an die
Exped. d. Bl. zu senden.

Eine Wohnung,

3 Zimmer, Küche u. H. Stallung, gesucht. Off.
mit Pr. unter **A. S. 7** an die Exped. d. Bl.

5-6 Zimmer nebst Zubehör

zum 1. April gef. (Landhaus, Kapellenstr. u. Umg.
bevorzugt). Off. unter **X. 209** an die Exp. erb.

Abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung vor 2-3 Zimmern
von einem Herrn für längere Zeit gesucht. Offerten unter

W. B. 100 an die Exped. d. Bl.

Ein älterer Herr sucht in ruhiger Gegend der Stadt, nicht zu
weit vom Mittelpunkte derselben entfernt, ein isolirtes Zimmer
mit Kachelofen. Erste Etage, Anschluß an Familie oder Unter-
kunft in kleiner Pension erwünscht. Adressen erbeten unter

Chiffre **Z. 12.** 492

Ein helles unmöblirtes Zimmer gesucht von einem einzel. Herrn
zu 9 M. monatlich, am liebsten auf gleich. Offerten unter

G. H. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann sucht Pension in besserer Familie.
Gefällige Offerten mit Preis unter

„**Ludwig**“ an die Exped. d. Bl.

Ein braves Mädchen sucht auf einige Zeit bei einfachen ruhigen
Leuten Aufnahme. Gefällige Offerten bittet man baldigst unter
der Adresse **J. B. 100** hauptpostlagernd einzusenden.

Ein großer schöner **Laden** in guter Geschäftslage per April oder
Juli zu miethen event. ein **Haus** zu kaufen gesucht. Offerten
unter **Z. 240** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16121

Eine kleine **Werkstätte** für ein ruhiges Geschäft wird in
günstiger Geschäftslage auf 1. April zu miethen gesucht oder
auch ein kleiner **Laden** mit Ladenzimmer. Offerten unter

J. B. 57 an die Exped. erbeten.

Vermiethungen

Geschäftslökal etc.

Nerostraße 35/37 sind 2 hübsche **Läden** mit und ohne
Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn

Kraft, Neugasse 24. 607

Schulgasse 15 2 **Läden** mit Wohnung à 600 M. zu ver-
mieten. Näh. bei **Lauer, Mauritiusplatz 6** 628

Zu vermieten ein kleinerer

Laden in bester Geschäftslage. 643

Näh. Langgasse 6, II.

Laden, ein großer und ein kleiner, mit daranstoßender Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine **Wohnung** von 4 Zim-
mern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten im Neubau

Saalgasse 4. Näh. Rödderallee 32, rechts 1 Stiege. 465

Laden mit Wohnung zu vermieten, auf Verlangen mit Werk-
stätte. Näh. Wellriethstraße 11, Parterre. 500

Friedrichstraße 44 ist ein geräumiges Lokal als **Laden** oder
Bau-Bureau zu vermieten. 573

Mörichstraße 48 ist eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung
sofort oder später zu verm. Näh. bei **H. Grün, Seitend.** 459

Nerostraße 13 ist eine große Werkstätte mit oder ohne Woh-
nung auf 1. April zu vermieten. 498

Nerostraße 35/37 sind 2 **Werkstätten** mit und ohne
Wohnung auf 1. April zu vermieten (können auch gleich be-
zogen werden). Näh. bei Herrn **Kraft, Neugasse 24.** 608

Werkstätte, hell und geräumig, mit Wohnung, passend für
Schreiner, Lackirer u. dergl., und eine kleinere Werkstätte mit
Wohnung u. s. w. auf 1. April zu verm. Webergasse 45, 2. St. 499

Zu vermieten

Wirthschaft mit Inventar zum 1. April an einen cautions-
fähigen Wirth. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 630

Wohnungen.

Adelheidstraße 20 ist in der **Bel-Etage** eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. Anzusehen von 11 bis 3 Uhr. 515

Adelheidstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Garten, zum 1. April zu vermieten, ebenso Zimmer und Küche im Hinterhaus an stille Leute. 526

Adelheidstraße 28 Bel-Etage zu vermieten, 4 Zimmer, 2-3 Mansarden und Zubehör. Näheres im Laden. 512

Adelheidstraße 47 sind **neu errichtete** Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör im Preise von 250-450 Mk. an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Nachfragen erbeten Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr. 16037

Adelheidstraße 58 Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr Vormittags. Näheres **Kengasse 3**. 16076

Ecke der Adelheid- und Moritzstraße 16 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 461

Aderstraße 6 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 603

Aderstraße 32 sind zwei schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 507

Aderstraße 47 sind mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 592

Aderstraße 51 ein kleines Dachlogis auf 1. Apr. z. verm. 566

Aderstraße 54 sind 2 Zimmer mit Küche a. 1. April zu verm. 519

Aderstraße 63 sind im Vorderhaus 3 Zimmer, Küche und Kammer, sowie im Hinterhaus ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 644

Aderstraße 69 sind 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 478

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 472

Albrechtstraße 5 ist die Bel-Etage (Balkonwohnung), 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. Einzusehen von 3-4 Uhr Nachmittags. 558

Albrechtstraße, Nähe der Adolphsallee, ist eine schöne Wohnung, best. in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, in der 2. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 4. 519

Albrechtstraße ist eine kleine Wohnung mit großer Werkstätte per 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 4. 520

Sachmayerstraße 8 (Villa Jirio) eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub., mit Vorgärtchen und **separatem Eingang** an ruhige Miether, sowie eine **Frontispiz-Wohnung** von 2 sehr großen geräumigen Zimmern, Küche und Zub., an eine einzelne Dame auf gleich oder später zu vermieten. Näheres dortselbst und Philippsbergstraße 8, Parterre. 623

Bertramstraße 1 complete, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör (Bel-Etage) zum 1. April 1890 zu vermieten. Näh. Parterre. 15767

Bleichstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, 1 auch 2 Mansarden, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 481

Bleichstraße 11, Seitenbau, ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Keller, auf 1. April zu vermieten. 548

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 553

Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 554

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 486

Bleichstraße 33, Hinterhaus 2 St. I., 2 Zimmer Küche und Keller auf 1. März oder 1. April zu verm. Näh. daselbst.

Große Burgstraße 13

sind der **zweite Stock**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, und der **dritte Stock**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 360

Castellstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 480

Dambachthal ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres Taunusstraße 9, Outladen. 514

Delaspéestraße 1 ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., zu verm. Näh. im Gelladen. 533

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, eine Dachwohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 555

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, eine Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 521

Dohheimerstraße 18 sind 2 kl. Wohnungen an ruhige Leute per 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus. 466

Dohheimerstraße 28, 2. Haus eine Treppe hoch, per 1. April hübsche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, zu verm. 46

Emserstraße 61, Hinterh., Giebelzimmer m. Küche z. verm. 559

Faulbrunnenstraße 5 sch. Dachlogis auf 1. April zu verm. 627

Feldstraße 21 sind 2 Zimmer u. Küche (2. St.) zu verm. 649

Goldgasse 9 ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 562

Frankenstraße 4 ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 456

Frankenstraße 16, Parterre, sind 2 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Hellsmundstraße 46 bei **Schuppli**.

Friedrichstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche nebst Zubehör, und im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., zu vermieten. 525

Friedrichstraße 44 sind schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 572

Geisbergstraße 3 eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **C. Walther**, Taunusstraße 7. 527

Grabenstraße 24 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 535

Gäfnergasse 7 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Väterladen. 652

Gäfnergasse 9 ist eine Wohnung im 2. Stock, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 597

Selenenstraße 14 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und 2 Mansarden, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Preis 500 Marl. Näheres Hinterhaus. 496

Selenenstraße 14 eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, an r. L. auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 578

Selenenstraße 18 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 1, im Laden. 460

Selenenstraße 20, im ersten Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 565

Selenenstraße 22 im Hinterhaus eine Wohnung mit Glasabschluss, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. 544

Hellsmundstraße 31 eine Wohnung per 1. April zu verm. 669

Hellsmundstraße 41 ist im Vorderhaus Parterre ein Zimmer nebst Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23.

Hellsmundstraße 57, Vorderhaus 1. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie im Hinterhaus 1. St. 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 564

Hermannstraße 7 ist eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Seitenbau 2 Stiegen hoch. 523

Herrngartenstraße 4 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. dortselbst. 362

Herrngartenstraße 7, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimm., Küche u. Mans., an eine ruh. Familie zu verm. 651

Sirischgraben 22 ist eine Giebelwohnung, bestehend aus einem größeren und zwei kleineren Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 636

Jahnstraße 20 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 668

Hirschgraben 23 ist eine Dachwohnung zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 574

Jahnstraße 5 sind 2 abgeschlossene Wohnungen im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör p.r. 1. April zu vermieten. Näh. Moritz Kleber. 593

Kapellenstraße, 5 eine Stiege, Wohnung, 2 große u. 2 kleine Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 624

Karlstraße 26 ist im Hinth. eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 616

Kellerstraße 9 ist die Wohnung im 1. Stock an eine kl. ruh. Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 257

Kellerstraße 10 eine abgeschl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, mit oder ohne Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1 Stiege rechts. 494

Kirchgasse 2a, 3. St. Vorderhaus, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 40, Laden. 278

Kirchgasse 7, Neubau, sind einige Wohnungen zu vermieten, ebenso ein neu erbautes

photographisches Atelier,
mit oder ohne Wohnung. 589

Langgasse 40 ist die von Herrn Buchdrucker Fuchs inne gehabte Wohnung, bestehend aus großer Werkstätte, 3 Zimmern, Küche und Dachkammer, auf 1. April zu vermieten. 279

Eduard Kalb.

Lehrstraße 1a sind 2 Parterre-Wohnungen, eine von 3 Zimmern und Küche, sowie eine kleine von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Feldstraße 23. 470

Louisenstraße 6 ist die **Bel-Etage**, sowie die **2. Etage**, bestehend aus je 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, bis zum 1. April (auch zusammen) zu vermieten. **C. Walther.** Näh. daselbst und in der Agentur von Chr. Glücklich. 528

Marktstraße 12, Hinterhaus, sind 3 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 487

Marktstraße 21, Ecke der Messergasse, eine schöne neu hergerichtete Wohnung, 3 größere und 1 kleines Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. April preiswürdig zu vermieten. 464

Mianergasse 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 Stiege rechts, Frau **Nicolay, Wwe.** 620

Mauritiusplatz 3 sind 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 458

Moritzstraße 6 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 599

Moritzstraße 34, im Hinterhaus 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 582

Nerostraße 5 eine Mansard-Wohnung auf April zu verm. 588

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit Abschluß auf 1. April zu vermieten. 545

Nerostraße 35/37 ist im 2. Stock, Vorderhaus, eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn **Kraft,** Neugasse 24. 605

Nerostraße 35/37 sind 3 kleine Wohnungen nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. b. Hrn **Kraft,** Neugasse 24. 606

Nerostraße 40, Part., 1 Wohnung, besteh. aus 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Mansarde u. Zubehör, per 1. April oder 1. Februar zu vermieten. 417

Oranienstraße 4, 1. St., 2 gr. Zim. m. Absch. sof. zu verm. 490

Oranienstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 660

Oranienstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 größeren, 2 kl. Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten; ebenso ist im 3. Stock 1 großes Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Vorderhaus Parterre. 502

Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 551

Philippbergstraße 4 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. 595

Philippbergstraße 29 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 550

Platterstraße 52 ist eine schöne Dach-Wohnung, 1 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und allem Zubehör, zu verm. 473

Querstraße 1 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu vermieten. 462

Rheinstrasse 40 im Hinterhaus eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 385

Rheinstraße 71 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 197

Rheinstraße 72 Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 615

Rheinstraße 78 ist die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Kammer auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 291

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer, Küche u. s. w., im Entresol 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Louis Kimmel** daselbst. 16042

Röderstrasse 37 (nächst der Taunusstraße) ist die Wohnung im 4. Stock, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc. bestehend, sowie der seither von Herrn H. Bauer bewohnte Laden nebst daranliegenden 2 Zimmern, Küche zc., auf 1. April zu verm. Näh. bei **A. & W. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15.

Römerberg 29, im Hinterhaus, ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten.

Römerberg 36, Hinterhaus 1 Stiege, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 546

Saalgasse 10 ist eine kleine Wohnung, an kinderlose Leute zu vermieten.

Saalgasse 20 ist bis zum 1. April 1890 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 666

Schachtstraße 4 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 637

Schachtstraße 9a zwei abgeschlossene Wohnungen, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 646

Schwalbacherstraße 23 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **R. Faust** daselbst. 656

Schwalbacherstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung mit Glasabschluß, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. 537

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 484

Al. Schwalbacherstraße 2, Ecke der Kirchgasse, eine freundl. Wohnung v. 3 Zimm. nebst Zubeh. an ruh. Leute zu verm. 639

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 457

Sedanstraße 2, Ecke der Walramstraße, eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 601

Steingasse 10 ist eine freundliche Wohnung zu verm. 585

Steingasse 20

kleines Logis (1 Tr. hoch) auf 1. April zu verm. 108

Steingasse 26, im Hinterhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub. auf 1. Apr. z. verm. 570

Taunusstraße 19, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 614

Taunusstraße sind zwei schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. Röderstraße 41, 1. Stock. 586

Walramstraße 2 sch. Bel-Etage-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 653

Walramstraße 9, Hinterh. 1 Stiege, 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 119

Walramstraße 18 Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Vorderhaus, und eine Dachwohnung zu vermieten. 617

Walramstraße 19 Wohnung auf gleich oder später zu verm.

Walramstraße 20, 1 St. h., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Abschluß, auf 1. April zu vermieten. 575

April
551
Wohnung,
595
aus
miethen.
550
Zimmer,
478
ton und
482
Wohnung
885
Zimmer
197
u nebst
615
Zimmer,
st. 291
der Bel-
Zimmer,
eres bei
16042
aße) ist
tod, aus
d, sowie
n nebst
u verm.
je 15.
auf den
d Küche,
546
e Leute
ung von
666
637
Zimmer,
646
Wohnung
n. Näh.
656
ung mit
verm. 537
ung auf
484
e freundl.
erm. 639
Stod eine
hör, auf
457
Wohnung
erm. 601
585
rm. 108
Parterre-
rm. 570
Zubehör,
614
ermiethen.
586
er, Küche,
653
und Küche
e. 119
rderhaus,
617
zu verm.
Zimmer,
575

Walramstraße 32 Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres 2. Stod rechts. 517
Walramstraße 33, B.-G., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 576
Walramstraße 35 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Keller auf 1. April zu vermieten. 548
Webergasse 24 Entresol mit oder ohne Werkstatt per April zu vermieten. 667
Weilstraße 1a ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Dachkammer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Röderallee 26, Part. 661
Weilstraße 9 ist der 1. Stod, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 260
Webergasse 50, Hinterhaus, Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 611
Wellrißstraße 5, Hinterhaus, ist der 1. St., best. aus 3 groß. Zimmern, Küche und Mansarde, zu verm. Näh. das. 522
Wellrißstraße 11 ist eine schöne Wohnung mit Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 107
Wellrißstraße 28 der 3. Stod, 4 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller und Zubehör, sowie eine große freundl. Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 588
Wellrißstraße 38, 1. Stod, freundl. Wohn. von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Barterre. 513
Wellrißstraße 41 ist im Dachstod eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näh. bei L. Vogel, 3. Etage. 477
Wilhelmsplatz 7 ist die Barterre-Wohnung, No. 8 die Bel-Etage, je 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmsplatz 10, III. 365
Wörthstraße 22 (Gehaus) eine Wohnung, Bel-Etage, mit 4 Zimmern, Balkon zc., nach der Adelhaidstraße gelegen, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags.
Kleine Wohnung mit 2 Stuben, Küche zc., für sich abgeschlossn, ebendasselbst, 4 Stiegen hoch, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 569
 In dem neuen Hause **Kellerstraße 12** sind verschiedene Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. beim Schlosser **Krötseh**, Wellrißstraße 11. 106
Wohnungen im Hinterhaus zu verm. Nerostraße 24. 618
 Zwei schöne Zimmer, Küche und Keller, sowie ein großes Zimmer, Küche und Keller, zu verm. Adlerstraße 40 bei Mundorf. 657

Zu vermieten

zum 1. April 1890 in der neu erbauten Villa „**Schöne Aussicht**“ 5a die elegante **Bel-Etage**, enthaltend 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche zc., unter Glasabschluss, bedeckte Veranda nach Süden, Gartensitz und sonstiges Zubehör. Zugang über Möhler's Privatweg. Nähere Auskunft Große Burgstraße 8, II. 14269
 Zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Häfnergasse 11. 495
 Eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im ersten Stod (in ruhigem Hause), auf den 1. April zu vermieten **Kellerstraße 7**, Barterre.
 Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Wegzugs halber per sofort zu vermieten. Näh. Lehrstraße 33, 2. Stod. 15892
 Eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, zu vermieten **Marktstraße 13**. 622
 Eine schöne Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Balkon und Zubehör, für 450 Mark, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern für 280 Mark zu verm. Näh. Platterstraße 12. 504
 Eine schöne freundliche Dach-Wohnung auf 1. April zu verm. **Röderallee 16**. 621
 Bel-Etage, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten **Röderallee 32**. 619
 Eine Wohnung mit Abschluss, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Röderstraße 14. 598
Filanda (am Kochbrunnen), 2. Et., 4 Zimmer, Balkon, Küche zc., Frontspitze, 2 Zimmer, Küche zc., per April zu vermieten.
 In dem Neubau **Steingasse 4** sind auf 1. April oder früher schön eingerichtete Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näh. Steingasse 7. 188

Eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten Schulgasse 11.
 Schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn **Schmidt**, Steingasse 31. 320
 Ein schräges und ein gerades Zimmer mit Küche zc. zu vermieten **Walramstraße 1**. 561
 Eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten **Weilstraße 16**. 428
 Wohnung, 2 Zimmer und Küche, nebst Zubehör, auf April zu vermieten **Wellrißstraße 37**. 584
 Eine schöne Dachwohnung zu verm. Faulbrunnenstraße 6. 650
 E. Mans.-Wohn. mit Keller a. gl. zu vm. **Walramstr. 20**, P. 16098
Schönes Dachlogis auf sofort für 12 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 16065
 Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei **Fr. Erckel**. 10668
 Eine **Bel-Etage** mit Stallung, Remise, Kutscher-Wohnung, Mitbenutzung des Gartens, in schön gelegener Villa und freier gesunder Lage, ca. 15 Minuten vom Wiesbadener Bahnhof, zu 2000 Mk. zu verm. Off. unter **Z. N. 15** postl. **Wiebrich**.

Schierstein am Rhein,

dem Krieger-Denkmal gegenüber, in der neu erbauten Villa ist eine reizende **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus vier Zimmern, Küche und reichl. Zubehör, mit schönem Garten für 400 Mark pro Jahr auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **C. Bechthold**, Metzger u. Weinrestaurateur, Schierstein. 15745

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 39, 2. Et., möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.
Blleichstraße 10, Barterre, ist ein großes schön möbliertes Zimmer mit Pension an 1-2 Herren sofort zu verm. 15805
Blleichstraße 12, 1. Stod, möbl. Zimmer zu vermieten. 405
Blleichstraße 17, 3. St., ist ein schön möbl. Zimmer mit Kaffee per Monat zu 18 Mk. zu vermieten. 446
Morichstraße 20, Part., möbl. Zimmer zu verm. 16036

Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285
Oranienstraße 23 im Mittelbau 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 352
Rheinstraße 42 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 15426
Saalgasse 16, Frontspitze, möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Schwalbacherstraße 59, I., möbl. Zimmer bill. zu vermieten.
Taunusstraße 45 (Sonnens.) gut möbl. Zimmer zu verm. 13703
Wellrißstraße 7 ein möbl. Zimmer sogleich zu verm. 12444

Wilhelmstraße 8, Barterre,

möbliertes Salon und Schlafzimmer sehr preiswürdig zu vermieten.
 Einzelne Zimmer mit billiger Pension **Taunusstraße 38**. 9789
 Drei schön möbl. Zimmer, großes Schlafzimmer mit 2 Betten, Salon und kleines Schlafzimmer (auch einzeln abzug.) sofort preisw. zu vm. **Kirchgasse 2b**, II. 16145
 Zwei hübsch möbl. Zimmer, Bel-Etage, zuf. oder einzeln, mit oder ohne Pension billig zu vermieten **Frankenstraße 24**. 580
 Zwei möblierte Zimmer (**Salon und Schlafzimmer**) zu vermieten **Louisenstraße 41**, 1. Etage. 15742
 Zwei schöne ineinandergeh. Z., möbl. od. unmöbl., ebent. sofort zu verm. **Oranienstraße 27**, Hinterh. 2. St. 393
 Zwei gut möblierte Zimmer (Bel-Etage), nahe der oberen Rheinstraße, sind zu 40 Mk. pro Monat an einen älteren Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 15122
 Gut möbliertes Zimmer mit Cabinet für monatlich 20 Mk. zu vermieten **Helenestraße 28**, 2 Stiegen. 15619
 Wohn-u. Schlafz., gr., möbl., z. v. **Kapellenstr. 2b**, Bel-Etage. 13753
 Möbl. Zimmer, sowie Salon und Schlafzimmer zu vermieten **Filanda**, Bel-Etage, dem Kochbrunnen gegenüber.
Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Taunusstraße 38. 9788

Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. Adlerstraße 32, 1 St. 506
Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 1, II.
 Möbl. gr. **Parterre-Zimmer** zu verm. Bahnhofstraße 6. 530
 Ein kl. möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh.
 Bleichstraße 7, Parterre. 15553
Möbl. Zimmer m. Pens. mtl. 45 u. 50 Mk. Emserstr. 19.
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 6, 2 St. 511
Schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Frankenstr. 17. 338
 Ein g. möbl. **Zimmer** zu verm. Friedrichstraße 18, 2. St. I. 14524
Schön möblierte Zimmer von 12 Mk. an zu verm.
„Pfälzer Hof“, Grabenstraße 5.
 Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 9, 1 St. 423
 Ein schönes möbl. Zimmer billig zu verm. Heleneustraße 5, 1 St. 493
 Ein kleines möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Hirschgraben 6.
Möbliertes Zimmer zu verm. Mauergasse 16, 1 St. h. 640
 Ein möbl. großes Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten.
 Näh. Bahnstraße 21, im Metzgerladen.
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34. 10337
 Möbl. Zimmer auf sofort zu verm. Mauergasse 19, 2 Tr. 15859
 Einf. möbl. Zim. an e. Herrn zu v. Michelsberg 10, St. 3 St. 16077
 Ein geräumiges schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten
 Nerostraße 17, Bel-Étage. 583
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 27, Frontsp.
 Ein hübsch möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten
 Kleine Schwalbacherstraße 4, Parterre.
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 14462
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 8, 2 St. 14394
 Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 27, Part. 654
Ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten
Walramstraße 33, 1 St.
 Möblierte Mansarden billig zu vermieten im **„Pfälzer Hof“.**
 Eine einf. möbl. Mansarde zu verm. Grabenstr. 26, 2. St. 560
 Arbeiter können Logies erhalten Adlerstraße 26, 2 St. r.
 Anst. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, St. I.
 Kost und Logis für 1 j. Mann Drantensstraße 23, Mittl. 2 Tr. I.
 Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Schachtstraße 8, Dachlogis.
 F. r. j. Mann erh. Kost und Logis Webergasse 44, St. 3. St.
 Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Weberg. 46, St. I.
Ein anständiger junger Mann erhält gute Schlafstelle
Wellstrichstraße 36, 2 St.

Leere Zimmer, Mansarden.

Louisenstraße 20, 1 Stiege, sind zwei schöne ineinandergehende unmöblierte Zimmer per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Bahnhofstr. 14 bei **Aug. Boss**. 552
Moritzstraße 28 ist im Hinterh. ein Zimmer zu verm. 625
Weilstraße 16, 2 Tr., sofort 2 leere Zimmer zu verm. 427
 Zwei leere große Zimmer auf gleich zu verm. Häfnergasse 11. 497
Faulbrunnstraße 10 zwei Mansarden sofort zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 602
Platterstraße 12 ist eine oder zwei Mansarden an eine ruhige Familie zu vermieten. 505
 Ein bis zwei große tapezierte Mansardzimmer sind auf 1. April an 1—2 ruhige anständige Leute zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, Frontspige. 671
 Eine Mansarde zu vermieten **Goldgasse 8**. 516
 Mansarde zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12, 2. St. 647
 Gr. heizb. Mansarde an e. ältere Person zu v. Moritzstr. 34.
 Eine Mansarde m. Keller auf gl. zu verm. Walramstraße 20. 577

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Heleneustraße 24 zwei geschlossene Remisen auf 1. April zu vermieten. 336
Heleneustraße 18 ist ein Pferdestall für zwei Pferde zu vermieten. Näh. Nöberstraße 1, Laden. 13794
Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 626
Emserstraße 10 ist ein großer Keller mit Schrotgang und einem daranstoßenden hellen Lager oder Packraum, mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang, sofort zu vermieten. 15487
Rheinstraße 35 ist ein Weinkeller mit Comptoir auf den 1. April zu vermieten. 510
Weinkeller zu vermieten Adelsheidstraße 47. 16038

Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren: 22. Dez.: Dem Kaufmann Ludwig Anton Boos e. S. — 23. Dez.: Dem Tagelöhner Jakob Peter Eduard Debus e. S. — 24. Dez.: Dem Tagelöhner Friedrich Bracht e. S. — Dem Geometer Reinhard Laug e. S. — 25. Dez.: Dem Locomotivheizer Johann Scholl e. S. — Dem Tagelöhner Georg Bahnsieder e. S. — 26. Dez.: Dem Tagelöhner Andreas Hinter e. S. — Dem Dachbedermeister Friedrich Ludwig Schmidt e. S. — 27. Dez.: Dem Locomotivführer Joh. Baumart e. S. — 28. Dez.: Dem Sattlermeister Ph. Kraus e. S. — Dem Hilfsbremser Heinrich Wallrahenstein e. S. — 31. Dez.: Dem Tagelöhner Joseph Konrad e. S. — Aufgebaten: Schlosser Georg Philipp Christian August Carolin von Schlangenbad, wohnh. zu Wiesbaden, und Katharine Wilhelmine Emilie Fries von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Salomon Ackermann von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Strauß von Kirchhain, wohnh. daselbst. — **Berechlicht:** 28. Dez.: Feldwebel Eduard Karl Christian Säwerin von Mecklenhagen, Kreis Greifswald, wohnh. zu Weisenburg, Bezirk Unter-Giesh, und Lina Ernestine Henriette Wilhelmine Anders von Bistritzen, Kreis Weiskar, wohnh. dahier. — **Berwittwete** Tagelöhner Joseph Lorenz Baragon aus Haffelbach, Kreis Uffingen, wohnh. dahier, und Anna Marie, geb. Selmes von Mainz, Wittve des Tagelöhners Georg Kreis, wohnh. dahier. — **Gestorben:** 29. Dez.: Tagelöhner Philipp Heinrich Späth, 73 J. — 2. Jan.: Sophie Apollonia, geb. Philipp, Ehefrau des Spezereihändlers Ludwig Goridag, 36 J. — **Pfarrer** Clemens Carl Ludwig Peiß, 71 J. — 3. Jan.: Friedrich Julius, Sohn des Rathschreibers Peter Becker, 5 M. — Landmann Heinrich Hammes 5r, 74 J. — Pauline Katharine, Tochter des Schneidermeisters Friedrich Schürer, 19 J. — Heinrich Wilhelm, Sohn des Wagners Karl Rüder, 3 J.
Sonnenberg und Rumbach. Geboren: 22. Dez.: Dem Maurer Philipp Wilhelm Schneider zu Sonnenberg e. S., Wilhelmine Philippine Karoline. — 27. Dez.: Dem Spengler Wilhelm Christian Kaiser zu Rumbach e. S., Christiane Wilhelmine Karoline. — **Berechlicht:** 30. Dez.: Der Landmann Philipp Karl Christian Bach aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Wilhelmine Louise Sprenger aus Wallrahenstein im Untertaunuskreis, wohnh. zu Sonnenberg. — **Gestorben:** 31. Dez.: Christiane, geb. Treßbach, Ehefrau des Schreinermeisters Karl Bender zu Sonnenberg, 52 J. 1 M. 5 T.
Gierstadt. Geboren: 29. Dez.: Dem Feldschützen Karl Weimer e. S., Wilhelm Ludwig. — 31. Dez.: Dem Tagelöhner Adam Ernst e. S., Karl Ludwig. — **Berechlicht:** 31. Dez.: Düncker Wilhelm Philipp Hider Söslin aus Rumbach, wohnh. das., und Büglerin Anna Marie Christine Müller von hier, wohnh. dahier. — **Gestorben:** 2. Jan.: Anna Marie geb. Stubenrauch, Wittve des Webers Philipp Deuter, 83 J.
Dohrheim. Geboren: 24. Dez.: Dem Maurer Friedrich Wilhelm Schnell e. S., Philipp Wilhelm Ludwig August. — 2. Jan.: Dem Maurer Georg Karl Wilhelm Martin e. S., Wilhelm Karl Ludwig. — **Gestorben:** 22. Dez.: Katharine, geb. Nassa, Ehefrau des Bäckers Philipp Heicher, 60 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Januar.)

Adler: Pforzheim. v. Fransecky, General m. Fr. u. Sommer, Kfm. Frankfurt. Bed. Erbach. Schmidt, Kfm. Köln. Pfälzer Hof: Lierem, Jagdaufseher, Hof Botters, Braunschweig. Euler, Berlin. Schulz, Rittergutsbes. Peitor, Singhofen.
Schwarzer Bock: Eisen, Bankbeamter. Berlin. Kade, Fr. Berlin.
Kur-Anstalt Dietenmühle: Kamp, Hauptm. m. Fr. Metz. Stolz, Dr. Leer.
Englischer Hof: v. Komar m. Fam. u. Bed. Polen. Reuter, Fr. Medinburg.
Einhorn: Bein, Kfm. Berlin. Bunzel, Kfm. Stuttgart.
Eisenbahn-Hotel: Poppe, Dr. Berlin.
Zum Erbprinzen: Becker, Stud. Marburg. Labonté, Mainz. Friedrich, Kfm. Trüburg. Bäumer, Kfm. Prag. Schall, Strassebusbach. Eckhard, Strassebusbach. Cornelius, Kfm. Coblenz.
Grüner Wald: Dicke, Kfm. Berlin.
Goldene Kette: Blumer, Fr. Erfurt.
Nassauer Hof: Lade, Geisenheim. Lange m. Fam. Kiel.
Villa Nassau: v. Fransecky, General m. Fr. u. Bed. Erbach.
Hotel Prince of Wales: Heilbronn. Berlin. Bergfeld. Berlin. Krause. Odessa.
Rhein-Hotel & Dépendance: Ambach, Fbkb. Neumarkt. Mauracher, Rent. Bozen. Oberlatsstädter, Rent. Klausen.
Tannhäuser: Weber, Stud. Marburg.
Taunus-Hotel: Schmolz, Kfm. Stuttgart. Herzog, Kfm. Meerane. Misskow, Kfm. m. Tocht. Lanenburg.
 Jacobs, Dr. med. m. Fr. Heideberg. v. Restorf, Stiftsdame. Kloster Malechow. v. Voss, Stiftsdame. Ludwigslust.
Hotel Vogel: Beilstein, Oeconom. Rettershain.
Hotel Welns: Maas, Kgl. Reg.-Baumstr. Limburg. Gallo, Assessor. Frankfurt.
In Privathäusern: Pension Fiserius: Bacon-Frank, Fr. m. Bed. London. Bond, Fr. London.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 5.

Dienstag, den 7. Januar

1890.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute
in der 1. Beilage: **In den Bergen.** Roman von A. Streckfuß.
(4. Fortsetzung.)
in der 2. Beilage: **Warum?** Preisgekrönte Novelle von Con-
stanze Lochmann. (11. Fortsetzung.)

Lokales und Provinzielles.

-o- Personalien. Innerhalb des Geschäftsbereiches des Königl. Amtsgerichts sind folgende Veränderungen eingetreten: Herr Amtsgerichts-
rath Birkenbihl ist von der Abtheilung VII (Königl. Schöffengericht)
an die Abtheilung VIII (Nachlasssachen), Herr Amtsrichter de Riem von
der Abtheilung III (Civilproceß) an die Abtheilung VII und Herr Amts-
richter Dr. Lossen von der Abtheilung VIII an die Abtheilung III
wignirt worden.

- Die Influenza. In den hiesigen städtischen Schulen wurden
gestern von Seiten der betreffenden Behörde Ermittlungen über den
Gesundheitsstand der Schüler angestellt. Jedenfalls will man feststellen,
ob es angebracht ist, die Schulen wegen der Influenza zu schließen.

-o- Unfall. Gestern Vormittag kam der bei den Kellerbauern der
Brauerei an der Mainzerstraße beschäftigte 15 Jahre alte Maurerlehrling
Freitag in Bierstadt zu Fall und erlitt einen Armbruch, welcher seine
Aufnahme in das städtische Krankenhaus erforderlich machte.

- Werthsendungen an Vorkauf-Vereine und sonstige Ge-
sellschaften, bei denen die Adresse nicht vollständig ist, z. B. der in der
Folge des neuen Genossenschafts-Gesetzes vorgeschriebene Zusatz „Mit
unbeschränkter Haftpflicht“ fehlt, sollen von jetzt ab von der Post als
„unbestimmbar“ behandelt werden. Es ist deshalb genaueste Aufschrift
erforderlich.

- Geschwefel. Herr Rentner Amandus Hittig verkaufte
eine Villa „Schöne Aussicht“ 6 für den Preis von 120,000 Mk. an Herrn
Rentner Eduard Schwedeler aus Altona. Das Kaufgeschäft wurde
durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Taunusstraße 29, vermittelt.

- Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloßenen Woche laut der
täglichsten Liste des „Vade-Blatt“ 110 Personen.

*** Vereins-Nachrichten.** Im „Katholischen Gesellen-Verein“
konnte wegen Erkrankung verschiedener mitwirkender Kräfte die zweite Auf-
führung des geistlichen Festspiels: „Die heilige Elisabeth“ gestern nicht
stattfinden. Voraussichtlich wird dieselbe Sonntag, den 19. Januar, ge-
sehen. Karten behalten ihre Gültigkeit.

Stimmen aus dem Publikum.

* Eine Haltestelle der Schwalbacher Bahn bei der Kreuzung
am Rondel erweist sich in mehrfacher Hinsicht als sehr wünschens-
werth. Bekanntlich sind alle Niveau-Kreuzungen verpönt und, sobald wir
wissen, sogar — mit ganz besonderen Ausnahmen — verboten. Es hat
lange gewährt, bis dieses so offensichtliche Prinzip zur Geltung gelangt ist;
während dies aber der Fall, hat unsere Eisenbahn-Verwaltung mit ihrer
bekannten Thätigkeit die allgemeine Durchführung desselben angestrebt und
ist darin so weit gegangen, daß sie z. B. bei unserer Nachbar-Station
Hosbach mit ihrem bischen Verkehr eine Personenunterführung (Tunnel)
mit nicht unbedeutenden Kosten eingerichtet hat. Um so auffälliger er-
scheint es, daß auf einer der belebtesten Landstrassen, von Wiesbaden nach
Hosbach-Biebrich, mit ihrem vielen Fuhr- und Passantenverkehr, zu dem
zuerdings die Dampf-Strassenbahn hinzutreten ist, ein Niveauübergang
als hatthast befunden wurde. Seitdem nun der Verkehr der Dampf-
Strassenbahn eine ungeheure Ausdehnung gewonnen hat und leicht ein
Unglücksfall durch Zusammenstoßen mit der kreuzenden Schwalbacher
Bahn, deren Verkehr ebenfalls im Steigen ist, eintreten kann, so dürfte
die Frage jedenfalls am Plage sein, ob nicht Alles auszubieten sei, um
solche Unglücksfälle so weit als irgend möglich von vornherein zu ver-
meiden. Daß dies aber unter den obwaltenden Verhältnissen am Besten
durch ein Anhalten der Schwalbacher Bahn am Rondel sowohl bei den
Tagen von Schwalbach wie von Wiesbaden erreicht würde, bedarf keiner
näheren Erörterung. Da von Anfang an die Einrichtung getroffen wurde,
die Fahrarten an den Zwischenstationen von den Schaffnern in den
Eisenbahnwagen ausgeben zu lassen (wie dies auch bei anderen Bahnlinien
im Lokalverkehr üblich ist), so würde es damit nur übereinstimmen, auch
an der zukünftigen Haltestelle Rondel — der Einfachheit halber zu den-
selben Sägen, wie vom Rheinbahnhof — auf die nämliche Weise Fahr-
arten auszugeben. Daß eben dadurch den vielen wohlthätigen Bewohnern
der Adolfsallee und der angrenzenden Straßen, die alsdann bei einem
Ausflug nach Schwalbach nicht nöthig hätten, den längeren Weg nach resp.
von dem Rheinbahnhof (abgesehen von der Eisenbahnfahrt Rheinbahnhof-

Rondel) zurückzulegen, ist wohl gleichfalls einleuchtend. Nach allem Ge-
sagten glauben wir deshalb die Bitte aussprechen zu dürfen, die königliche
Eisenbahn-Verwaltung möge die Errichtung einer Haltestelle der
Schwalbacher Bahn am Rondel, die — nebenbei bemerkt — mit
keinen weiteren Kosten verknüpft sein würde, einer wohlwollenden Erwägung
unterziehen.

-r- Idstein, 4. Jan. In diesen Tagen wurden in den meisten evan-
gelischen Gemeinden des hiesigen Decanates die Erneuerungswahlen der
Kirchenvorsteher und der Mitglieder der größeren Gemeindevorstellung vor-
genommen. Die Betheiligung der Wähler war allenthalben eine außer-
ordentlich geringe. — Wenn in den Städten eine alte Sitte aufgehoben
wird, so kann man sicher darauf rechnen, daß dieselbe von unseren Land-
leuten um so eifriger gepflegt wird. Dies sehen wir z. B. wieder bei dem
Senden der Neujahrskarten. Während dieselben in Wiesbaden, Ems und
anderen Städten „abgelöst“ werden, senden unsere Landbewohner — Jung
und Alt — ihren Bekannten und Freunden einen „herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre“. Zahllos sollen die Neujahrskarten sein, die unsere
Briefträger in den letzten Tagen von und nach dem Lande brachten. —
Die durch den Tod des Herrn Paul Riedel postfrei gewordene
Engenhahner Waldjagd hat Herr Kaufmann Flor aus Wiesbaden zum
Preis von 300 Mk. auf 6 Jahre gepachtet. — Die Influenza hat auch
in unserer Stadt Einkehr gehalten und kommen hier sehr viele Er-
krankungen vor.

* **Oberreifeberg, 2. Jan.** Der „L. B.“ wird geschrieben: „Eine
zwar „winzige“, aber gerade deswegen um so mehr interessante hiesige
Persönlichkeit ist von einem frühen und unerwarteten Tod ereilt worden.
Es ist dies nämlich der Zwerg August Müller, der nach hierher ge-
langter telegraphischer Nachricht zu Strahburg plötzlich verstorben ist.
Obwohl derselbe ein Alter von nahezu 20 Jahren besaß, so war seine Ge-
stalt diejenige eines 4-jährigen Kindes, seine Körperhöhe nur 90 Centimeter.
Durch seine zierliche, wohlproportionirte Statur, seine graziose Haltung,
seine verhängige, bei solch kindlichem Körper fast komisch sich ausnehmende
Sprachweise mußte der „kleine August“ unwillkürlich Interesse erwecken
und war namentlich ein Liebling der Damen. Seit etwa 5 Jahren be-
reiste er unter dem Namen „General Winzig“, „Prinz Kolibri“ u. die
größeren Städte Deutschlands und producirte sich bei öffentlichen Auf-
führungen in kleinen musikalischen und gymnastischen Stücken, wodurch er
zugleich eine ansehnliche Einnahmequelle für seine Familie schuf.“

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** Samstag. Zum ersten Male: „Der
rechte Schlüssel.“ Volksstück in 4 Acten von Francis Stahl.
Es ist eine schöne Sache, auch für einen Dramatiker, wenn er zwei Pflegen
mit einer Klappe schlagen kann. Diese hehre Erkenntniß mochte Francis
Stahl, den Autor so manchen wirksamen Bühnenstückes, befehlen, als er
sich entschloß, in seinem vorgenannten Stück dem Volke zwei bewährte
Sprichwörter dramatisch zu illustriren, nämlich: „Wenn es dem Gsel zu wohl
ist, dann geht er auf's Eis“, und „Schuster, bleib' bei Deinem Leisten.“
Zum Rahmen seiner Illustrationen, die er in die alte und ewig neue
Geschichte vom verlorenen Sohn verflocht, hat er sich die Verhältnisse in den
reichen Bürgerständen der Reichshauptstadt erwählt und auch sonst Alles
gethan, um dies Stück zu einem rechten Berliner Volksstück zu machen, so
zwar, daß es vielfach dem Provinzler unverständlich bleibt. Afnus in
dieser Fabula ist der durch die Erbschaft eines reichen Onkels zu eigenem,
verfügbarem Gelde gekommene Sohn des Großhändlers Hirsemann.
Die solid bürgerlichen Verhältnisse des Vaterhauses behagen dem
guten Julius nicht mehr, er sehnt sich in vornehmere Kreise,
zumal er ein adeliges Mägdelein, die kirchenmausarme, fanges-
kundige Clara von Ransberg liebt. Um ihre Hand zu erwerben, läßt er
sich von einem höchst albernen Mephisto, der den bezeichnenden Namen
Prelling führt, verleiten. — Banquier zu werden, vermeinend, es sei nobler,
mit Geld zu speculiren, wie als Sohn eines reichen Fabrikanten sich im
väterlichen Geschäft nützlich zu machen. Das Eis brachte ihn bald zu Fall.
Er muß entdecken, daß ihn sein geliebtes Weib nur aus Geldrückichten
genommen hat. Nach einer heftigen Scene geht sie mit einem alten Lieb-
haber durch und obenrein kommt es zur Katastrophe im Geschäft. Aber
der alte Hirsemann (ein Mann, der 180,000 Mk. in der Rodtaste herum-
trägt, als seien die Banknoten nur Visitenkarten) berappt die Kleinigkeit
von 240,000 Mk., sagt sich aber von seinem Sohne los und dieser ver-
schwindet im dritten Acte von der Bildfläche, um im vierten zeitig zurück-
zukehren. Durch Beihilfe seiner Schwester und seines wiederherzigen, aber
ehr „schnobderigen“ (der schöne Ausdruck ist ja salonfähig geworden)
Schwagers, sowie durch die rührende Annuth seines Töchterchens, das

ihm die durchgegangene, nun von ihm geschiedene Frau hinterließ, und mehr noch durch seine schwierige Hand, die dem Vater bewies, daß der Heimkehrende arbeiten lernte, wird die Versöhnung herbeigeführt. In Arbeit und Liebe ist der rechte Schlüssel zum Herzen des alten Hirsemann gefunden und das „Volkstüd“ kommt zu seinem befriedigenden Schluß. Eine besonders interessante Handlung, originelle, sich durch die Verhältnisse entwickelnde Charaktere hat es nicht geboten — alltägliche Menschen — theils karikirt — und alltägliche, aus 100 Stücken bekannte Vorgänge. Das Einzige, was uns als originell fesseln konnte, war die Scene, wo im Comptoir des Banquiers die Katastrophe hereinbrach und die Depot-Gläubiger „die Bude stürmten“. Für die Berliner mag das Stück viel Ansehendes haben, aber für andere Bühnen hat es eine zu starke lokale Färbung und wird, wie Eingangs schon erwähnt, darum in mancher Hinsicht unverständlich bleiben. Freilich sorgen Berliner Humor und Gemüthlichkeit, deren Hauptträger hier der alte Hirsemann, sein Schwiegersohn und seine Tochter Luiguitte sind, dafür, daß das Stück seinen Durchfall erleidet, und auch hier scheint es im Allgemeinen recht gut gefallen zu haben. Das humor- und gemüthvolle Spiel des Herrn Grobeger, dem die Rolle des schlichten Kunstschlossers so recht lag, sowie die äußerst flotte Darstellung des jungen Ehepaars Emil und Auguste vorzüglich (Herr Greve und Fr. Lipski) mögen einen Hauptantheil daran haben. In Epilodenrollen zeichneten sich aus Herr Bethge und Fr. Rau. Herr Rodius war die Aufgabe zugefallen, den „Banquier“ zu verkörpern. Die Darstellung, im Großen und Ganzen betrachtet, die theils seltsame Besetzung des im Allgemeinen gut inscenirten Stückes, das schlecht gefüllte Haus und die eigentliche Grundstimmung in demselben deuten stark darauf hin, daß etwas Besonderes in der Luft lag — die Influenza, die Grippe.

Sch. v. B.

W. Königl. Schauspiel. „Die Hugenotten“, große Oper in 5 Acten von G. Meyerbeer; erste Gastdarstellung des Herrn F. Heutkes hoven vom Stadttheater in Breslau als „Raoul“. Dem Applaus nach zu urtheilen, mit welchem vorgestern das Publikum dem Gaste für seine künstlerischen Darbietungen dankte, scheint derselbe nach dieser ersten Vorstellung sich bereits das Terrain erobert zu haben; wir erinnern uns wenigstens seit langer Zeit nicht, daß ein dem größten Theile des Publikums unbekannter Sänger im Stande gewesen wäre, solche Beifallsstürme hervorzurufen wie Herr Heutkeshoven nach dem berühmten Duett des 4. Actes. Was der Gast zu leisten im Stande ist, zeigte er allerdings voll und ganz erst in dieser Scene, an deren zündender Wirkung übrigens Fr. Baumgartner als „Valentine“ ihren gebührenden Antheil hatte. Die angenehme biegsame Stimme des Herrn Heutkeshoven ist allerdings auch kein Helldenken, besitzt aber Höhe, Kraft und Ausgiebigkeit genug, um in Heldenpartien vollständig zu genügen. Sehr wirkungsvoll erscheint die Mittelrolle, auch steht dem Sänger ein angenehmes, leicht ansprechendes Falsett zu Gebote, lauter Eigenschaften also, welche verbunden mit einem flotten, gewandten Spiele, darauf schließen lassen, daß wir es in dem Gaste mit einem vielseitig verwendbaren Sänger zu thun haben. Sehr sympathisch wirkte Herr Heutkeshoven vorgestern durch die Wärme seines Vortrags, welche sich im dramatischen Affecte zu hinreißender Leidenschaft erhob; auch Intonation und musikalische Sicherheit waren in höherem Maße vorhanden als bei vielen anderen Tenoristen. Einen Fehler jedoch dürfen wir hier nicht unerwähnt lassen, da er sich während der ganzen Darstellung dem Ohre des Hörers aufdrang, nämlich wiederum ein falscher, unfreier Tonansatz; namentlich war es der Nasallaut, welcher dem sonst schönen Vortrage des Sängers in sehr erheblicher Weise Eintrag that. Es scheint in der That, als wenn heut zu Tage gerade die Tenoristen das Privilegium hätten, in solchen Lauten zu schweigen, die der gebildete Geschmack verwirft, und welche im Kunstgesange nie geduldet werden sollten. Jedenfalls aber hat sich Herr Heutkeshoven vorgestern als eine sehr schätzenswerthe Kraft gezeigt, deren Gewinnung für unsere Bühne wohl zu bejammern wäre, wenn der Gast in den folgenden Darstellungen sich nicht etwa ganz erheblich schwächer zeigen sollte, was jedoch kaum zu erwarten steht. Fräulein Schickhardt sang die schwierige Partie der „Margarethe von Valois“ recht gut, die Coloratur war bis auf einige geringe Schwankungen in der Intonation tadellos, auch zeigte sich das Spiel belebter als sonst. Recht hübsch im Spiel und Gesang gelang Fr. Busch die allerdings nur kleine Partie der ersten Chrendame. Die übrigen Hauptrollen lagen in den bekannten bewährten Händen.

Königliche Schauspiel. Infolge der Erkrankung des Frln. Nachtigall und andauernder Indisposition des Frln. Busch ist die für heute Abend angelegte Aufführung der Oper: „Der Prophet“ nicht möglich und wird statt dessen „Der Bildschm“ gegeben. Auch bezüglich der für Donnerstag angelegten Oper mußte eine Aenderung vorgenommen werden und kommt nunmehr „Lannhäuser“ mit Herrn Heutkeshoven als Gast in der Titelrolle zur Aufführung.

Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.
 Opernhaus. Dienstag, den 7. Jan.: „Das Glöckchen des Eremiten.“
 Mittwoch, den 8. Nachm. 8 1/2 Uhr: „Dorfbarbier.“ „Puppenfee.“
 Donnerstag, den 9. „Gurjanthe.“ Samstag, den 11. Nachm. 8 1/2 Uhr: „Dorfbarbier.“ „Puppenfee.“ Abends 7 Uhr: „Die Jädin.“ Sonntag, den 12. Nachm. 8 1/2 Uhr: „Dorfbarbier.“ „Puppenfee.“ Abends 7 Uhr: „Deeron.“
 — Schauspielhaus. Dienstag, den 7. Jan.: „Schwiegermama.“
 Mittwoch, den 8.: „Kabale und Liebe.“ Donnerstag, den 9.: Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Zum 1. Male: „Fisk.“ Schwank in 4 Acten von Weilhac und Halevy. Freitag, den 10.: Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Zum 1. Male wiederholt: „Fisk.“ Samstag, den 11.: Zum 1. Male: „Marianne's Mutter.“ Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau. Sonntag, den 12.: Vorletztes Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Zum 1. Male: „Der Schutzgeist.“ Lustspiel in 3 Acten von Moien. Hierauf: Zum 1. Male: „Höllenzwang.“ Montag, den 13.: Letztes Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer. Zum 1. Male wiederholt: „Der Schutzgeist.“ Hierauf: „Höllenzwang.“

Pariser Claque. In Paris starb dieser Tage eine wohlbelannte Persönlichkeit, deren Thätigkeit auf gewisse Pariser Bühnenverhältnisse ein eigenhümliches Licht wirft. Der Verstorbene, Fournier, war Chef der Claque. Er hinterläßt mehr als eine Million Franken an Vermögen. Das erklärt sich dadurch, daß dieser Geldsack zur Zeit sehr centralisirt ist, so hatte z. B. der Verstorbene die „Direction“ der Claque an sieben Pariser Theatern inne. Zugleich war Fournier Villetändler. Als solcher bezog er in den Theatern, wo er auch Claquechef war, direct von der Theaterleitung Willets für eine bestimmte Summe im Jahr, etwa 20,000 Franken im Mittel. Natürlich wurden ihm diese Willets mit entsprechendem Rabatt verkauft, und zwar meist um 50 Procent des Preises. Er wies sich dann das von dem betreffenden Theater aufgeführte Stück als Zugutend für die Fournier bedeutenden Gewinn ein. Von diesem ging aber wiederum ein gewisser Theil ab für Benutzung eines Ortes, wo keine Angestellten als Villetändler ihr Wesen treiben konnten. Dieser Verkauf findet nämlich immer in einer dem Theater zunächst gelegenen Kneipe statt und Fournier soll unter Anderem für den Tisch einer Kneipe an der Oper 1800 Franken jährlich Miete gezahlt haben.

Kostbare Funde. In der Braunschweiger Stadtbibliothek sind kürzlich kostbare Inkunabeln- und Handschriften-Funde gemacht worden, worüber sich der Stadtmagistrat in dem Haushaltsplan wie folgt äußert: Die fortschreitende Katalogisirung der älteren Bestände der Stadtbibliothek hat ergeben, daß namentlich unsere umfangreiche Sammlung theologischer Streitschriften aus dem 16. und 17. Jahrhundert eine wichtige und demnach viel geachtete Quelle historisch-theologischer Forschungen sein werde, sowie daß die Bibliothek eine stattliche Zahl von seltenen Inkunabeln enthält. Nach dem Berichte des Bibliothekars sind auch eine größere Anzahl werthvoller Bibeln und sonstiger merkwürdiger Werke aufgefunden worden, welche überall zu außerordentlich hohen Preisen gekauft zu werden pflegen, wie denn z. B. ein einziges Werk einen Kaufpreis von 20,000 Mk. repräsentiren soll.

Oper und Musik. Ueber die neue Millöder'sche Operette „Der arme Jonathan“, Text von Wittmann und Bauer, deren Premiere am Samstag im Theater an der Wien in Wien stattfand, wird gemeldet: Die Aufführung war von einem Erfolge begleitet, wie er in derartigen Intensität seit dem „Zigeunerbaron“ nicht bei einer Operette zu verzeichnen ist. Das von dem amüsanen, von Anfang bis Endeesselbaren Libretto und von der verlegenden, frischen Musik gefangene Publikum reiht Millöder und die Hauptdarsteller nach jedem Act fünf bis sechs Mal und ließ sich die meisten Nummern zwei, auch drei Mal wiederholen.

Verschiedene Mittheilungen. Der bekannte Jwitz des Theaters Directors Pollini zu Hamburg mit dem Musik-Referenten des Hamburger General-Anzeigers, Herrn Eberhardt, hatte eine Privatklage gegen das „Kleine Journal“ veranlaßt, welche gegen den verantwortlichen Redacteur Joh. v. Stubenrauch verhandelt wurde. Der Angeklagte wurde durch den Rechtsanwalt Dr. Flatau, Director Pollini durch Rechtsanwalt Dr. Friedmann vertreten. Das „Kleine Journal“ hatte das Vorgehen Pollini's als die „dummdreie Hohnhebung“ eines Theater-Paßes, als dem öffentlichen Anstande Hohn sprechend u. u. gebrandmarkt, und daraufhin war die Privatklage angestrengt worden. Der Gerichtshof hielt die gewählten Ausdrücke für beleidigend und erkannte auf 60 Mk. Geldstrafe event. 6 Tage Gefängnis. — Die Gouverneure der 13 Urstaaten Nordamerikas haben eine Versammlung gehalten zur endgiltigen Feststellung eines Planes für die Errichtung einer Halle zum Gedächtniß an die großen Fortschritte, welche die amerikanische Nation im ersten Jahrhundert ihres Bestehens gemacht hat. Danach soll der Congreß eine Summe zur Errichtung eines Gebäudes im Fairmount Park zu Philadelphia bewilligen, in dem alle Großthaten der Nation in den letzten hundert Jahren aufgestellt werden. Ein vom Präsidenten aus je einem Bürger aller Staaten und Territorien und 13 Bürgern Philadelphias zu bestellender Ausschuss wird nach der „A. Jg.“ mit der Ausführung des Baues betraut. — Das Schloß „Aheingrafenstein“ ist, wie verlautet, nicht verkauft worden.

Personalien. Der bekannte belgische Maler Pierre Olivier Coomans ist im Alter von 78 Jahren in Boulogne sur Mer gestorben. Schüler von P. van Hasselaere, de Keyser und Wappers, erregte Coomans bereits in jungen Jahren durch zwei Historienbilder „Die Einnahme Jerusalems“ und „Die Schlacht bei Alcaalon“ Aufsehen. In den vierziger Jahren ging er mit den französischen Truppen nach Algerien und machte dort die Campagne gegen Abdellader mit. Nach weiteren Reisen in Italien, in der Krim und Griechenland malte er im Jahre 1855 die „Schlacht von Alma“ und das „Feit der Philister“. Für letzteres erhielt er die goldene Medaille im Haag. Ein Besuch der Sitten vorwiegend

Stheater.
Gremien.
ec. Dor-
tag, den 12.
„Oberon.“
egermann.
Bühnspiel des
in 4 Acten
Herrn Felix
n. 11.: Zum
Paul Lindau,
Schweighofer,
von Hofen.
Legtes Ge-
holt: „Der

wohlbekannte
halmisse ein
r Chef der
Bermögen.
r centralisir-
e an sieben
Als solcher
ct von der
etwa 20,000
vorführenden
Erwies sich
als Jughärd
er wiederum
Angelitten
verkauf fände
st fiatt und
n der Dar-

bibliothek
acht worden
die folgt an-
der Stadt-
Sammlung,
eine wichtige
schungen für
ntunabeh
eine großen
aufgehoben
ft zu werden
20,000 Bl.

Deberette
bauer, deren
ttwand, wird
er in der
Deberette zu
de fchlechten
Publikum rich-
chs Mal und
ten.

des Theater-
des Cam-
Privatklag
antwortlicher
Angelagter
Volkm
Das Klein-
um m reit-
den Anhand-
e Privatklag
Ausdrücke für
ge Gefängnis-
den eine Ver-
ques für Ge-
hen Fort-
hundert über-
nime zur Ge-
ia bewilligen
Jahren dar-
aller Staats-
der Ausdrück
s berrant.
t verlauff

re Olivier
für Mer g
Bappers, e
Historienbild-
aufsehen. In
nach Alig-
Nach weiter-
er im Jahr
Stätten vor-

Bompeji und Hercules brachte in seiner künstlerischen Productionsart eine gänzliche Umwälzung hervor. Die Resultate derselben waren die letzte Tag des Glücks in Bompeji und Der Delinquent, Compositionen von reizender Durchführung und classischem Geschmack. Coomanns hat sich auch als geistvoller Illustrator bekannt gemacht. Ignaz v. Döllinger ist an der Influenza schwer erkrankt. Angesichts seines hohen Alters von 90 Jahren wird das Schlimmste befürchtet, da rapider Kräfteverfall und Demuthlosigkeit eingetreten ist. Auch der berühmte Chirurg Nuhbaum in München liegt an der Influenza krankenhaft darnieder. — Der „B. B. Jg.“ zufolge, hat die General-Kammer einen Gastspiel-Vertrag zum Zweck etwaiger dauernder Veranstaltung abgeschlossen. Die Künstlerin wird bereits innerhalb dieses Monats aufsitzen. — In der Nacht zum 4. ds. starb in Solingen Franz Otto Sturm, in weiteren Kreisen als tüchtiger Musiker und Wieder-Componist bekannt. — Franz v. Venba hat sich auf der Rückreise nach München in Berlin aufgehalten, nachdem derselbe eine Woche als Gast des Fürsten Bismarck in Friedrichruh gewohnt hatte. — Der Chef der Fr. A. Berthels'schen Verlagsbuchhandlung, der allgemein hochgeschätzte Herr Andreas Berthel, ist am 4. Januar während eines Verwandten-Besuchs in Eisenach nach kurzer Krankheit im 76. Lebensjahre gestorben. — In Bonn ist, wie wir berichteten, am 2. December 1829 zu Bonn, studirte er in Bonn, Göttingen und Berlin, habilitirte sich 1854 in Bonn nach längerem Aufenthalt in England, wurde 1856 ordentlicher Professor der National-Öconomie in Bonn, in Herbst desselben Jahres nach Notod, 1860 nach Bonn berufen. Von 1869—1878 war er Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses, wo er der freiconservativen Partei angehörte. Seit 1874 war er Vorsitzender des Vereins für Sozialpolitik. Seine literarischen Arbeiten liegen hauptsächlich auf dem Gebiete des Geld- und Bankwesens, der agrarischen Geschichte und des Steuerwesens. — Die „Neuesten Nachrichten“ bezeichnen in einem aus Wien stammenden Telegramm Oberregisseur Savits' Ernennung zum Director des Wiener Burgtheaters als bevorstehend.

Bildende Kunst. Eine sonderbare Studienreise wird hauptsächlich von einem renommirten englischen Maler Mr. Charles Sinton unternommen werden. Derselbe ließ sich ein transportables, d. h. auf mehreren gehendes und von zwei Pferden zu ziehendes Haus bauen, ungeführt in der Art, wie die Wagen der Schaubühnenbesitzer, Kunsttreiter etc. konstruirt sind. Mit diesem beweglichen Atelier wird der Maler Frankreich und Italien durchziehen. Die Kosten des Unternehmens trägt ein großer englischer Kunsthändler, dem sich Sinton verpflichtet hat, in 10 Monaten von Delbilder (3) und 70 Zeichnungen, Aquarelle etc. zu fertigen. — Reissner hat in dem Pariser Künstlerkreise den vom Comité des alten Künstler-Vereins angebotenen Anspruchs zurückgewiesen und verharret auf der Absicht, einen neuen Verein zu gründen. Das Comité des alten Vereins ist daraufhin zurückgetreten, so daß eine Verhändigung nunmehr wahrscheinlich wird.

Literarisches. Der „World“ zufolge steht endlich nunmehr die Veröffentlichung des Tagebuches Sir Walter Scott's bevor, wovon schon Lochart einige Auszüge in der berühmten Lebensbeschreibung seines Schwiegervaters gebracht hat. Sir Walter's Aufzeichnungen sind mit großem Freimuth verfaßt und er hat darin an seinen politischen, literarischen und juristischen Freunden theilweise recht scharfe Kritik geübt. Als Lochart seine Biographie schrieb, wurde das ganze Tagebuch gedruckt, nur in drei Exemplaren. Jetzt, wo alle Zeitgenossen Sir Walter Scott's dahingestiegen sind, steht der Veröffentlichung des Tagebuches nichts mehr im Wege.

Deutsches Reich.

Hof- und Personal-Nachrichten. Die längst schwebende Frage, ob am Hofe künftig Escarpins (kurze Hosen und seidene Strümpfe) getragen werden sollen oder nicht, ist entschieden. Ein Befehl des Kaisers ordnet, wie die „Post“ meldet, für alle am Hofe erscheinenden Personen, gleichviel welcher Kategorie diese angehören, das Tragen von Escarpins an, so daß diese also die künftige Hoftracht für Würdenträger des Hofes, hohe Beamte und andere dem Civilstande angehörige Personen bilden werden. — Die Kaiserin-Wittve Augusta ist ziemlich erkrankt, so daß der Beibarg der Kaiserin, Herr Dr. Welten, die Nacht vom Samstag zum Sonntag im Palais Unter den Linden verbrachte, um in unmittelbarer Nähe der hohen Frau zu verbleiben. Seit Beginn des neuen Jahres kränkelte die Kaiserin Augusta. Am Freitag hat die Kaiserin, obwohl sie unpäßig war, dem Diner beigewohnt, an welchem zahlreich Personen theilnahmen. Sie begab sich aber etwas früher, als es sonst ihre Gewohnheit ist, zur Ruhe. Kurz bevor die Scheidestunde des alten Jahres schlug, wollte noch das Kaiserpaar bei der hohen Frau im Palais Unter den Linden. In früheren Jahren, als Kaiser Wilhelm I. noch lebte, wurde in der Sylvesternacht im Palais regelmäßig Blei geschossen. Der Kaiser selbst und die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie legten hierbei Hand an. Am vergangenen Sylvesternacht hat man zum ersten Mal der altgewohnten Sitte nicht mehr gehuldigt. Die Kaiserin-Wittve Augusta hat bis in die letzte Zeit jeden Abend Thee-Gesellschaft gehalten. Zu den fast regelmäßigen Gästen gehörten hierbei General v. der Goltz, Graf Lehnborn, Graf Eulenburg, Oberkammerherr von Rauch und der Cabinets-Sekretär der Kaiserin, von dem Anseebad. Die Kaiserin schickte sich vorgestern außerordentlich schwach und angegriffen; der Kräftezustand war nur gering, wenigstens augenblicklich Beforgnisse nicht vorzuliegen. — Die Kaiserin Friedrich wird Mitte Februar nach Weimar abgereisen, um die Hoffestlichkeiten in Berlin zurückzuwartet. Aus naheliegenden

Gründen will die Kaiserin dieselben meiden. — Der frühere Staatsminister von Bato w ist im Alter von 86 Jahren nach längerer Krankheit in Berlin gestorben.

Die neue Rang- und Quartierliste der Armee, deren erstes Stück dem Kaiser zu seinem Geburtsfeste überreicht werden soll, wird, wie schon die vorjährige, alle Personalien einheitlich mit dem 31. December abgeschlossen enthalten, während früher alle während des Druckes vorgekommenen Veränderungen, noch so weit als möglich nachgetragen wurden, so daß die Rangliste niemals ein in allen Theilen übereinstimmendes Bild zeigte. Die neue Ausgabe wird übrigens keine großen Veränderungen zeigen. Im Vergleich zum Vorjahre ist das Jahr 1889 außerordentlich still für die Offiziere verlaufen. Erst der 1. April wird durchgreifende Veränderungen bringen, die alsdann wieder einen Nachtrag erforderlich machen werden.

Die Eröffnung des preussischen Landtags wird durch den Kaiser in Person erfolgen. Die Arbeiten sind äußerst knapp bemessen und bestehen im Wesentlichen aus dem Staatshaushaltsetat, den mehrfach erwähnten Eisenbahn-Vorlagen und dem Gesetz über Verwendung der Sperrgelder; bezüglich des letzteren kann auch heute nur wiederholt werden, daß ein endgiltiger Beschluß noch vorbehalten, also auch eine weitere Vertagung dieser Angelegenheit nicht ausgeschlossen ist. Es liegt in den Wünschen der Regierung, die Tagung möglichst vor Oftern schließen zu können.

Gegen die Preis-Cartelle. In hochoffiziöser Form wendet sich die „Nordd. Allg. Ztg.“ gegen Preis-Cartelle. Sie schreibt: „Aus landwirthschaftlichen Kreisen erheben sich laute Klagen über die Preissteigerung der Thomasschlacke. Eine Vereinigung von Fabrikanten hat sich durch längere Abschlüsse in den fast ausschließlichen Besitz des Rohmaterials gesetzt und heuter dies Verhältnis zum Schaden der Landwirthschaft rücksichtslos aus. Um die fast auf's Doppelte gesteigerten Preise für das Inland zu halten, sind bedeutende Quantitäten ins Ausland verschleudert worden. Die Frage ist nicht abzuweisen, wie nach der Lage der Gesetzgebung einem solchen an sich erlaubten Vorgehen wirksam entgegengetreten werden kann; denn wenn auch solchen Verabredungen formell nichts entgegen steht und man sie innerhalb gewisser Grenzen materiell als vollberechtigt anerkennen muß, so überschreiten sie doch in dem vorliegenden Falle alles Maß, schädigen die Landescultur und damit die gemeinschaftlichen Interessen der Nation.“ Eine treffliche Illustration zu dieser beachtens- und dankenswerthen Bemerkung liefern die Verhältnisse z. B. in Oberschlesien. Die für den 1. Januar angekündigte Erhöhung der Kohlenpreise ist auf allen ober-schlesischen Gruben eingetreten. Die Erhöhung beträgt 2 bis 5 Pfg. für den Centner, doch eine noch größere Preissteigerung trifft die kleinen Sorten: Nuß II, Grob- und Kleinkohlen, also diejenigen Kohlen, welche vorzugsweise in der Hauswirthschaft verbraucht werden. Die schlesischen Kohlenhändler haben dementsprechend ebenfalls ihre Preise erhöht, und zwar, bezeichnender Weise, noch früher als die Gruben. Diese Händler gehören fast sammt und sonders einem „Ring“ an, dem das konsumierende Publikum auf Gnade und Ungnade übergeben ist. Es erhellt hieraus, daß die Lebenshaltung des kleinen Mannes allein schon durch die Kohlenvertheuerung außerordentlich beschränkt wird; dazu kommt aber auch noch die fast ununterbrochene Steigerung der Lebensmittelpreise.

Die Nachrichten über Dr. Peters wirbeln jetzt wieder in buntem Durcheinander in den Zeitungspalten auf und nieder. Alle aber leiden an dem Mangel an bestimmten und zuverlässigen Datangaben, sowie an Glaubwürdigkeit, leider auch die letzte, von uns wiedergegebene erfreuliche Nachricht des „Frankf. Journals“. An amtlicher Stelle ist über das Schicksal des genannten Heiden nichts bekannt. Die Möglichkeit, daß Dr. Peters noch am Leben ist, hat allerdings in der letzten Zeit wieder mehr Inhalt gewonnen.

Die Sachseingänger. Das Ergebnis der über den Umfang der sogenannten „Sachseingänger“ angestellten Untersuchungen wird soeben bekannt. Im Jahre 1889 haben nicht weniger als 22,618 Arbeiter und Arbeiterinnen aus dem Regierungsbezirk Oppeln der Heimath den Rücken gekehrt, um auswärts besseren Arbeitsdienst zu erzielen. Davon sind 1885 Arbeiter, und zwar aus dem Kreis Ratibor, nach Rußland und Oesterreich gegangen, alle übrigen 20,631 Arbeiter haben sich nach den mittleren und westlichen Landestheilen, insbesondere nach der Provinz und dem Königreich Sachsen, gewandt. Besonders charakteristisch für die ober-schlesischen Erwerbsverhältnisse ist die Thatsache, daß unter den 4901 verheiratheten „Sachseingängern“ nicht weniger als 4074 verheirathete Frauen waren, die ihren heimischen Herd verlassen mußten, um für den Unterhalt der Familie sorgen zu helfen.

Hundschau im Reich. Die auf Grund des Sozialisten-Gesetzes fungierende Reichs-Commission hat in ihrer Sitzung vom 23. Dez. v. J. sieben Verbote von Druckschriften aufgehoben. — Eine Commission der Section für Küsten- und Hochseefischerei hatte zur Förderung von Verbesserungen im Bau unserer Hochseefischerfahrzeuge in der Nordsee verchiedene Vorschläge gemacht, welche sowohl auf eine schärfere und tiefere Bauart der Fahrzeuge, als auch auf eine verbesserte Einrichtung der Fischbehälter abzielen. Diese Vorschläge sind, mit Hilfe hierzu vom Reiche bewilligter Mittel, an einem Rutter durchgeführt und haben sich vortreflich bewährt. — Ratiborer Zeitungen melden die bevorstehende Freigebung der Schweine-Einfuhr aus Ungarn. — Wie die Behörden im Saar- und Ruhrgebiet, so hat jetzt auch der Regierungs-Präsident von Breslau in einer Verfügung an die Ortsbehörden auf die Reichsgerichts-Entscheidung hingewiesen, nach welcher die öffentliche Aufforderung zum Ausstand strafbar ist. — Der jetzt abgeschlossene Entwurf einer Novelle zum Patentrete wird den verbündeten Regierungen mitgetheilt und gleichzeitig veröffentlicht werden, damit, wie der Staatsminister v. Bötticher schon in der Reichstags-Sitzung

vom 20. November betonte, die Interessenten im Lande Gelegenheit haben, ihn einer Kritik zu unterziehen und ihre Wünsche für die definitive Gestaltung unseres Patentrechts zur Geltung zu bringen. — Der Herausgeber der bekannten *Basquins-Blaubereien*, Schriftsteller Hugo Bösch, und der freikünigliche Redacteur Thiele aus Burgen, wurden vom Landgericht in Leipzig wegen *Majesitäts-Verleumdung* zu je 3 Monaten Festung verurtheilt. — Im Entwurf des preussischen Staatshaushaltes für 1890/91 ist, scheinbar Verneinung nach, auch eine Verbesserung der Gehälter der Gensdarmen in Aussicht genommen, und zwar in der Weise, daß den Gensdarmen, die bisher alle einen einheitlichen Gehaltsfuß hatten, mit der Zahl der Dienstjahre auch ein entsprechend höherer Gehalt zufallen wird. — Im Staatsbahn-Betriebe steht eine wichtige Neuordnung bevor. Wenn ein Personenzug infolge großer Verspätung von einem Schnellzuge überholt wird, dann soll dieser eben, auch auf Zwischenstationen ausnahmsweise Reisende, welche den Personenzug benutzen wollten, zur Weiterbeförderung aufnehmen. Diese Maßregel soll im Falle bedeutender Zugverspätungen die Reisenden mehr als bisher gegen Anschlußverhältniß sicherstellen. — Man beabsichtigt, bei den Dragoner- und Ulanen-Regimentern die Nummern der Regimenter auf die Achselklappen, beziehungsweise in die Epaulettes zu setzen; man geht ferner, der „Post“ zufolge, mit der Absicht um, den Dragoner- und Ulanen-Regimentern eine Uniform von gleicher Farbe zu geben, weil sonst eine Nummerierung der Schulterstücke den beabsichtigten Zweck nicht erfüllen würde. Auch die bayerische leichte Cavallerie soll einheitlich uniformirt werden. — Der Kultusminister hat an sämtliche Provinzial-Schulcollegien einen Erlaß gerichtet, in welchem er betont, wie lebhaft seit der Einführung der Lehrpläne vom 31. März 1882 auch unter den Lehrern der Gymnasien das Bestreben hervortritt, den naturwissenschaftlichen Unterricht überhaupt und den naturbeschreibenden insbesondere auch methodisch zu fördern. Daß die notwendige Voraussetzung eines erfolgreichen naturbeschreibenden Unterrichtes vor Allem geeignete Anschauungsmittel, Abbildungen der Naturgegenstände oder diese selbst, bilden, sei selbstverständlich. Auf die Förderung solcher Veranstaltungen sei daher vor Allem das Augenmerk zu richten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Am 4. Januar haben die Ausgleichs-Verhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen im Gebäude des Ministeriums des Innern in Wien begonnen. Man sieht dem Verlauf derselben mit Spannung entgegen, aber hegt nicht gerade sehr große Hoffnungen von dem Ergebnisse, da die Tschechen sich sehr wenig nachgiebig zeigen und die Deutschen von ihren Forderungen nicht ablassen können und werden. Unter solchen Umständen wird Alles von der Regierung abhängen. Wenn dieselbe den nöthigen Druck übt, kann dennoch ein erriehtliches Werk zu Stande kommen. Die erste Ausgleichs-Conferenz, welcher auch Minister Lacquehem beizuohnte, dauerte 3 1/2 Stunden und wurde als vertraulich erklärt. Doch wird offiziell mitgetheilt, Laaffe habe dem eben verstorbenen Fürsten Carl Auersberg einen warmen Nachruf gewidmet, worauf Vlenner die bekannten Wünsche der Deutschen vorbrachte. Es entwickelte sich eine Generaldebatte, in der Fürst Lobkowitz erklärte, er werde nächstens Namens der Tschechen sich über die deutschen Forderungen äußern und die tschechischen Forderungen präzisiren. Die Stimmung in beiden Lagern ist vorläufig nicht ungünstig. — Nach der „Corr. de l'Est“ richtete Fürst Bismarck an Kalnoky zum Jahreswechsel ein Glückwunsch-Telegramm, in welchem das Resultat der gemeinsamen Bemühungen für die Erhaltung und die Befestigung des Friedens besonders hervorgehoben wird. — Infolge der Influenza-Epidemie haben die Genossenschafts-Krankenkassen die Anzahl von Krankengeldern eingestellt. — Im Gablunger Bezirk haben 2000 Glasschleifer die Arbeit eingestellt.

* **Frankreich.** Die Zahl der Besucher (richtiger wäre wohl: der Besuche) der Pariser Welt-Ausstellung ist durch amtliche Ermittlung auf 28 Millionen festgestellt worden.

* **Schweiz.** Die Zolleinnahmen der Eidgenossenschaft im Jahre 1889 betragen rund 27 Millionen Fr., also 1,100,000 Fr. mehr als im Vorjahr und 2,400,000 Fr. mehr als budgetirt waren, ein bis jetzt noch nie erreichtes Resultat. — Basler Blätter schreiben: „Auch im neuen Jahre will die sogenannte Heilsarmee den Vorchristen, welche der Regierungsrath am 12. Januar 1889 erlassen hat, Trotz bieten. In letzter Zeit wirkt bei ihren Versammlungen eine aus zehn bis zwölf Mann bestehende Blechnuß mit, so auch am Neujahrstage während eines sogenannten Theezeitens, das von zwei Uhr Nachmittags bis acht Uhr Abends dauerte. Der Gebrauch lärmender Instrumente ist jedoch der Heilsarmee hier unterlag. Die dormalige Leiterin erklärt aber, daß für sie blos die Bundesgesetze, nicht aber die Verordnung einer cantonalen Behörde maßgebend seien. Sie wird sich nun aufs Neue vor dem Strafgericht wegen Ungehorsams gegen amtliche Verfügungen zu verantworten haben.“

* **Italien.** In den letzten Tagen hat die Finanzkrise, in welcher die Stadt Rom sich befindet, sich abermals wesentlich verschärft; Crispi hat deshalb mit Magliani, dem Bevollmächtigten der Stadtgemeinde, Beratungen gepflogen, um die Höhe der Mittel festzustellen, welche der Staat zur Deckung der dringenden Bedürfnisse vorzulegen soll. — König Humbert geriet auf einem dieser Tage unternommenen Spazierritt vor der *Porta maggiore* in Lebensgefahr. Das Pferd des Königs stürzte, der König blieb aber glücklichweise unberührt und arbeitete sich, noch ehe Hilfe kam, unter dem Pferde hervor. — Die Prinzessinnen Victoria und Margarethe von Preußen werden, wie man der „Post“ mittheilt, während dieses Carnevals die Feste im Quirinal zu Rom mitmachen. Die Kaiserin Friedrich wird denselben jedoch fern bleiben. — König Humbert soll beim Neujahrsempfange gegenüber

einer Deputation von Abgeordneten folgende Aeußerung gethan haben: „Es war eine Zeit, in der ich nicht gewagt hätte, auch nur für vierzehn Tage für den Frieden einzutreten; jetzt aber sind wir ruhiger, da das Näherkommen zwischen Deutschland und Rußland die Aufrechterhaltung des Friedens unterläßt.“

* **Spanien.** Das neue Ministerium ist noch nicht gebildet, aber die Versöhnung der liberalen Parteien ist Thatsache geworden. — Die letzte Erkrankung des kleinen Königs ist in der Presse stark übertrieben worden; er litt unter einem ungefährlichen Kolikfall.

* **Belgien.** Es verlautet, der Verkehrsminister habe im öffentlichen Interesse einen nach Frankreich bestimmten Kohlenzug mit Beschlag belegt und die Kohlen zum Tagespreise bezahlt. — Im belgischen Streikgebiet zeigt sich wieder der Geist des Aufbruchs. Die Lütticher Bergleute verübten Ausschreitungen und verletzten Arbeiter sowie Arbeiter, welche dem Streik fernbleiben wollten. Vor der Wohnung des Bergwerksleiters zu Mons explodirte eine Dynamitbombe. Die Regierung beschloß, mit größter Strenge gegen die Attentäter vorzugehen.

* **Schweden und Norwegen.** In Norwegen ist eine Volks-Bewegung im Gange, welche die Befestigung der norwegischen Küsten antreibt. Der „Nordd. Allg. Zig.“ wird darüber aus Christiania geschrieben: Aus Drontheim, der im Kriegsfalle wegen ihrer weitreichenden Eisenbahn-Verbindungen und wegen ihres Reichtums vorzugsweise ausgelegten Stadt, ist kürzlich durch Vermittelung eben des Vertheidigungs-Departements eine Adresse an den König gesandt worden, in welcher nach ausführlicher Begründung der die Stadt bedrohenden Gefahren und nach Erinnerung an frühere schwere Erfahrungen geeignete Schutzanstalten erbeten werden. Die Beforsung ist vermehrt worden durch die Nachrichten über einen russischen Kriegshafen, dessen Anlegung nach einem Rigaer Blatte vom russischen Marine-Ministerium am Bismere bei der Fildertinsel beabsichtigt wird. Derselbe, der in unmittelbarer Nähe des nördlichen Norwegens sich befinden würde, soll den Vortheil gewähren, daß er zu jeder Zeit eisfrei ist und die Schiffe immer nach dem atlantischen Meere ausfahren können. Durch Eisenbahn soll derselbe mit St. Petersburg in Verbindung treten. Die allgemeine Bewegung für Vertheidigungs-Anstalten hat unterdeh immer mehr Erfolg. Neue Brücke und Kreisvereine entstehen und Geldmittel werden sowohl für den allgemeinen Zweck, wie für das Kriegsschiff des Frauen-Vereins gesammelt.

* **Rußland.** In der russischen Kaiser-Familie sieht man in einiger Zeit einem freudigen Ereigniß entgegen. Das jüngste Kind des Kaiserpaars, Großfürstin Olga, ist im Juni 1889 geboren.

* **Bulgarien.** Die eben abgelaufene Session der Sobranje ist die erste seit dem Bestande des Fürstenthums, die ein natürliches Ende gefunden hat. Die Thätigkeit der Sobranje ist eine sehr fruchtbare und vielseitige gewesen. Von den Gesetzen, die von ihr beschlossen wurden, sind die wichtigsten: Das Polizeigesetz, das Wahlgesetz, das Erbschaftsgesetz, das Vormundschaftsgesetz, das Gesetz, betreffend die Eisenbahnpolizei, das Militärdienst- und Strafgesetz, das Forstgesetz und das Gesetz, betreffend die Errichtung zweier neuer Spardien in Südbulgarien. Das neue Wahlgesetz schließt den Clerus von der Wählbarkeit aus. Durch das neue Militärgesetz werden die Löhne der Soldaten und die Offiziersgehälter beträchtlich erhöht.

* **Japan.** Der Mikado hat auf Staatskosten eine Telephon-Verbindung zwischen Yokohama und Strigota anlegen lassen. Die Entfernung beträgt etwa 160 Kilometer. Diese Telephonleitung ist die erste in Japan, die der Oeffentlichkeit übergeben worden ist.

* **Afrika.** Aus Aden wird gemeldet, daß zwei französische Missionäre bei Gusa von Somalis getödtet worden sind.

* **Amerika.** Der Vater des Marschalls Fonseca, des Bräutigams der provisorischen Regierung in Brasilien, beantragte in der letzten Sitzung der brasilianischen Akademie für Geschichte und Geographie, den Sessel, welchen Kaiser Dom Pedro eingenommen, für die Dauer von dessen Verbannung leer und unbesetzt zu lassen. Das kam dem schändlich behandelten, vertriebenen Kaiser nicht viel helfen.

Handel, Industrie, Statistik.

-m- **Coursebericht der Frankfurter Börse vom 6. Januar** Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Credit 280 3/4, Disconto-Commanidit 249 1/2, Staatsbahn 202 1/2, Galizier 101, Lombarden 118 1/2, Egvpter 44 3/4, Italiener 94 1/2, Ungarn 87 1/2, Gotthard 168, Schweizer Nordost 122, Schweizer Union 114, Seltentuchen 216, Laura 172 1/2, Färren 17 1/2. — In matter Haltung eröffnend, verkaufte die Börse auf Berliner unbestätigte Berichte, schließt aber wieder in besserer Haltung zu höheren Courten. Geldstand leicht, feinste Disconten waren zu 4 pCt. anzubringen.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

* **Gegen Schnupfen und Catarrh.** Es scheint wenig bekannt zu sein, daß die gewöhnliche Kochwiebel sich als eines der besten Mittel gegen die besonders im Frühjahr und Herbst so häufig herrschenden epidemischen Catarrhe (Schnupfen und Husten) bewährt hat. Die Zwiebeln werden gewerkthilt, mit Landiszucker oder noch besser mit ungeschwefelten Jervurzeln edelräftig in von dem Saft alle zwei Stunden in kleinen Theelöffel voll genommen. Diesen eingedochten Saft sollte man in je viertertheil Glasern in Hause vorräthig halten. Man würde damit von vielen Fällen besser Resultate erzielen, als mit den vielen thura naturlich mitteln. London. Sächsischen u. besonders wenn die Anwendung erschwerlich, che aus einem einfachen Dufsten ein hartnäckiger, chronischer Bronchial- und Lungen-Catarrh entsteht. Bei Catarrhen, welche

an haben: r vierzehn er, da das Aufrecht-

gebildet. n. — Die stark über-

Öffentlichen Beschlag Belgischen Würtlicher Arbeiter, des Berg- rierung be-

Volks- gegischen Christiania itreihenden weise aus- bedigungs- welcher nach und nach in- stallten en- Nachrichten em Räder der Fildern- überlichten er zu jeder Meere an- urg in Bes- -Anstalten vereine ent- ed, wie für

steht man Das jüngste beboren.

ranje in fliches Ende schbare und wurden, sind schäftsregeln, npolitisch, das , betreffend neue Wahl- h das neue ziersgehalte

elephob- lassen. Die ung ist de

anz östliche sind.

des Präsi- angte in de- und Geo- n, für die n. Das kam n.

6. Januar handt 249%, ppter 94.30, lordost 132, rden 17%. — unbestätigt- ren Courten- gen.

rgl. wenig bekann- besten Mühl- herrschender Die Zwiebeln- ungeschäpften in kleine- man in ju- de damit in- circa naturar- undung ein- , ronsche- , welche be-

rognerischem Wetter mit Westwind eintreten, oder Abends schlümpert als am Tage und jedesmal im warmen Zimmer stärker antritt, als im Freien, ist dieses Mittel oder die Tinctur von Zwiebeln (Copa. in n. 22) heilsames Mittel. Dr. S. i. v. Hg.

Mittel gegen Nasenbluten. Di. vom Nasenbluten befallene Person atmet bei fest geschlossener Munde durch die Nase tief ein, schließt sodann mittelst der Finger die Nase fest und athmet durch den munde- geöffneten Mund aus. Die atmosphärisch, durch die Nase eingeathmete Luft bringt das Blut in der Nase zum Gerinnen. Die auf 28 Grad Reaumur geheizte Lungenluft würde die Gerinnung wieder befeitigen, wenn sie nicht durch den Mund entweicht würde. (Man probire dieses Mittel, und man wird sich von der Vortrefflichkeit desselben überzeugen!)

Mittel gegen Brandwunden. Eine Frau hatte das Anglied, sich einen Kopf mit siedender Milch über die Hände zu gießen. Obwohl sie von Schmerz fast ohnmächtig war, eilte sie doch auf den Rath eines Nachbarn an den Mehlstein und steckte die Hände tief in's Mehl. Darauf bedeckte sie die Hände mit einem Tuche und behielt bis zum Abend das Mehl an den Händen. Es entstand nun weder eine Wunde, noch hatte die Frau die geringsten Schmerzen trotz der bedeutenden Bunde, die sich bald zusammenzogen und verschrumpfen.

Der Götterbaum (tilanthus glandulosa) wird in neuerer Zeit, so auch in No. 39 von M. D. G. J. zur Anpflanzung als Allee- und Bierbaum viel empfohlen. Derselbe ist unter allen laubabwerfenden Bäumen wohl der vornehmste. Er stammt aus Japan und erreicht eine stattliche Höhe. Seine Lebensdauer steht unseren anderen Allee- und Bierbäumen keineswegs nach, er bildet eine schöne, fast rundliche Krone. Die Belaubung gehört zu den dekorativsten, denn die Blätter, an denen die lanzettförmigen, zugespitzten Foliolen paarweise sitzen und fast 1 Meter Länge erreichen, sind von hoher Wirkung. Dazu kommt noch, daß im Sommer im Monat Juli oder August sich die gelben Blüten, welche fast in jedem Winkel eines Triebes sitzen, herrlich von der schönen grünen Belaubung abheben. Die Blüten strömen einen schwachen Duft aus. In Wiesbaden in den Kuranlagen und Privatgärten stehen schöne Exemplare, in Mainz ist derselbe auch als Alleebaum in den städtischen Anlagen verwendet und seiner Zeit von dem verstorbenen Herrn Stadtgärtner Born gepflanzt worden.

Ältere, vom Tragen ershöpft Obstbäume sind im Winter durch Zurückschneiden der Äste auf etwa ein Drittel ihrer Länge zu verjüngen, während Sorten, die bei betriebigem Holztriebe nicht genügend fruchtbar, oder, dem Klima, Boden und Verwendungszweck entsprechend, nicht werthvoll genug sind, umgepflanzt werden müssen. Die entstandenen Wunden sind mit Baumwachs zu bestreichen. (M. D. G. J.)

Hamster. Im Laufe des Jahres 1889 sind allein auf der Feld- stur von Quedlinburg nicht weniger als 41,761 Hamster, 20,393 weibliche und 21,368 männliche, gefangen. Für dieselben sind 932 M. 31 Pf., nämlich 3 Pf. für jedes Weibchen und 1 1/2 Pf. für jedes Männchen, Fang- gelder ausgezahlt worden. Das Fangen und Ausgraben der Hamster bildet in Thüringen einen nicht unbeträchtlichen Erwerb geschickter Jünger, denen nicht nur das Fanggeld, sondern auch das Fell der gefangenen Thiere zufällt. Mehr aber als dies Weibes ist der von den Hamstern in ihre Höhlen getragene Getreidevorrath werth, der in Mengen bis zu 20 Litern darin gefunden wird.

Die Kultur der Chrysanthemum (Winteraster) auch bei uns besonders in der weißen Zwergform bekannt, hat in neuerer Zeit einen außerordentlichen Aufschwung genommen. Die Ausstellung in Berlin am 15.—17. November hat alle Blumenliebhaber und Gärtner entzückt. Das schönste in abgegrenzten Blumen lieferte die Firma Reid & Bornemann in London, ein Sortiment in 150 Sorten, Blumen im Durchmesser von 15 bis 20 Centimeter in den farresten und schillerndsten Farben von reifester Schönheit. Auch viele deutsche Züchter kamen mit ihren Leistungen der genannten engl. Firma annähernd gleich, so die bekannte Firma Haage & Schmidt in Erfurt, Otto Thalader in Gohlis zc. Allgemein wurde den Chrysanthemum eine große Zukunft prophezeit.

Mäuse zu vertreiben. Man streut wilde Kamille unter Kästen ad in den Räumen umher; der Geruch ist diesen Thieren so unerträglich, daß man sie dadurch für mtlich vertreibt.

Wie man an Schuhen und Stiefeln sparen kann. Werden die Sohlen neuer oder neu bescholter Schuhe und Stiefel mit warmer Leinöl getränkt und an einen warmen Ort oder in den Sonnenschein gelegt, damit das Leinöl in die Sohle eindringt und dieses Verfahren wiederholt, so wird das Sohlenleder äußerst zäh und biegsam und hält vier Mal länger als sonst.

Vermischtes.

Vom Tode. Auf der Bahnstrecke Wreschen-Stralkowo (Posen) wurde ein Bahnwärter mit zerhacktem Schädel aufgefunden. Da der Ermordete eine bedeutende Geldsumme bei sich trug, wird ein Raubmord vermuthet. — Ein schändliches Verbrechen wurde in der Gegend von Bayreuth verübt: Zwei junge Burschen, welche einem Dritten auf der Landstraße aufspazierten, warfen denselben zu Boden und traten, mit den Füßen auf dem Leib des Unglücklichen herumstampfend, ihr Opfer zu Tode. — Der englische Dampfer „Cloucurry“, 2660 Tonnen, ist bei Suez nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Maple Branch“ gesunken; Mannschaft und Passagiere sind gerettet. — Nicht weniger als 8064 Hunde sind während des verflohenen Jahres in Berlin amtlich getödtet worden. Der weitaus größere Theil derselben war als herrenlos und ohne Maulkorb bezw. Steuermarke aufgegriffen worden, während ein geringerer Rest auf die thierärztliche Hochschule entfällt, in

welcher die Thiere in Folge unheilbarer Krankheit, oder auf Antrag ihrer Besitzer vergiftet wurden. — Im verwichenen Jahre haben in Göttha 128 Feuerbeunruhigungen stattgefunden, im ganzen bis jetzt 710. — Eine einträgliche Gemeindejagd scheint die der Stadt Passau zu sein; um 12 Mark gingen diese Jagdgründe bei einer Versteigerung an den Meist- bietenden von drei Pachtlustigen. Wie es heißt, wurden vergangenes Jahr in diesem gesegneten Revier 115 Mäuse, 4 Spitzmäuse, 1 Maulwurfs- greis und 7 Regenwürmer zur „Strecke“ gebracht. — Der Arbeiter Johann Mamlas in Skatowitz, ein verkommenes und dem Trunke ergebendes Subjekt, kam am Sylvesterabend zu seiner Schwester auf Besuch. Als ihm dieselbe den Rath gab, endlich einmal dem Müßiggange zu entsagen, gerieth Mamlas darüber so in Wuth, daß er ein Messer ergriff und dasselbe mit aller Wucht seiner Schwester in den Unterleib stieß. Derselbe stürzte mit lautem Aufschrei zu Boden. Sein Schwager Mrozel, welcher zugegen war, wollte ihm das Messer entreißen, doch auch er wurde von dem Rasenden tödtlich getroffen. Johanna Mrozel, Mutter von neun Kindern, wurde in das Krankenhaus der grauen Schwestern transportirt und ist unter qualvollen Leiden gestorben. Ihr Gatte liegt im Knappschafts-Kranken- darnieder, von den Ärzten vollends aufgegeben. Das Schicksal der neun nun verwaisten Kinder hat allgemein das herzlichste Mitleid hervorgerufen. Der Mörder ist entflohen, soll aber bereits von Gensdarmen ergriffen und in Gemahram gebracht worden sein. — Aus Newport, 2. Jan., wird berichtet: Die in der unteren Stadt gelegene Station der Edison Electric Lighting Company brannte gestern gänzlich nieder, wodurch der Gesellschaft ein Verlust von 100,000 Dollars entsteht. Die Station umfaßte zwei vierstöckige Gebäude und lieferte Elektrizität für 18,000 Glühlampen. Das Feuer brach im Dynamo- raum aus, aber wie, ist unbekannt. Wahrscheinlich wurde es durch einen Funken aus einem Dynamo verursacht. Die Station sollte im Frühjahr feuerfester umgebaut werden. — In St. Louis fiel den „Daily News“ zufolge während eines Regenschirmes am Donnerstag ein elektrischer Draht auf die Straße, hinab. Wenige Minuten nachher passirte ein Ehepaar, Namens Smith in Begleitung eines Hundes die Stelle. Der Hund be- rührte den Draht und wurde auf der Stelle getödtet. Die Frau, die nach dem Hunde sah, trat auf den Draht und stürzte bewußtlos zu Boden. Ihr Gatte, der ihr zu Hülfe sprang, erlitt ebenfalls einen heftigen Stoß, aber verlor nicht die Besinnung. Die Frau wurde von einem herbei- gerufenen Arzte in's Leben zurückgerufen. Mehrere andere Personen wurden durch zufällige Berührung mit dem Drahte ernstlich verletzt. In einem anderen Theile der Stadt wurde ein Pferd durch Berührung mit einem herabgewehten elektrischen Drahte getödtet. — Das Port Theatre im Rhondathale (Wales) brannte am 3. ds. nach der Vorstellung gänzlich nieder. Das Publikum hatte das Gebäude kaum verlassen, als das Feuer ausbrach. Fast das ganze Inventar wurde zerstört.

Die Influenza. Professor Nothnagel in Wien hielt in der Gesellschaft der Aerzte einen Vortrag über die Influenza, welche er als eine Infections-Krankheit, hervorgerufen durch das Eindringen von Bacterien in den Körper, bezeichnete. Als Regel kann bezeichnet werden, daß die Influenza in der ungeheuren Mehrzahl der Fälle in vollständige Genesung übergeht. Nothnagel erklärte das auffällig häufige Auftreten der echten croupösen Lungenentzündung. Mit voller Bestimmtheit kann gesagt werden, daß ein innerer und wesentlicher Zusammenhang zwischen der Lungenentzündung und der Influenza nicht existirt, daß dagegen eine gewisse äußere Beeinflussung vorhanden ist. Eine Pneumonie-Epidemie werde durch die Influenza-Epidemie gesteigert, da eine Lungenentzündung leichter bei solchen Individuen sich entwickelt, welche schon an Lungen- catarrhen leiden, die eben bei der Influenza sehr häufig ist. Einen eigent- lichen prophylaktischen Schutz gegen die Influenza, welche den Charakter der Pandemie trägt, gäbe es nicht. Soweit es geht, soll eine unmittelbare Berührung mit Influenza-Kranken vermieden werden. Nothnagel empfiehlt hauptsächlich Schonung und Vorsicht in der Reconvalescenz, insbesondere möglichst langes Verweilen in gleichmäßiger Zimmer-Temperatur während der Reconvalescenz. — Minden, 5. Jan. Die Grippe, welche sich jetzt hier in sehr übler Weise bemerkbar macht, hat den seit vielen Jahren als Mitglied der königl. Regierung hieselbst thätig wirkenden Geh. Medizinalrath Dr. Schulz- Henke dahingerafft. — Halle a. d. S., 6. Jan. Die hiesige Polizei-Verwaltung hat angeordnet, daß wegen der großen Ausbreitung und des bössartigen Auftretens der Grippe alle Schulen bis zum 13. d. M. geschlossen werden sollen. — Posen, 6. Jan. Auf Anordnung des Provinzial-Schulcollegiums sind die Ferien wegen seiner stark auftretender Grippe bis zum 13. Januar verlängert. — Stuttgart, 3. Jan. Es scheint, daß die Grippe hier nunmehr ihren Höhepunkt erreicht hat; die Zunahme der Erkrankungen war von gestern auf heute unerheblich. — Dresden, 4. Jan. Die Grippe ist gegenwärtig in ganz Sachsen verbreitet; sie tritt besonders heftig auf in Meißn, wo die königl. Gewerbe-Inspection, in Glanhan, wo die Schulen bis 7. Januar geschlossen sind, in Hainichen, wo Postbeamte durch Schülente erkrzt wurden, und in Wicidau mit theilweise tödtlichem Ausgange; außer- dem in Plauen, Grimmschan, Zittau und Riesa. — Görlitz, 3. Jan. Die Influenza tritt jetzt auch hier epidemisch auf. Viele Post-, Eisenbahn- und städtische Beamten, sowie fast die Hälfte der Arbeiter in den größeren Fabriken sind an derselben erkrankt. — Frankfurt a. M., 5. Jan. Ein hiesiger Referendar im Alter von 28 Jahren ist gestern an den Folgen der Influenza gestorben. Der junge Mann ist ein Opfer seiner Unvorsichtigkeit geworden; obwohl er die Influenza sehr stark hatte, ließ er sich nicht abhalten, auf das Ges zu gehen, sowie an einem Ball Theil zu nehmen. Infolge dessen trat Lungenentzündung ein, die binnen wenigen Tagen den Tod des Be- dauernswerthen herbeiführte. — Paris, 4. Jan. Die Grippe hat nur wenig nachgelassen. Im Justizpalast ist wenigstens die Hälfte der Beamten erkrankt und viele Anwälte fehlen. Die Sallo des pas perdue Vorhalle

ist fast menschenleer. Auch eine ganze Anzahl von Zeitungs-Berichterstattern liegt darnieder, drei Angestellte des „Temps“ sind gestorben. Der englische Botschafter ist gleichfalls an der Grippe erkrankt. Heute fanden 366 Verordnungen statt. Die Polytechnische Schule ist wieder eröffnet worden. — Rom, 3. Jan. In Mailand sind vierzigtausend Influenza-Fälle konstatiert. In Genua breitet sich die Epidemie so rapid aus, daß die Theater geschlossen werden mußten. — Nürnberg, 3. Jan. Wegen der Influenza wurden die Seminaristen in Schwabach und in Altdorf geschlossen. — Würzburg, 4. Jan. 200 Bahnbedientete sind an der Influenza erkrankt. Auch der Regierungspräsident Graf Lutzburg liegt an derselben Krankheit schwer darnieder. — München, 3. Jan. An Influenza sollen bis heute darüber noch oberflächlicher Schätzung der behandelnden Aerzte über 100,000 Personen erkrankt sein, wohl ein Drittel der Bevölkerung. Nach den Mittheilungen aus Brauerfreien soll der tägliche Consum von Bier um 1500 Hectoliter und darüber abgenommen haben. Einzelne Schulsäle werden zu Nothlazarethen adaptirt. Wenn auch mehrere Todesfälle vorgekommen sind, im großen Ganzen herrscht doch noch der milde Charakter der Epidemie vor. In Rosenheim ist der unheimliche Galt so stark aufgetreten, daß die Kranken in den einzelnen Familien sich förmlich abblühen. In einer Laube bei Ergoldsbach liegen acht Personen als Influenzatränke, in Laubach mußten beide Fabriken wegen Arbeitermangels den Betrieb einstellen. — Darmstadt, 5. Jan. Da die Influenza in den letzten Tagen hier und in der Umgegend heftiger aufgetreten ist, hat die Regierung die Schließung derjenigen Schulen, in denen Schüler daran erkrankt sind, bis auf Weiteres angeordnet.

Im Krankenhaus. Im neuesten Heft der „Wiener Klinischen Wochenschrift“ bespricht Hofrath Willroth die sogenannten Lungenospitäler und findet dieselben für die Bedürfnisse der Menge viel zu kostspielig ausgestattet. Der Verfasser sagt u. A.: „Für einen Mann und eine Frau aus dem Volke ist es schon eine himmlische Wohlthat, wenn sie im Winter ein gutes Bett, ein warmes Zimmer haben und der täglichen Sorge für ihre Lebensnahrung entbunden sind, ja sogar von Anderen bedient werden, was ihnen vielleicht früher nie vorgekommen ist. Da kommen dann wohl auch die künftigen Präventionen vor; die Leute sind wie die „verwünschten Prinzen“; ihre Phantasie erhebt sich zu den höchsten Ansprüchen: zu Bachhühnern und Schneieuernern mit Kraut u. f. w., und befehlen ihnen sie und lassen die Wärterinnen hin- und hersehen, um zu erproben, wie weit wohl ihr Zustand Traum oder Wirklichkeit ist. Wir sind gewiß dafür, daß es den Spitalkranken möglich ist während ihrer Lebenszeit geht, doch die Leistungsfähigkeit des Staates oder der Gemeinden hat denn doch auch nach dieser Richtung ihre Grenzen.“ Bezüglich der geordneten Vereinzelung von Kranken meint Willroth: „Meine Erfahrung geht dahin, daß sich die Männer und Frauen aus dem Volke höchst unglücklich, auch als Kranke höchst unglücklich fühlen, wenn sie allein sind. Die meisten Isolirten bitten — selbst wenn sie die Isolirung als Bedingung für ihre Aufnahme in's Spital gestellt haben — schon am zweiten oder dritten Tage, in's große Krankenzimmer verlegt zu werden.“ Auch sei es falsch, daß sich die Kranken nicht gerne als „klinisches Material“ verwerthen ließen. „Mit seltenen Ausnahmen schätzt sich jeder klinische Patient glücklich, wenn er das Interesse des Professors oder der Assistenten erregt; im klinischen Auditorium vorgestellt und ausführlich besprochen zu werden, ist den Meisten eine Art Hochgefühl. Diese armen Menschen, um die sich nie Jemand gekümmert hat, werden mit einem Male Gegenstand des stärksten Interesses von Menschen, die wie aus einer höheren Region über ihnen schweben, und fühlen sich dadurch ausgezeichnet und beglückt. Ja bei jungen Frauen und Mädchen ist dieser Reiz des Beachtetwerdens so groß, daß sie, wenn sie sich vernachlässigt glauben, Alles erfinden, um wieder ihr Selbst bemerklich zu machen. Die Menschen sind überall dieselben, im Salon oder im Spital. Wer kennt nicht die Weidwichte von dem Mädchen, welches immer Nähmaschinen verschluckt, um sich dieselben immer wieder unter großen Schmerzen da und dort aus dem Körper herauszuschneiden zu lassen? Das Leben des Volkes — mehr noch auf dem Lande, als in der Stadt — ist so eintönig, so langweilig, daß Alles, zumal das „Grausliche“, als Unterhaltung und Begeisterung aufgenommen wird. Alle Vorgänge in einem großen Krankenlocale werden zur Unterhaltung für die ganze Gesellschaft. Da wird Einer zu einer Operation hinausgetragen, da wird Jemand von einer Operation noch halb in der Karofee zurückgebracht — Alles Unterhaltung! Da wird um das Bett eines Sterbenden eine spanische Wand gestellt — Unterhaltung! — Schade, das Sterben zu sehen, würde wohl Gruseln machen; sie würden hinschauen, erschreckt sich abwenden, gleich wieder hinschauen — Unterhaltung! Ja, nennt das, wie Ihr wollt! Kennt es roh! Aber es ist nun einmal so — Unterhaltung! Im Spital erregt das den sonst unheimlichen täglichen Tratsch, das Lebenselement der Salons und des Grethlerladens! Der von Natur gesellige Mensch liebt es, sein Ich in Beziehung zu den anderen Menschen zu fühlen; nur den großen Geistern ist es gegeben, scheinbar abgelöst von der Weltseele, sich selbst als Weltseele zu fühlen.“

Die Toilette der Kaiserin beim Neujahrsempfang beschreibt die „Post“ in folgender Schilderung: Wenn man die Toiletten betrachtet, welche die Kaiserin bei solchen großen öffentlichen Anlässen wählt, so wird man nicht irre gehen in der Annahme, daß die hohe Frau diesen einen gewissen historisch-malerischen Charakter zu geben bestrebt ist. Wie prächtig und interessant war der Anzug der Kaiserin bei dem Empfange des Kaisers von Oesterreich-Ungarn, wie kostbar und reizvoll der letztere wieder! Man glaubte ein Costüm einer italienischen, von Titian oder Paolo Veronese gemalten Fürstin aus dem Cinque Cento zu sehen in den hohen aufrechten Ärmeln, dem Auschnitt der Taille und deren Verzierung mit kostbarem Schmuck. Das Kleid war von Drap d'Argent unten, am Rande vorn in der Länge reich mit Gold gestickt, darüber legte sich eine Kasse und Halskette aus dunkeln, blaugrünem Sammt. Um die

Kette des Schwarzen Adler-Ordens, das Haupt schmückte ein kleines Capot-Hütchen aus Goldspigen, lichtblauer Seide und Feder, dem eine Brillant-Kraffe jedoch den modischen Charakter nahm.

Guten Appetit! Ein seltsamer Zug bewegte sich am 26. Dezember durch die Straßen Dresdens dem Residenzschlosse zu. Zwei Riesenlilien, von acht Herren getragen, eröffneten denelben, weitere acht Begleiter folgten — es waren die Vertreter der Bäder-Anstalt, die nach altem Brauche dem König von Sachsen die Ereignisse ihrer Kunst auf den Weihnachtstisch legen wollten. Die beiden Stollen, eine Mandel- und eine Rosinentolle, hatten je eine Länge von anderthalb Meter und ein Gewicht von 40 Pfund. Sie ruhten auf Bangservietten, welche mit grünleibendem Band durchzogen waren, und auf zwei Meter langen Tragbrettern. Der König nimmt das Geschenk alljährlich selbst entgegen und die Ueberbringer werden im Schlosse gespeist.

Die Wiener Damen-Modestricuren für 1890. Das Wiener „Freundenblatt“ berichtet vom 3. d. M.: Während des sechsten Wiener Friseur-Congresses ging gestern als vornehmstes Capitel deselben der feierliche Act der Enthüllung und Proclamation der für das Jahr 1890 als modern erklärten Damenfrisuren vor sich. Das aus Fachmännern und sehr zahlreichen Damen bestehende Publikum sah dieser Demonstration mit großer Spannung entgegen, die wider einer allgemeinen Befriedigung Platz machte. Seit gestern giebt es keine hohe Frisur mehr im Reiche der Haarmode. Die diesjährigen Modestricuren sind — im Gegensatz zu den eben in den Altersstand versetzten Haartrachten von 1889 — lang und halblang. Es wurden folgende fünf Frisuren als Modestricuren erklärt. 1) „Vindobona“: Das Haar wird kreuzweise getheilt, rückwärts ein Befestigungsknoten gemacht, zu diesem werden zwei Haarträhnen zugesteckt, die Enden derselben papillotirt, sodann frisiert man das Vorderhaar. Zum rückwärtigen Bund arrangirt man das Haar zopfartig, in Locken auslaufend. Zu Gesicht ein Epigbandeau, geziert mit Rosenquirlen. 2) „Fürstin Metternich“: Das Haar wird von oben herab in drei Theile getheilt, von jedem Theile links und rechts ein Theilchen als Vorderfrisur verwendet und das ganze vordere Haar im Nacken zu einem Dreher arrangirt. Der mittlere Theil wird wieder in zwei Theile getheilt, der obere derselben zu halbtheilenden Schlingen frisiert, aus dem unteren Schlingen und ein englischer Knoten gemacht. Als Schmuck werden kleine Federn und ebensolche Blumen hoch oben und in kleinen Bouquets im Nacken angebracht. 3) A la Prinzessin Beatrice: Das Haar wird vorne von Ohr zu Ohr getheilt, rückwärts hinaufgesteckt und am Scheitel gebunden. Das Vorderhaar wird sodann leicht gewellt und über die vorher angebrachte Einlage zum Bunde gesteckt. Zwei Drittel der Haare vom Bunde werden in zwei Arabesken nach unten frisiert, von dem übrigen zwei Schlingen nach vorne gesteckt. Zu beiden Seiten wird ein in Wellenform frisiertes Theil angebracht. Schmuck: ein französisches Stirnbandeau und eine Wellenquirlen. 4) „Miß Grant“: Das ganze Haar wird in einem Theile nach rückwärts gebunden, von vorne werden große Stefaniwellen nach rückwärts gebrannt. Hierauf wird das Haar zu einem englischen Knoten verschlungen und aus dem Enden einige Locken frisiert. Den Anputz bilden zwei Netze aus Moosrosen. 5) „Valerie“: Das Haar wird vorne phantastisch gewellt, rückwärts zur Hälfte gebunden, eingedreht, dann werden die Spitzen in Lockenform gelegt, das untere Haar zur Hälfte in Schlingen anfrisirt, die andere Hälfte nach unten in Locken arrangirt, die Vorderfrisur wird in der Mitte durch ein mit den Locken verbundenes Bouquet geziert.

Großartige Schenkungen. Von Seiten eines ungenannten Briten wurde, wie wir berichteten, wiederum eine Gabe von 100,000 £ zur Errichtung eines Genesungshauses angezeigt. Sie folgt unmittelbar auf die große Schenkung des Sir G. Guinness zur Errichtung von Armenwohnungen und ist ein Beweis überfließenden Reichthums und des Bestrebens, den Reiz der Güter zu verhehlen. Der Ungenannte wendet sich mit seinem Geld an die Herren Sir W. Savory und Crown vom St. Bartholomäus-Hospital, die sich der Errichtung eines Genesungshauses für 1000—1200 Personen annehmen sollen. Das Haus würde unweit von London in der Nähe eines der größeren Hospitäler angelegt sein. Die „Ball Mall Gazette“ läßt durchblicken, daß die Gabe wohl mit einem von dem amerikanischen Millionär Carnegie in der „North American Review“ veröffentlichten Aufsatz über „Die Pflichten des Reichthums“ in ursächlichem Zusammenhang stehen könne. Carnegie spricht den kühnen Satz aus, daß der Mann, der reich würde, ohne es versucht zu haben, sich seiner Millionen zu gemeinnützigen Zwecken zu entledigen, entehrt sei, und giebt dann eine Anzahl von Vorschriften, wie man sein Geld für Universitäten, Bibliotheken, Hospitäler, Laboratorien, Musikhallen, Parks, Concertsäle und Schwimmbecken los werden könne. Der fromme Gläubige, dem Carnegie's Artikel unterbreitet wurde, fügte dazu noch Kirchen und Kathedralen. Carnegie hebt übrigens die größte Schenkung der Welt hervor: sie besteht in zehn Millionen Dollars, welche der amerikanische Senator Stanford zur Gründung einer Universität am Stillen Ocean hergab und deren Ausstattung ihm wahrscheinlich noch weitere zwanzig Millionen Dollars „von seinem Ueberflus“ kosten werde.

Das Telegramm an Herrn Johnson. Auf einer Station der Leigh Valley-Eisenbahn in Pennsylvania, so erzählt die „New-Yorker Handelszeitung“, betrat vor einigen Tagen der Conducteur eines Passagierzuges den Rauchwaggon mit einer Depesche in der Hand und rief: „Bestünde sich unter den Reisenden vielleicht ein Herr Johnson?“ „Ja“, riefen drei Herren auf einmal, denn der Name Johnson ist in Pennsylvania so häufig wie der Name Müller in Deutschland. Als der Conducteur erklärte, er habe ein Telegramm für einen Herrn John Johnson, meldeben sich nur noch zwei Herren, während sich der Dritte mit einem Seufzer der Erleichterung auf seinen Platz niederließ. Welcher von Ihnen Beiden ist verheirathet?“ fragte der Conducteur. „Ja“, antworteten wieder Beide.

Kun," fuhr der Conducteur mit einem malitiosen Lächeln fort, diese Depesche hier enthält die Nachricht von der glücklichen Ankunft eines Zwillingsspaars im Johnson'schen Hause. "Darum bin ich unerschuldin, Gott sei es gedankt", rief der eine Johnson, während der andere bald roth, bald blaß wurde, und unter dem Gesäher der Mitreisenden seine inhaltschwere Depesche in Empfang nahm.

* **Emin Pascha.** Wie das in Regensburg von Rabbiner Dr. S. Meyer herausgegebene Israelitische Familienblatt "Die Laubhütte" mittheilt, findet sich in dem Synagogal-Geburtsregister der Stadt Oppeln unter "Geburtsregister für das Jahr 1840" in hebräischer Kurrentschrift der folgende Geburtschein Emin Pascha's eingetragen: No. 6 L. Schniger, Kaufmann. No. 6 das Kind Isaac, Sohn des Lebel Schniger, geboren an einem Sonntage, dem 24. des Monats Adar des Jahres der Welt 5600". In dem Register der jüdischen Gemeinde des Magistrats in Oppeln findet sich dagegen vermerkt: "Eduard Schniger, geboren 29. März 1840, Sohn des Kaufmanns Louis Schniger. Der Vater hatte also seinen eigenen jüdischen Vornamen "Lebel" in "Louis" und den des zulässigen "Emin" aus "Isaac" in "Eduard" modernisirt.

* **Haisfische von beträchtlicher Größe** kommen seit einiger Zeit in der Nordsee vor. Erst kürzlich wurden nach der "Magd. Ztg." durch den Fischdampfer "Präsident Herwig" zwei Haie angebracht, von denen der größere eine Länge von 12 Fuß hatte, und am 28. Dezember brachte der Fischdampfer "Nixe" wieder einen Hai von gleicher Länge an, der mindestens einen Umfang von 6 Fuß hat und in der Nähe von Helgoland gefangen ist. Die Fische gelangen mit in die Neze der Dampfer und werden dann mit aufgezogen. Kleinere Halarten von etwa höchstens 3-4 Fuß Länge wurden auch früher zuweilen mit gefangen, während größere Haie nach Meinung der Fischer und Schiffer nicht in der Nordsee vorkommen. Das Fleisch der Haisfische gilt bekanntlich für ungenießbar, jedoch bekommt dasselbe durch Räuchern einen Geschmack, der an den vom geräucherten Hühnerfleisch erinnert. Diese beiden größeren Haisfische sind von einem Schanteller für 50 bzw. 60 Mark angekauft und werden demnächst in den größeren Städten zur Schau ausgestellt werden.

Nachtrag.

-o- **Glücklich** sammt dem Vermögen seiner Stieffinder in Höhe von 8-10,000 Mk. ist seit einigen Tagen der hiesige Birth Oskar F. Wie man hört, soll F., welcher bereits lebhaftlich verfolgt wird, von seinen Gläubigern hart bedrängt worden sein.

+ **Siebrich-Mosbach**, 6. Jan. Die durch den Tod des Herrn Hauptlehrers Kröck erledigte Stelle eines evangelischen Organisten ist, wie wir hören, Herrn Lehrer Gräß dahier übertragen worden. — Der "Krieger-Verein" feiert den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch eine im "Saalbau Schütz" in Mosbach am Sonntag, den 26. d. Mts., stattfindende Abend-Unterhaltung.

△ **Schierstein**, den 6. Jan. Das Eisberggüßgen auf dem Hafen hatte am gestrigen Sonntage recht viele Besucher von außerhalb herbeigeführt. Die Bahn erstreckt sich nach dem unteren Theil des Hafens, welcher noch älteres Eis trägt. Die Grenzen des jüngeren nicht tragfähigen Eises sind durch sichtbare Zeichen abgeteilt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin**, 6. Jan. Das hiesige Emin Pascha-Comité erhielt ein Telegramm von Clemens Denhardts, worin er berichtet, er habe aus Samu neuerdings Briefe von Dr. Peters für das Comité erhalten, welche besagen, Peters sei unterwegs vom Kenia zum Varinga-See.

* **Rom**, 6. Jan. Kaiserin Friedrich und die Prinzessinnen-Lächter besuchten am Sonntag Nachmittag die Kunstausstellung Baraccos. Die Kaiserin war auf dem ganzen Wege, namentlich aber auf dem "Corio", der Gegenstand lebhafter Sympathie-Rundgebungen. Die Kaiserin sprach wiederholt ihre lebhafteste Genugthuung über den herzlichen und ehrerbietigen Empfang aus.

* **London**, 6. Jan. Die Influenza grassirt außer in London auch sehr heftig in den Provinzen. In Birmingham allein sind gegen 50,000 Personen davon befallen. Alle Londoner Krankenhäuser sind mit Influenza-Kranken überfüllt. Der Aerztdirector Chaplin hatte einen heftigen Influenza-Anfall. Lord Salisbury ist in rascher Genesung begriffen.

* **Hansbar**, 6. Jan. Wischmann erkürmte und zerstückte die mit 1500 Mann besetzte Position Vanaheris, wobei deutscherseits zwei Weife und zehn Eingeborene verwundet wurden.

* **Leberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 5. bis 11. Januar 1890 (mügetheilt von Bräsch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 5. Januar: "Abacia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Brasil" (Comp. Messag. marit.), Bordeaux-Montevideo-Buenos Aires. Montag, den 6.: "Salier" (Nordd. Lloyd), Genua-Australien; "Shannon" (B. u. O. Line), Brindisi-New-Zeeland. Dienstag, den 7.: "Abacia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York. Mittwoch, 8.: "Sachsen" (Nordd. Lloyd), Bremen-China-Japan; "Berra" (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; "Cyri of Chester" (Zuman Line), Liverpool-New-York; "Britannic" (White Star Line), Liverpool-New-York; "Pretoria" (Union Line), Hamburg-Südafrika; "Bille de St. Nazaire" (Comp. général transatl.), Havre-Haiti; "Pembroke"

Castle" (Castle Line), London-Südafrika; "Ohio" (American Line), Liverpool-Philadelphia; "Moravia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Gothia" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore. Donnerstag, 9.: "Berra" (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; "Rio" (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires; "Scythia" (Günard Line), Liverpool-Boston; "St. Simon" (Comp. général transatl.), Marseille-Colon; "Pembroke Castle" (Castle Line), Livingston-Südafrika; "Noelle" (Royal Mail, St. Co.), Southampton-Westindien; Freitag, 10.: "Bille de St. Nazaire" (Comp. général transatl.), St. Nazaire-Haiti; "Stuttgart" (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires; "Tartar" (Union Line), Southampton-Südafrika; "France" (Comp. général transatl.), St. Nazaire-Colon. Samstag, 11.: "Sachsen" (Nordd. Lloyd), Antwerpen-China-Japan; "Obdam" (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; "Friesland" (Ned. Star Line), Antwerpen-New-York; "Serbia" (Günard Line), Liverpool-New-York; "Pretoria" (Union Line), Antwerpen-Südafrika; "La Gascogne" (Comp. général transatl.), Havre-New-York; "Olinda" (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro-Santos.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden.Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kollingasse 4.

Die Infectionskrankheit Influenza Charakterisirt sich durch catarrhalische Affection der Schleimhäute, besonders der Athmungsorgane bei gleichzeitiger Körperschwäche und Kopfweiden. Auf die Hebung des Catarrhs soll der Leidende zuerst bedacht sein und Nichts erweist sich hierfür besser als die jahrelang sich bewährten Fay's sochten Sodoner Mineral-Pastillen in heißer Milch aufgelöst, tagsüber mehrmals genommen. Die hierdurch dem Leidenden gebotene Erleichterung und Linderung ist außerordentlich groß. Fay's sochte Sodoner Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfg. zu haben. (Man.-No. 400 A 1)

Königliche Schauspiele.
Dienstag, 7. Januar, 6. Vorst. (62. Vorst. im Abonnement.)
Der Wildschütz,
oder:
Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Akten, nach Koberne frei bearbeitet. Musik von A. Vorjüng.
Personen:
Graf von Eberbach Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin Fr. Busch.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin Herr Schmidt.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen Fr. Schildhardt.
Nannette, ihr Kammermädchen Fr. Lipski.
Vaculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen Herr Rudolph.
Gretchen, seine Braut Fr. Pfeil.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse Herr Bethge.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Dorfbewohner. Schuljüngend.
Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. Akt auf dem Schlosse selbst.
Gewöhnliche Preise.
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Mittwoch, 8. Januar, 7. Vorst. (63. Vorst. im Abonnement.)
Der rechte Schlüssel.
Donnerstag, den 9. Januar, 8. Vorst. (64. Vorst. im Abonnement.)
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
* * * Tannhäuser Herr F. Henckeshoven,
vom Stadttheater in Breslau, als Gast.
Erhöhte Preise.
Mainzer Stadttheater.
Dienstag, 7. Januar: Die Wilddiebe.
Frankfurter Stadttheater.
Dienstag, 7. Januar:
Opernhaus: | Schauspielhaus:
Gisähen des Eremiten. | Schwiagemama.

Dienstag, den 7. Januar 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Büchschütz“, ober: „Die Stimme der Natur“.
Kurbans zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Experimental-Vortrag „Finn“.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Beginn der Uebungen für das Schauturnen.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Gästliche Verein. Abends 7 1/4 Uhr: Probe für die Damen, 8 Uhr für die Herren.
Männer-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Allgem. cv.-protest. Missions-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.

Course.

Frankfurt, den 4. Januar.

W.	Geld.	Wechsel.
10 Franken	16.18—16.22	Amsterdam (fl. 100) M. 168.80 bz.
20 Franken in 1/2	16.17—16.21	Antw.-Brüssl. (Fr. 100) M. 80.85 bz.
Dollars in Gold	4.15—4.19	Italien (Lire 100) M. 80 bz.
Dufaten	9.70—9.75	London (Str. 1) M. 20.395-390 bz.
Dufaten al maroco	9.63—9.68	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns	20.32—00.00	New-York (D. 100) M. —
Gold al maroco p. St.	2787—2794	Paris (Fr. 100) M. 80.85 bz. G.
Ganzf. Scheideg.	0000—2804	Petersburg (S. R. 100) M. —
Hochf. Silber	131—129	Schweiz (Fr. 100) M. 80.775 bz.
Deherr. Silber	000—000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales	16.65—00.00	Wien (fl. 100) M. 173.15 bz.
Reichsbank-Disconto 5/10. — Frankfurter Bank-Disconto 5/10.		

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. und 5. Januar.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	4.	5.	4.	5.	4.	5.	4.	5.
Barometer* (mm)	753.0	759.0	754.5	760.1	756.5	761.4	754.7	760.2
Thermometer (C.)	-2.1	-1.5	+1.5	+2.3	+0.1	+0.3	-0.1	+0.3
Dampfspannung (mm)	3.5	3.9	3.7	4.2	4.3	4.2	3.8	4.1
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	94	72	77	94	90	85	87
Windrichtung und Windstärke	S. O. stille.	S. O. stille.	S. O. stille.	S. O. stille.	S. O. stille.	S. O. stille.	S. O. stille.	S. O. stille.
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	bdkt.	heiter	bdkt.	heiter	bdkt.	heiter
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

4. Jan.: Vormittags Nebel in feinen Tröpfchen sich niederschlagend.
 — 5. Jan.: Vormittags Nebel.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte.

9. Januar: Frost, trübe, bedeckt, Schneefälle, meist schwacher bis mäßiger
Wind, auf frischend in den Küstengebieten.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 29. Dezember bis incl. 4. Januar.

I. Fruchtmarkt.	Hoch- Preis.		Niedr- Preis.		II. Viehmarkt.	Hoch- Preis.		Niedr- Preis.		III. Futtermittelmarkt.	Hoch- Preis.		Niedr- Preis.		IV. Brot und Backf.	Hoch- Preis.		Niedr- Preis.		V. Fleisch.	Hoch- Preis.		Niedr- Preis.								
	A.	B.	A.	B.		A.	B.	A.	B.		A.	B.	A.	B.		A.	B.	A.	B.		A.	B.	A.	B.	A.	B.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	16	60	16	—	Blumentohl . . . p. Stück	50	35	Ein Hahn	2	130	Dahnenfleisch:	148	140	IV. Brot und Backf.	38	37	Schweinefleisch:	148	140	Schwarzwedel:	1	80									
Safer . . . „ 100	7	—	640	—	Kopfsalat . . . „	18	15	Ein Huhn	250	140		p. d. Seele . . . p. Agr.	132		120	a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.		3	3		Bauchfleisch . . . „	128	120	b. 1 Milchbrot „ 30	3	3	„ d. b. Seele . . . „	128	112	Beizenmehl:	2
Stroh . . . „ 100	8	—	620	—	Gurken	—	—	Ein Feldhuhn	—	—	„ geräuchert	2	180	„ I . . . p. 100 Agr.	34	34	„ frisch	2	160	„ geräuchert	2	180	„ II . . . p. 100 Agr.	32	31	„ frisch	160	140	„ geräuchert	1	80
Heu „ 100	7	—	620	—	Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	Ein Gase	—	—	„ frisch	160	140	„ I . . . p. 100 Agr.	31	30	„ frisch	1	80	„ geräuchert	2	160	„ II . . . p. 100 Agr.	28,50	28	„ frisch	1	80			
II. Viehmarkt.																															
Fette Ochsen:																															
I. Dual. p. 50 Agr.																															
Fette Kühe:																															
I. Dual. p. 50																															
Fette Schweine p. . .																															
Hammel																															
Kälber																															
III. Futtermittelmarkt.																															
Butter p. Agr.																															
Eier p. 25 Stück																															
Handkäse „ 100																															
Fabrikkäse „ 100																															
Kartoffeln p. 100 Stk.																															
Zwiebeln . . . p. 100																															
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.																															

Fremden-Führer.

Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10—2 Uhr.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“)). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviers: I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Termine.

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung im Distrikt „Winterbusch“ (S. Tagbl. 4.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 28. Dez.: Dem Bäcker Karl Schick e. L., Christine Auguste.
 29. Dez.: Dem Schreinergehilfen Philipp Hammer e. S., Georg Karl Hermann. — 30. Dez.: Dem Tagelöhner Karl Brühl e. S., Adolf Wilhelm. — Dem Fabrikarbeiter Emil Loß e. L., Karoline Elisabeth Margarethe. — 1. Jan.: Dem Schweizer Bonifazius Schroll e. S., Karl. — 2. Jan.: Dem Rutscher Wilhelm Straßheim e. L., Katharine Margarethe.
Aufgeboden: Rutscher Philipp Wilhelm August Rücker aus Strimp Margaretha in Untertauskreis, wohnh. hier, und Maria Karoline Anders aus Strimp-Margaretha, wohnh. daselbst. — Kaufmann Nicolaus Beder aus Köln a. Rh., wohnh. zu Ottenen bei Hamburg, und Charles Gerard aus Dijon in Frankreich, wohnh. hier.
Gestorben: 2. Jan.: Unverheh. Anna Wriem aus Lorchhausen im Rheingaukreis, ohne Gewerbe, 26 J. 4 M. 14 T. — Unverheh. Logylöhnerin Katharine Faust, 65 J. 7 M. 27 T. — 3. Jan.: Ein unveh. S. Wilhelm, 1 M. 3 T.

Königliches Standesamt.